



Die Expedition ist auf der Herrenkrasse Nr. 20.

N<sup>o</sup> 295.

Sonnabend den 16. December

1843.

**Bekanntmachung.**

Die kais. österr. Postbehörde hat den Post-Cours von Wien nach Breslau in der Art abgeändert, daß die Correspondenz von dort hier selbst Montag und Freitag um 8 Uhr Abends, an den anderen Tagen aber Morgens um 10 Uhr ankommt und nunmehr täglich von hier mit dem zweiten Eisenbahnzug nach Wien abgeht.

Die Briefe müssen bis 2 Uhr Nachmittags im Ober-Post-Amte eingeliefert werden.

Breslau, den 15. December 1843.

Königliches Ober-Post-Amte.

**\*\* Uebersicht.**

**Inland.** Am 12ten d. M. starb zu Berlin Se. Majestät der Graf von Nassau (Wilhelm I. König der Niederlande) im 72sten Jahre seines Alters. — Eine allerhöchste Kabinettsordre enthält für die Provinz Posen die Bestimmungen zur Bildung eines Landarmen-Verbandes. — Am 30. Nov. wurde das 600jährige Jubiläum der Stiftung des Bisthums Ermeland begangen. — In Stettin hat sich ein Gesellenverband gebildet zum Zweck einer weiteren geistigen und sittlichen Ausbildung. — Bekanntlich wurde die Ausführung der Aufhebung der exceptionellen Zensurmaßregeln gegen die Schriften Gutzkow's aufgeschoben, weil er mit den schweizerischen Kommunisten in Verbindung stehen sollte, nachdem dies letztere beseitigt, steht dem Verschleiß der Bücher kein Hinderniß mehr entgegen. — Unter den Studirenden zu Berlin hat sich Hinneigung zu einer gewissen unbedingten durchgängigen Opposition gezeigt, die sich bei mehreren Gelegenheiten auf eine sehr aufgeregte Weise kund gab. Die Regierung hat sich deshalb genöthigt gesehen, Disciplinarstrafen gegen 3 Studirende zu verhängen und einige Nichtstudirende zu verhaften.

**Deutschland.** Am 1. Dez. wurde die Eisenbahn zwischen Peine und Hannover eröffnet. — Zu Heidelberg ist man burschenschaftlichen Bestrebungen auf die Spur gekommen, und sucht sie zu inhibiren. — Im Nassauischen sind die herzoglichen Obergerichte angewiesen worden, in ihren Rescripten an die Unterbehörden einen der Würde des gebildeten Staatsdieners mehr entsprechenden milder heroischen Ton zu beobachten.

**Österreich.** Dem Erzherzog Stephan ist jetzt die Leitung der politischen Landes-Administration des Königreichs Böhmen übertragen worden.

**Rußland.** Die russ. Armee hat in Daghestan eine große Niederlage erlitten. — Ein Bruder des bekannten Kalergis zu Athen hat Rußland verlassen müssen.

**Spanien.** Das neue Ministerium (unter Präsidium Dozaga's) geriet mit dem Maderider Ayuntamiento in Haber, weil ersteres die Zusammenberufung der Offiziere der Nationalgarde nicht haben wollte, letzteres aber diesem Befehle nicht gehorachte. Die Folge war eine kleine Straßen-Emeute. Ein Angriff, welcher deshalb in den Cortes gegen die Regierung erhoben wurde, hatte keinen weiteren Erfolg. Die Regierung legte dann zwei Gesetze in Bezug auf die Wahl der Munizipalitäten und auf eine Amnestie zur Berathung vor, jedoch machte dies, so wie der Antrag: alle von der Regierung des Erregenten bis zum 30. Juli bewilligten Aemter und Dekorationen zu bestätigen, wenig Eindruck. Mehr Aufsehen machte der Sieg der Moderado's in der Wahl des Herrn Vidal (an Dozaga's Stelle) zum Präsidenten des Kongresses, weshalb der Konseilpräsident die Auflösung der Cortes verlangte. Um dieses Projekt durchzusetzen, ließ sich Dozaga zu einer so abscheulichen, die menschlichen so wie die königl. Rechte aufs größte verletzenden Handlung verleiten, daß es uns als einen Beweis der gänzlichen Gesetzmäßigkeit, welche in diesem unglücklichen Lande herrscht, gilt, daß der Majestätsverbrecher frank und frei umhergeht und mit frecher Stirn in der Parlaments-Versammlung erscheint. Der Vor-

fall war in Kurzem folgender. Am späten Abend des 28. Nov. erschien Dozaga bei der Königin, damit sie das Dekret unterzeichnen sollte. Da sie sich weigerte dies zu thun, nöthigte er sie bei verschlossener Thüre durch Gewaltthätigkeiten zur Unterzeichnung. Am folgenden Tage setzte die Königin mehrere hohe Staatsbeamte von der verbrecherischen That in Kenntniß, worauf die Absetzung Dozaga's von seinem Posten als Präsident des Kabinetts erfolgte. Am 1. Dez. wurde eine Erklärung der Königin, die einfache und beglaubigte Darstellung jenes Faktums enthaltend, im Senate und Kongress vorgelesen, und das einzige Resultat war bisher, daß man in Untersuchung gezogen hat, ob Dozaga als abgesetzter Minister noch im Kongress erscheinen darf oder nicht. Die Entscheidung ist dahin ausgefallen, daß man ihm zwar das Wort in dem Kongress zugestände, er sich jedoch (so wie auch die übrigen zurückgetretenen Minister) der Wiedererwählung unterziehen müßte. Uebrigens haben sämtliche Minister ihre Entlassung eingereicht, und Gonzalez Bravo hat den Austrag erhalten ein neues Kabinet zu bilden.

**Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Die in Nr. 287 dieser Zeitung angekündigte, obige Anstalt betreffende Broschüre ist im Buchhandel erschienen. Es kann demnach ein Jeder, der Interesse dafür hat, sich selbst überzeugen, worauf sich die in der heutigen Zeitung von der Direktion jener Anstalt als unrichtig und das wahre Sachverhältniß entstellend bezeichneten Zahlen und Angaben gründen. Es ist daraus ersichtlich, daß der Reserve-Fond von 390,000 Thlr. bei der Berechnung nicht unberücksichtigt geblieben ist, so daß dem Kapital-Bestande, nach Abzug des Prämien-Fonds noch 34,000 Thlr. für das an den Staats-Papieren haftende Aufgeld zugerechnet ist. Es kann aber nun auch nicht mehr übersehen werden, daß dem Reserve-Fond vom Einlage-Kapital u. bei Bildung der Renten-Kapitalien an Ueberschüssen 461,000 Thlr. überwiesen worden sind. Dieses Kapital nebst den davon aufkommenen Zinsen, und nicht jene 390,000 Thlr. müßte den Reserve-Fond bilden, wenn die Theilnehmer nicht den nachgewiesenen Verlust erlitten hätten.

Die verehrlichen Redaktionen von Zeitschriften, welche jenen Tadel aus Nr. 293 dieser Zeitung aufgenommen haben, werden ersucht, auch diese Erwidrerung in ihre Blätter einzurücken.

Dies, 14. Dez. 1843.

Schnepel.

**Inland.**

Berlin, 13. Dez. Se. Majestät der König sind von Göthen zurückgekehrt.

Se. Maj. der König haben Allernädigst geruht, den Ober-Landesgerichts-Rath zu Glogau, Geh. Justiz-Rath le Prêtre, als Rath an das Kammergericht zu versetzen; und den Land- und Stadtgerichts-Rath Lemmer zu Liegnitz zugleich zum Kreis-Justizrath des Liegnitzer Kreises zu ernennen.

Abgereist: Der königl. Belgische Minister-Resident am königl. Hannoverischen Hofe und bei den freien Hansestädten, du Jardin, nach Braunschweig.

Der königl. Hof legt am 14. Dezbr., die Trauer auf vier Wochen für Se. Maj. den König Wilh. Friedrich Grafen von Nassau an.

\* Berlin, 13. Dezember. Das gestern Morgen am Schlagflusse erfolgte Dahinscheiden des Grafen von Nassau überraschte allgemein, da man Se. Majestät noch den Abend zuvor im Theater erblickte, und viele hohe Personen zur gestrigen Mittagstafel von ihm Einladungen erhalten hatten. Der Tod soll den Berewigten gerade in den Augenblicken ereilt haben, als er einen zärtlichen Brief an seine in Rom lebende Tochter, die Prinzessin Albrecht v. Preußen K. H., schrieb, in welchem er seine Freude ausdrückte, höchstbald in Ita-

lien wiederzusehen, wohin er in Begleitung seiner Gemahlin mit dem Anfange des nächsten Jahres sich begeben wollte. Se. Majestät unserm Könige und den königl. Prinzen, welche vorgestern zur Jagd nach Köthen reisten, wurde die Trauernachricht durch den Telegraphen über Magdeburg signalisirt, worauf Höchstselben sogleich hierher zurückkehrten. Auf die theilnehmende Anordnung Ihrer Maj. der Königin blieb gestern Abend wegen dieses Trauerfalls das königl. Theater geschlossen. Heute findet wieder eine Vorstellung und zwar die Aufführung der Mozartschen Oper „Desmonte und Konstanze“ statt, wenn auch unsere Zeitungen dieselbe nicht anzeigen. Die Leiche des Grafen v. Nassau soll, bevor sie über Hamburg nach Holland feierlich abgeführt wird, in dessen Palais ausgestellt werden. Man vermuthet auch, daß hier eine solenne Todtenfeier für den Berewigten in der Domkirche veranstaltet werden wird. Das Vermögen, welches der Graf von Nassau hinterläßt, berechnet man auf 120 Millionen Holländ. Gulden, wovon seine Gemahlin, die Gräfin d'Altreumont, eine bedeutende Summe erhalten soll. Dieselbe wird sich wahrscheinlich in Rom niederlassen, wo ihr Bruder bereits lebt. Vielfach hört man hier den Ausruf: „Ach, wäre ich doch auch Erbe des Grafen Nassau!“ Auffallend ist es, daß die „allgemeine Preuß. Zeitung“ den Tod des Grafen von Nassau gestern Abend noch nicht meldete, so daß die beiden andern Berliner Zeitungen ihr mit dieser Nachricht zuvorkamen. — Allgemein bedauert wird es, daß der Bischof Neander seine Funktion als vortragender Rath im Kultusministerium niederlegen und sich überhaupt von den Staatsgeschäften zurückziehen will. — Den Literaten, welche an den Studenten-Versammlungen Theil genommen und bei dieser Gelegenheit politische Reden gehalten haben, soll als Verführern der Jugend und Verbreitern von kommunistischen Grundsätzen der Prozeß gemacht werden.

× Berlin, 13. Dez. Das neue Gesetz über die Begründung der Aktiengesellschaften (Nr. 283 der Bresl. Ztg.) giebt insofern ein besonderes Zeugniß von der Einsicht und Sorgfalt des Gouvernements, als es nicht bloß eine Lücke ausfüllt, welche im Allgemeinen Landrecht noch gar nicht in Betracht kommen konnte, sondern auch der maßlosen Aktienschwindel ein festes Ziel steckt. Wer Gelegenheit gehabt hat, die letztere in ihren verderblichen Einwirkungen zu übersehen, namentlich auf alle soliden Operationen der Handelswelt, der muß schon darum die legislative Weisheit anerkennen, auch wo ihn die weiteren Folgen des Gesetzes nicht ganz frei von Bedenken lassen sollten. Dies bemerken wir um so mehr, als solche Bedenken vielleicht vorhanden sein können, die beeinträchtigte Spekulations-sucht aber bereits Miene macht, über der Rüge derselben alle Anerkennung zum Schweigen zu bringen. Wir wiederholen es deshalb: das Gesetz ist im Ganzen und Großen, in Anlage und Ausführung seiner Grundidee vortrefflich; denn es will nur die Spekulantentum und Wucherer beschränken, um die Aktienunternehmungen in sicheren Händen zu sehen und dadurch die Ehrlichkeit vor dem Ruin zu wahren. Gilt dies unzweifelhaft nach der einen Seite hin, so entstehen, wie wir schon bemerkten, vielleicht auch Zweifel, aber nach einer ganz anderen Richtung. Es fragt sich nämlich, ob fortan die Geldkräfte sich noch in ähnlicher Weise den Aktienunternehmungen und, was bei ihnen jetzt die Hauptsache bildet, dem Eisenbahnwesen zuwenden werden, wie dies bisher im großen Interesse des letzteren geschehen ist? Dies kann bezweifelt werden, denn da der ganze Handel mit Interimsscheinen aufgehört hat, da nicht einmal Aktien vor der Einzahlung des vollen Nominalwerths verabfolgt werden, ferner, da die Primärzechner für 40 Prozent des Nominalbetrags unbedingt verhaftet sind, endlich sogar der austretende Aktionär noch gewisse Verbindlichkeiten behält, die es ihm eben bedenklich ma-



den müssen überhaupt auszutreten, so hat der ganze Verkehr so viel an seiner Beweglichkeit verloren, daß sich darüber das Interesse der Geldmänner wohl selbst verlieren dürfte. Diejenigen wenigstens, denen an Schnelle und Leichtigkeit in dem Umsatz der Kapitalien gelegen ist, müssen ihre Mitwirkung versagen, und letztere bleibt mehr oder weniger nur denen zukünftig, die eine feste und sichere Anlegung beabsichtigen. Freilich wird dies, wo es einen guten Ertrag verheißt, was durchschnittlich bei den Eisenbahnen der Fall zu sein pflegt, wohl immer noch einige Geldmassen herbeiziehen, allein es dürfte für die Zukunft leichtlich an industriösen Unternehmern fehlen, wie uns solche neuerdings in den Bankierhäusern nicht selten zur wesentlichen Beförderung der Sache entgegen getreten sind. Dies auch waren durchgängig die Ansichten, die sich in der jüngsten Zeit an der hiesigen Börse behaupteten und den praktischen Effekt erzielten, daß die älteren Eisenbahnaktien, als worauf noch kein Einfluß des neuen Gesetzes stattfinden konnte, sämmtlich in die Höhe gingen. Man glaubte eben, es würde für die Zukunft mit den Aktiengeschäften vorbei sein. Geben wir indeß dies als möglich zu, so glauben wir doch, daß die Regierung am Ende Mittel genug in Händen hat, um aus eigenen Kräften der Beförderung des Eisenbahnwesens einen neuen Impuls zu verleihen, wenn die Theilnahme der Privaten ermatten sollte. Welchen Gebrauch sie also für die Zukunft von jenen Mitteln machen wird, darauf erst kommt es an, und bis man sich darüber aufgeklärt hat, dürfte es voreilig sein, sich durch Besorgnisse eine Maßregel zu verkümmern, deren Segen kein Unparteilicher verkennen kann. So wie die Sachen einmal lagen, konnte das bisherige Börsenspiel nicht fortgehen; die öffentliche Meinung selbst forderte die Beihilfe der Gesetzgebung. Es dürfte sogar, den schlimmsten Fall, das heißt eine wirkliche Hemmung des Eisenbahnwesens, angenommen, immer noch fraglich sein, ob dies Uebel das bisherige des Börsenruins überwäge. Wir glauben indeß aus angeführten Gründen an eine solche Hemmung vorläufig noch überall nicht. — Eine Art von traurigem Aufsehen macht hier in neuerer Zeit der pensionirte Pre diger Dr. Karl Witte, der bekannte Vater des ehemaligen Wunderkinds, jetzigen Professors Witte in Halle. Der Vater Witte hat sich nämlich mit seinem Sohne überworfen, weil derselbe seine Mutter, des ersten geschiedene Frau, zu sich nahm und versenkt nun nach allen Seiten sein Vermögen, um es dem Sohne zu entziehen. Sie entnehmen leicht aus den Motiven den Werth solcher Geschenke! Dabei ist jedoch Hauptsache, daß der Eitelkeit des Schenkers volles und reichliches Gmüthe geschehe. So hatte er auch der Stadt Triest nach und nach achthundert Thaler geschenkt, um sich dort etwas recht Solennes zu verdienen. Leider ist ihm dies neuerdings durch die Schwäche des Magistrats der gedachten Stadt zu Theil geworden. Die Stadt hat ihn förmlich zu sich eingeladen, feierlich eingeholt, und durch drei Tage gefeiert, wie einen Landesvater, ja man möchte sagen, als etwas noch Höheres. Weißgekleidete Mädchen, Ehrenbegleitung, Sirenaden, Schmausereien, Theater, Ball, Loaste — nichts hat gefehlt, und zum Ueberflus wird uns die ganze Geschichte in der Wostfischen Zeitung erzählt, daß man kaum weiß, ob man lachen oder weinen soll. Einige Tage nach der Publizirung jener Feierlichkeiten enthielten daher mit Recht die hiesigen Zeitungen die spöttische Anfrage: ob die Stadt Triest jedem einen solchen beispiellosen Empfang bereite, der ihr 800 Thlr. schenke?

β Berlin, 12. Dez. Die Mängel unserer Rechtspflege und Rechtsverwaltung sind schon längst auch von der Regierung anerkannt, und man hat die Nothwendigkeit durchgreifender Reformen schon längst zugegeben. Berathungen darüber sind reichlich gehalten worden, Vorschläge auch ausgearbeitet und als praktisch anerkannt; allein nur wenige sind zur Ausführung gekommen, und die eigentlichen prinzipiellen Reformen, Oeffentlichkeit, Mündlichkeit mit Geschwornen und Trennung der Rechtspflege von dem Salarien-Kassen-Wesen und somit Stellung des Rechts und der Richter auf die unabhängige, freie Idealität des Rechts, scheiterten stets am Kostenpunkte. Oeffentlichkeit mit Geschwornen würde dem Staate 6—8 Millionen mehr Kosten jährlich, und so ist bis jetzt unterblieben, wogegen man im Prinzip durchaus nichts hat. Es wird noch dahin kommen! Das Recht kann sich nicht anders entwickeln, als nach Oeffentlichkeit hin und Mündlichkeit mit Geschwornen. Das Recht wird erst rein aus sich selbst richten, wenn jeder Richter unabhängiger Diener der Göttin Themis sein kann und nicht seine Augen, seinen lebendigen Blick für Recht und Unrecht in Akten vergraben und zur Hälfte den Kassenbüchern, Gebühren, Kostenklagen u. s. w. widmen muß. Wenn diese Emanzipation des Rechts eine so dringende Nothwendigkeit geworden, darf ein Opfer von 6—8 Millionen nicht mehr zu groß erscheinen, dann werden wir das längst ersehnte Recht bekommen, auf dessen Verwirklichung der Justizminister Mühlner wieder hingewiesen hat, als er sagte, man solle bei dem Bau des Inquisitorials zu Halberstadt für einen Waisenhof sorgen. — Außer dem Finanzpunkte sind es besonders zwei bestehende Rechtseigenheiten, welche der

Verwirklichung der bereits ideell zugegebenen Rechtsformen im Wege stehen, die Patrimonialgerichte und der eximirte Gerichtsstand. Vorrechte vertragen sich nicht mit dem Rechte, diese Vorrechte würden also beim nächsten durchgreifenden Fortschritte abforbirt werden müssen, und das hat seine Schwierigkeiten. Aufhebung des eximirten Gerichtsstandes wäre noch das Wenigste, denn der Vorzug besteht bloß darin, daß man mehr Kosten bezahlen muß; im Uebrigen wird ganz nach denselben Rechten erkannt. Der eximirte Gerichtsstand ist ein Feudalrest aus den Zeiten, wo es noch Freie, Adelige und Sklaven gab. Jeder durfte nur von und vor seines Gleichen gerichtet werden. Dieser Unterschied ist bekanntlich längst von der Geschichte überwunden; vor dem Rechte sind Alle gleich, nur hinsichtlich der Gerichtskosten noch nicht. Ein Mann hatte unlängst eine Klage wegen 300 Thalern vor 3 verschiedenen Schuldnern. Er verlor alle 3 Prozesse, für den ersten mußte er 35, für den zweiten 20 und für den dritten 12 Thaler bezahlen. Dies hängt noch mit der Posen'schen Gerichtsverfassung zusammen, was hier nicht weiter auseinander gesetzt werden kann. Ein Ueberbleibsel aus dem heiligen Römischen Reiche sind auch die Patrimonialgerichte. Damals war bloß der Kaiser Gesetzgeber, seine Könige und Fürsten nicht; die adeligen Rittergutsbesitzer hatten ihr Recht vom Kaiser, sie haben es noch als ein „historisch begründetes“, dem kein historisch begründetes als mächtig genug gegenüber steht. Die Patrimonialgerichte können nur durch einen bittartigen Sieg des Prinzips verschwinden. Manche Gutsbesitzer wären ihre Gerichtsbarkeit gern los, wie denn vor längerer Zeit mehrere schriftsässige Rittergutsbesitzer der Mark den Staat gebeten haben, ihnen das Vorrecht abzunehmen, weil es ihnen zu viel Arbeit machte, aber der Staat nahm es ihnen nicht ab, weil sie auch die Kosten los sein wollten, wozu sich der Staat nicht verstand. Das praktische Mittel, die Verwirklichung der allgemein ersehnten Reformen endlich herbeizuführen, ist, die Nothwendigkeit derselben aus der üblichen Rechtspflege thatsächlich nachzuweisen. Wir wollen ein nächstes Mal auf dem faktischen Felde erscheinen, denn facta loquuntur.

### Deutschland.

Karlsruhe, 9. Dezbr. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten kündigte Welcker eine Motion an auf eine ehrerbietige Bitte um eine Gesetzesvorlage zum Schutze des allen gesitteten Völkern heiligen Gastrechts, so wie des für unsere National-Erkennung wesentlichen bundesgesetzlichen deutschen Staatsbürgerrechts gegen willkürliche polizeiliche Landesverweisungen. v. Tzscherning begründete seine in der letzten Sitzung angekündigte Motion: „Es wolle die Kammer der Abgeordneten an Sr. K. Hoheit den Großherzog die ehrfurchtsvolle Bitte richten: der gegenwärtigen Stände-Versammlung einen Gesetz-Entwurf vorlegen zu lassen, dahin gehend, daß der im § 12 des Zehntabstufungsgesetzes für die Verzinsung des Staatsbeitrags bestimmte Termin vom 1. Januar 1844 bis zum 1. Januar 1850 verlängert werde.“ Die Kammer beschließt, daß die Motion gedruckt werde und in die Abtheilungen gehe. (Mannh. Z.)

Hannover, 8. Dez. Schwerlich kommen die Landstände früher zusammen, als Mitte Februar k. Z. Daß die Frage unseres Anschlusses an den Zollverein in der Stände-Versammlung zu Erörterungen Anlaß geben wird, bezweifelt man um so weniger, als das neuliche Gerücht von neuen Annäherungen Hannovers zum Zollverein einigen Grund haben soll. Man sagt, Hannover beabsichtige, unter folgenden Bedingungen beitreten zu wollen: 1) daß ein Unionstag hergestell würde, d. h. eine ständige Versammlung von fürstlichen und landständischen Deputirten, welche in öffentlichen Sitzungen die Angelegenheiten der Zoll-Union nach Stimmenmehrheit leitet; 2) Herabsetzung der Tariffätze von Kolonialwaaren auf die Hälfte; 3) Modifikation des Prinzips, die Zollentnahme nach Seelenzahl der Länder zu theilen. Auf andere Bedingungen wird unsere Stände-Versammlung kaum jemals eingehen können, wenn sie ihre Rechte und Stellung bewahren und die Interessen der Landeseinwohner nicht preisgeben will. (Wostf. Z.)

### Oesterreich.

Wien, 9. Dez. Der Erzherzog Stephan, jetzt an die Spitze der politischen Verwaltung im Königreiche Böhmen gestellt, wird den Titel eines Statthalters führen. Der Kaiser hat den Erzherzog bei diesem Anlasse mit drei prachtvollen Hofwagen und einer Bespannung von 18 Pferden aus dem hiesigen Markstalle, dann mit einigen kostbaren Reitpferden beschenkt. Daß der Hofhalt des Prinzen auf dem k. Schlosse in Prag von entsprechendem Glanz umgeben sein werde, ist daraus zu entnehmen, daß die Gelbzufüsse seiner hohen Stellung sich, wie es heißt, auf 80,000 G. C.-M. jährlich belaufen sollen. Böhmens Hauptstadt dürfte ein verjüngter Glanzpunkt seines reichen und berühmten Adels werden. (D. U. Z.)

### Rußland.

Sibirien ist das glückliche Land, wo man sich nicht bloß goldne Berge verspricht, sondern sie wirklich gefunden hat. Nach den neuesten Berichten von

dort haben sich die Goldwäshen vom Stahhange des Uralgebirges in den Altai verbreitet, und man hat gefunden, daß sich die Goldsandläger längs der chinesischen Grenze über eine Gebirgsfläche von 80,000 Quadratmeilen verbreiten, deren zweihundertster Theil am Ural im Durchschnitt jährlich 300 Pud Gold (das Pud zu 33 1/2 Pfd.), 15 Millionen Rubel Papier an Werth geliefert haben soll. Professor Hofmann hat in den bisher für taub gehaltenen Granitmassen, aus denen das ganze Gebirge besteht, den Goldgehalt entdeckt. Um das Gold einigermaßen im Preise zu erhalten, sah sich der General Cancrin bereits genöthigt, die Abgabe bis auf 10 Prozent zu steigern, und sieht die Nothwendigkeit voraus, von der im verfloffenen Jahre im Altai bis auf 1000 Pud gestiegenen Ausbeute der Kronen den fünften Theil zu vindiciren. (Bremer Ztg.)

### Großbritannien.

London, 8. Dezbr. Die Konferenzen der französischen Legitimisten auf dem Belgrave Square im Hotel des Herzogs von Bordeaux, welche die Pariser Presse in ziemliche Aufregung versetzt haben, fangen an, auch hier bei dem Volke Anstoß zu erregen, und werden von der öffentlichen Meinung als ungeschicklich und die Gassfreundschaft Englands verlegend bezeichnet. Einige leitende Journale wollen sogar „den alten Emigrés auf dem Belgrave Square“ diese Gassfreundschaft entzogen wissen, weil „die Wichtigthuerer und das geheimnißvolle Wesen“, welches ihre Versammlungen anstößig macht, „unheilvolle Anzeichen eines Komplotts gegen die Person und die Regierung des regierenden französischen Monarchen sind.“ Es muß auffallen, daß selbst die Times in solchen Argwohn mit einstimmt. Noch stärker ist die Sprache der streng ministeriellen Blätter, welche, nach den Worten des Standard, gegen „den Mißbrauch der freien Institutionen Englands durch eine Verschwörung gegen den Frieden und die Sicherheit eines Nachbarlandes“ förmlich protestiren. Die Morning Post, das besoldete Organ der Verschwörung, predigt jetzt Krieg gegen Frankreich in schlechten französischen Versen und noch schlechterer englischer Prosa.

Ihre Majestät die Königin hat gestern früh Belvoir Castle verlassen und ist Nachmittags in Windsor Schloß wieder eingetroffen. Die Reise wurde bis Leicester zu Wagen, von dort auf der London-Birminghamer Eisenbahn bis Watfort fortgesetzt, wo die Königl. Equipagen die hohen Herrschaften aufnahmen. Die Königin dankte den Direktoren der Eisenbahn, als sie dieselbe verließ, für die große ihr bewiesene Aufmerksamkeit und die zu ihrer Bequemlichkeit getroffenen Einrichtungen aufs verbindlichste.

Die „Times“ bestätigen heute die Nachricht von der Beilegung des Conflicts zwischen England und Mexico in folgender Weise: „Es wird unsern Lesern erinnerlich sein, daß wir vor einigen Wochen einer Störung des guten Einverständnisses zwischen der britischen Regierung und der Republik Mexico erwähnt haben. Wir legten freilich kein großes Gewicht darauf, noch gaben wir zu der Vermuthung Anlaß, als könne dasselbe uns in einen Krieg mit Sr. Exc. Don Santa Anna verwickeln; aber wir konnten auch nicht glauben, daß der Zwiespalt beiseitigt oder eine Erklärung werde gegeben werden, als nach langem Zeitverlauf und einem Schwall von diplomatischen Noten. Es freut uns indeß jetzt zu erfahren, daß diese wichtige Sache zu Ende gebracht und eine Erklärung darüber gegeben ist, ohne große Papierverschwendung und ohne den Risiko eines Krieges. Die „Beilegung der britischen Flagge“, welche den Unwillen des Hrn. Doyle in Harnisch brachte, ist von Hrn. Murphy (dem mexicanischen Gesandten am hiesigen Hof) in Uebrede gestellt worden. Dieser Repräsentant des mexicanischen Republikanismus hat erklärt, daß das Aufhängen der englischen Flagge unter den Kriegs-Trophäen nicht böse gemeint gewesen, daß die Flagge neun Jahre lang in Wallfäsen und bei Festlichkeiten figurirt habe, ohne daß daran Anstoß genommen oder Vorstellungen dagegen gemacht worden seien, daß die Flagge wirklich im Kriege genommen, daß sie freilich nicht uns, sondern den Despoten, die sie unverschämter Weise führten, abgenommen worden, daß nichtsdestoweniger auf der Stelle Hrn. Doyle das Anerbieten gemacht worden sei, die Flagge am folgenden Morgen auszuliefern, und daß seinem Verlangen sogar noch am demselben Abend Gmüthe gethan sein würde, wenn man dadurch nicht in die Verlegenheit gekommen wäre, die Festdekorationen in Verwirrung zu bringen — nebst noch vielen anderen Entschuldigungen, Aeußerungen des Bedauerns und Versicherungen der höchsten Achtung und ewiger Freundschaft.“

### Frankreich.

Paris, 9. Dec. In den französischen Renten zeigte sich heute an der Börse eine einigermaßen gedrückte Haltung. Es hieß, diesen Morgen sei eine telegraphische Depesche eingetroffen, welche melde, daß in Madrid am Abend des 4. Unruhen ausgebrochen seien. Wir theilen dieses Gerücht mit, ohne es irgend zu verbürgen. — Vorgestern hat, wie man vernimmt, die Königin Christine ein eigenhändiges Schreiben ihrer Tochter, der Königin Isabella von Spanien



erhalten. Derselben lag, wie versichert wird, ein an den König der Franzosen gerichtetes Schreiben bei, worin die Königin Isabella um eine französische Intervention in Spanien nachsucht. In den Tuilerien hatte noch an demselben Tage ein Ministerrath in Gegenwart des Königs und der Königin statt. Unmittelbar nach dieser Konferenz wurde ein Courier nach Madrid abgefertigt. (F. S.)

Herr v. Willisen, Abj. des Königs von Preußen, ist in Paris angekommen, um die neue Methode der Pferdedressur des Stallmeisters Baucher kennen zu lernen. — Der Herzog v. Montfort (Hieronymus Bonaparte, Exkönig von Westphalen) hat eine Reklamation (?) in Frankreich; in dieser Angelegenheit ist beiden Kammern ein Memoire zugestellt worden: „Tagebuch der Königin von Westphalen“, worin diese, politischen Rücksichten zweimal geopferte Fürstin die Art und Weise ihrer Vermählung und die nach dem Sturze Napoleons von Seiten ihres Vaters widerfahrne Behandlung, so wie ihre ferneren Schicksale erzählt. Mehrere Exemplare dieses Memoires cirkuliren im Publikum. — Gestern begann vor der Cour royale der Prozeß des königl. bairischen Staatschases gegen die Erben des Fürsten von Geimberghem. Herr Pailles füllte mit seiner Rede für Baiern die ganze Sitzung aus, heute wird Herr Marie für die Erben antworten und morgen Herr Dupin repliciren. Gegenstand des Prozeßes sind 61,800,000 Frks. Renten in Staatspapieren. — General Tempoure, der das letzte glänzende Gesicht gegen Sibi-Embarek kommandirte, ist zum Groß-Offizier der Ehrenlegion ernannt worden.

### Spanien.

Madrid, 3. Dec. In dem Kongresse stellte heute Herr Posada den Antrag: „Ich verlange, daß der Kongreß entscheide, daß die Herren Dlozaga, Cantero und Luzziariaga der Wiedererwählung unterworfen sind, und an den Berathungen der Kammer nicht Theil nehmen können.“ Herr Quinto bemerkte, diese Frage sei wohl schon gestern erledigt worden, da der Kongreß diesen Herren gestattet habe, das Wort zu ergreifen; da nur Deputirte an den Berathungen Theil nehmen könnten, so habe die Kammer durch diesen Beschluß dieselben implicite als Deputirte anerkannt. Herr Posada entgegnete, wenn die Kammer sie noch als Deputirte anerkenne, so hätte sie nicht nöthig gehabt, ihnen ein Recht ausdrücklich einzuräumen, welches ihnen schon an sich zustünde. Herr Posada erklärte sich jedoch bereit, aus seinem Antrage die Worte: „daß sie an den Berathungen der Kammer nicht Theil nehmen könnten“ wegzulassen. Die Kammer schritt hierauf zur Abstimmung und entschied, daß die Herren Dlozaga, Luzziariaga und Cantero sich der Wiedererwählung zu unterziehen haben. — Nichts neues in Bezug auf die Bildung des Kabinetts. In Madrid herrscht die größte Spannung. Man besorgt, daß die Esparteristen die gegenwärtige Lage zur Erregung einer Emeute benutzen werden. Gestern Abend hatten vor dem Stadthause Zusammenrottungen statt. Die Truppen waren genöthigt, einzuschreiten und die Haufen zu zerstreuen. — Es heißt, der Königin sei von ihrer Umgebung ange-rathen worden, Ihre Majestät solle in einem eigenhändigen Schreiben um französische Intervention nachsuchen; dies soll wirklich geschehen und dieses eigenhändige Schreiben bereits nach Paris an die Königin Mutter abgeschickt worden sein, welche dasselbe dem Könige Louis Philipp zustellen solle. Ueber diesen ersten Schritt weiß man zwar noch nichts offizielles. Doch zeigt man sich im Publikum geneigt, dieser Angabe Glauben zu schenken. Man bringt damit das Projekt in Verbindung, welches Herr Gonzales Bravo hegen soll, die Königin eine Reise durch die Provinzen, und zwar zuerst nach Navarra und den baskischen Provinzen, machen zu lassen. (F. S.)

Die Meinung, daß Herr Dlozaga bei der Entwurfung des Dekretes über Auflösung der Cortes keineswegs ohne Vorwissen seiner Kollegen gehandelt, findet in einem Aktenstücke, das Madrider Blätter enthalten, ihre Bestätigung. Dieses Dokument ist das gemeinschaftliche Schreiben, durch welches die Herren Luzziariaga, Cantero und Domenech die Bitte um ihre Entlassung eingereicht haben. Sein für die Geschichte und Charakteristik der gegenwärtigen Madrider Krise sehr wichtiger Inhalt lautet, wie folgt: „Senhora! Die Entsetzung des Herrn D. Salustiano de Dlozaga vom Posten des Präsidenten des Minister-Rathes, welche Ew. Majestät unter dem heutigen Datum zu verfügen geruht hat, nöthigt uns, unsere Stellen als Minister der Justiz und der Gnaden, als Finanzminister und als Minister des Innern ehrfurchtsvoll niederzulegen, weil wir bei allen Handlungen des von Herrn Dlozaga präsidirten Kabinetts vollständig mitbetheiligt gewesen und also auch mitverantwortlich für dieselben sind. Wir bitten Ew. Majestät, Sie wolle geruhen, unsere Entlassung anzunehmen. Gott erhalte das kostbare Leben Ew. Majestät lange Jahre u. s. w. Madrid, am 29. November 1843. (Gez.) Luzziariaga, Cantero, Domenech.“

### Portugal.

Die portugiesische Regierung hat den Cortes in Lissabon am 25. v. Mts. einen ausführlichen Entwurf zu einem neuen Pressgesetz vorgelegt, der die bisherigen Gesetze sehr verschärft. Die wichtigsten Paragraphen darin betreffen die Kompetenz-Erklärung der Patenkammer für Pressprozeße, und sollen, wo die Charte und das Gesetz vom Dezember 1834 nicht ausreichen, gelten; die Kammer soll hinfort bei allem Mißbrauch der Pressfreiheit gegen Mitglieder der k. Familie, die Kammer selbst oder eines ihrer Mitglieder in dessen Eigenschaft als Pair, das kompetente Tribunal sein.

### Niederlande.

Haag, 8. Dez. Am 6. d. M., dem Geburtstage des Königs, ist die Eisenbahn vom Haag nach Amsterdam eröffnet worden; dem öffentlichen Verkehr wird sie am 15ten übergeben werden.

### Belgien.

Brüssel, 10. Dez. Im Laufe der gestern fortgesetzten Debatte der Repräsentanten-Kammer über das Budget der Mittel und Wege, klagte Herr Castiau unter Anderm auch über die Handelspolitik, welche die belgische Regierung in Bezug auf Frankreich und Deutschland beobachtet habe, namentlich darüber, daß sie dem letzteren Lande dasselbe zugestanden, was es an Frankreich, in Folge der Convention vom 16. Juli v. J., bewilligte. „In den Unterhandlungen mit Frankreich“, sagt Herr Castiau, „hat man damit geschlossen, womit man hätte anfangen sollen, und so hat man nichts erlangt. Wir hatten die Convention vom 16. Juli zu Gunsten unserer Einwand erhalten, und dafür die Zölle auf die Seidenwaaren und Weine herabgesetzt. Die erste Maßregel war schon ein Vorläufer von Unterhandlungen in unserer kommerziellen und industriellen Lage, Frankreich gegenüber. Was aber that das Ministerium? Kaum war diese Maßregel angenommen, so beeilte es sich, auf ein anderes Land, auf Deutschland, dieselben Vortheile zu übertragen, welche Frankreich durch die uns gemachten Zugeständnisse theuer genug bezahlt hatte. Das Ministerium dehnt diese Vortheile auf Deutschland aus, und zwar ohne alle Compensation und ohne Hoffnung auf eine solche, sondern gewissermaßen nur darum, um Frankreich ein Recht zu geben, unsere Diplomatie der Unloyalität und des Doppelsinns zu zeihen. Diese Maßregel wurde zweimal erneuert, und zwar in einem Augenblicke, wo der an die Convention vom 16. Juli angehängte Tarif noch nicht von den französischen Kammer ratifizirt war; und fürchtet man denn nicht, daß alle diese unentgeltlich an Deutschland gemachten Konzessionen, diese geheimen Angriffe auf Frankreich, sich gegen uns wenden und die Empfindlichkeit dieses Landes gegen uns erregen werden, und daß am Ende die Convention vom 16. Juli an dem Widerstande, den man ihr entgegensetzt, zerschellen wird.“ Der Minister des Innern: Diese Worte sind unklug! — Herr Castiau: Es ist niemals unklug, die Wahrheit zu sagen. — Der Minister des Innern: Und doch! — Herr Castiau: Wenn der Herr Minister mich eines Besseren belehren will, so bin ich bereit, ihm das Wort abzutreten. — Hierauf erhob sich Herr Nothomb, der Minister des Innern, um Herrn Castiau wegen seiner Aeußerungen zurecht zu weisen und die Lage der Dinge in Betreff jener angeblichen Konzessionen vom Gesichtspunkte der Regierung auseinander zu setzen. Er nahm die Bezeichnung nicht zurück, welche er den Worten jenes Deputirten gegeben hatte, und erklärte dessen Beleuchtung der Verhältnisse für unrichtig. Frankreich, sagte der Minister, habe Belgien keine Konzession gemacht, sondern das, was Belgien eigentlich von selbst hätte fordern können, nämlich daß es nicht von der Zoll-Erhöhung mit betroffen werde, welche Frankreich, um sich gegen die Ueberschwemmung seiner Märkte mit englischer Einwand zu schützen, gegen England annehmen zu müssen geglaubt habe, dies habe Belgien vielmehr, wie eine Gunst, durch ein Zugeständniß erkaufen müssen, und ganz natürlich habe es sich unter solchen Umständen das Recht vorbehalten, diese Konzession, die Herabsetzung des Zolls auf fremde Seidenwaaren und Weine, auch auf andere Länder auszudehnen; es könne also von Doppelsinn hier gar keine Rede sein, und durch solche unbefonnene Aeußerungen gebe man Frankreich unpatriotischerweise nur Waffen gegen Belgien in die Hand. Nach diesen und nach weiteren Auseinandersetzungen des Ministers gestand Herr Castiau nun ein, daß die ihm von Seiten des Herrn Nothomb zugewommene Rüge wenigstens zum Theil gerechtfertigt sei.

### Italien.

Rom, 30. Nov. Bei Ueberführung zwei vorzüglich schöner, für den Papst aus ägyptischem Granit gehauener Säulen ließ Mehmed-Ul indirekt hoffen, daß er zum Wiederbau und der Ausschmückung der abgebrannten Basilica St.-Paul auch fernerhin durch architektonische Geschenke beitragen werde. Der Papst hat den Vizekönig unlängst durch welche, von einer römischen Dame meisterhaft gearbeitete Mosaiktroucaur begrüßt und ihm durch den Uebersetzer mündlich und schriftlich besondere Protektion der römischen Katholiken in Aegypten

anempfohlen. Mehmed-Ul hat sich für die Geschenke in einer soeben hier eingetroffenen arabischen Denkschrift bedankt, welches daneben die abenteuerlichsten, doch in ihrer Art interessantesten Erklärungen über seine politische und religiöse Toleranz gegen christliche Unterthanen enthält. Ich sah das Original bei einem Freunde, der es dem Papst ins Italienische übersetzte. Mehmed-Ul nennt ihn abwechselnd: Ew. Heiligkeit, Ew. Excellenz, Messias, Ew. Wohlgeboren u. und versichert ihm, daß er gegen alle Kinder Ewa's immer gleich gerecht gewesen sei, es aber für die Zukunft um so mehr sein wolle, da dem Papste damit ein Gefallen geschehe. — Wir haben andauernd die veränderlichste Witterung, und von mehr oder minder starken Erdererschütterungen hört man fast täglich. Mäßt zu verkennende atmosphärische und tellurische Anzeichen deuten auf eine große bevorstehende innere oder äußere wesentliche Veränderung dieser Gegenden unserer Hemisphäre. — Es ist seit gestern gewiß geworden, daß die Prinzessin Albrecht von Preußen nach der Saison Rom verlassen und sich nach Norditalien begeben wird. An den reizenden Ufern des Comersees hat die Prinzessin in der fruchtbarsten Gegend für den Preis von 800,000 Fr. eine Villa angekauft, in der sie den nächsten Sommer zubringen gedenkt. (D. U. Z.)

### Lokales und Provinzielles.

\* Breslau, 15. Dez. In der am 12. d. M. abgehaltenen General-Versammlung der Kaiser Ferdinands-Nordbahn-Gesellschaft wurden folgende, für die Oberschlesische Eisenbahn und unsere gesammte Provinz hochwichtige Beschlüsse gefaßt:

- 1) Den Bau von Leipzig nach Döberberg zum Anschluß an die Oberschlesische Bahn ungesäumt zu beginnen und bis Ende 1845 zu Ende zu bringen;
- 2) das erforderliche Bau-Kapital von 3 1/2 Million Fl. aber mittelst Nachzahlung von 250 Fl. pr. Actie in folgenden Raten:  
Fl. 25 pr. 15. März 1844,  
- 50 pr. 15. September 1844,  
- 25 pr. 15. März 1845,  
- 25 pr. 15. März 1846,  
- 50 pr. 15. September 1846,  
- 75 pr. 15. März 1847,

zu beschaffen, wofür nach der letzten Einzahlung Actien pr. 250 Fl. ausgegeben werden, welche von da ab der Dividende participiren und bis dahin mit 4% Zinsen aus dem Bau-Fonds verzinst werden. Frühere Einzahlungen sind gegen 4% Zinsen gestattet. Die Einzahlungen werden durch Abstempelung auf den Original-Actien bestätigt.

- 3) Den in der letzten General-Versammlung beschlossenen Aufzug aufzuheben.

\* Breslau, 15. Dezember. Die Konzerte des akademischen Musikvereins haben begonnen (gestern am 14. war das zweite), und finden so wie früher ein zahlreiches Publikum, welches sie mit großem Vergnügen besucht. Sie werden sich auch diesen Beifall stets erhalten, so lange sie den freien, frohlichen, das Ernste mit dem Heitern vereinigenden Charakter tragen, der auf ein paar Stunden die angenehmste und ergößlichste Unterhaltung gewährt. — Gesang ist von dem Ideale eines Studenten unzertrennlich, und somit bildet der Gesang bei den akademischen Konzerten den Centralpunkt, um den sich alles dreht, und zwar, wie ersichtlich ist, mit dem günstigsten Erfolge. Selten findet man Chöre aus Dpern so volltönend und lebensfreisch gesungen als hier — die beiden Chöre aus Spon-tini's „Ferdinand Cortez“ gaben am gestrigen Abende den besten Belag hierzu. — Wer ergötzt sich aber nicht ganz vorzüglich an den vierstimmigen Liedern, bei denen sich oft pikanter Text, originelle Komposition und eigenthümlicher Vortrag vereinigt, um den Hörer in die gemüthlichste, heiterste Stimmung zu versetzen. In dieser Beziehung zeichnete sich am gestrigen Abend besonders die „Zeitungs-Kantate von W. Taubert“ aus, welche stürmisch applaudirt und da capo verlangt wurde. Doch gesien auch der ernstere „Lambour“ von F. G. Truhn, das frohliche „Weinlieb“ von W. Gährich und theilweise der „Kleidermacher-Muth“ von A. Neithardt. — Als Konzert-Piece trug der wackere Klarinetist Herr Wolff eine Fantasie für die Klarinette mit Orchesterbegleitung von E. G. Reiffger vor. Ganz vorzüglich gelangen dem Konzertisten die Schotöne, die rund und voll die Virtuosität des Bläses im crescendo und decrescendo zeigten. Nicht minder bewährte aber auch Herr Wolff eine bedeutende Fertigkeit bei den rapiden Triolen-Gängen, die er mit großer Sicherheit und Rundung vor-trug. — In der Leitung und Anordnung des Ganzen zeigte der Dirlgent Hr. Studiosus Geisler eine anerkennenswerthe Energie und Umsicht.

### Theater.

Unser jugendliche Gast, Hr. Köckert, hat am Donnerstag, den 14ten d. Mts., die lustige und sonnige



Sphäre des Conversations-Stückes verlassen, um die gewitterschwangere, schwüle, sturmbewegte und unausgesetzt von halben Blüten durchzuckte Tragik der Mad. Charlotte Birch-Pfeiffer, dieses Drama „Nacht und Morgen“ zu betreten, mit seinen gebrochenen Genicken und lahmgelassenen Beinen, seinen Starrkrämpfen, Dolchstößen, Falschmünzen und Mouchards! Hr. Köckert zeigte sich der Rolle des Philipp nur im ersten Akte gewachsen, wo über die sorglose Seele des Jünglings noch nicht die unheimlichen Schicksalsmächte, welche Mad. Birch-Pfeiffer gegen ihn so verschwenderisch beschwört, gegangen sind. In der vieraktigen Schule des Leidens und Unglücks wurde Hr. Köckert weder der süßlichen, zerfahrenen Sentimentalität, noch der ruckweis hervorbrechenden Leidenschaft, die der arme, bei allen Verführungen des Lasters tugendhaft verbleibende Philipp nach dem Stücke abwechselnd mit zarten und dicken Rede-Strichen zu malen hat, vollkommen Herr. Mistress Katharina Morton, das edle Opferlamm der Bosheit, seufzte, klagte und litt in der Darstellung der Mad. Herbst mit dem entsprechenden deklamatorischen Schwunge. Namentlich zeichnete Mad. Herbst von vornherein sehr richtig die trübe Ahnung, welche über das Herz Katharinens mitzittert in der Freude einen blühtern Schlagstrahlen wirft. Hr. Heckscher und Rottmayer, so wie Mad. Potlert (Lord Beaufort, Lord Kilbourn und Marquise de Merinville) lassen durch ihr Spiel die Tolleiten des Stückes nicht nur vergehen, sondern dasselbe auch sogar — eine erschreckliche Wahrheit — ganz erträglich werden. — Linda di Chamounix hat die dritte Aufführung erlebt, und wie der Beifall ist ihr das leere Haus treu geblieben. Seltsame Tatsache! — Man ist darüber einig, daß die Oper zu den anziehendsten des überhaupt gewiß nicht unbeliebten Komponisten gehört, daß die Aufführung an unserer Bühne nur da und dort nicht die gesteigerten Ansprüche befriedigt, und dennoch die leeren Häuser! Sie soll in der nächsten Zeit eine neue Anregung erhalten. Das Debut einer jungen Sängerin, welche mit den prächtigsten Mitteln versehen, jetzt nach Vollendung jahrelanger Studien unter der Leitung berühmter Meister, die Bühne zu betreten gedenkt, steht bevor. Wir hören, daß Pierotto in Linda eine der Debuts-Rollen sein wird. — In der nächsten Woche erscheint die neue Oper unseres wackern Musikdirektors Seidelmann „das Fest von Kenilworth“. Wir können nicht unterlassen, schon jetzt, durch die kurze Anführung, dies Werk eines einheimischen Komponisten der allgemeinsten Aufmerksamkeit und Theilnahme zu empfehlen. L. S.

Breslau, 15. Dec. Der heutige Wasserstand der Oder am hiesigen Ober-Wege ist 17 Fuß 3 Zoll und am Unter-Wege 5 Fuß 5 Zoll.

\*\* Breslau, 15. Dec. Nach so eben eingegangenen Nachrichten über den Brand in dem Kloster Heinrichau ist man des Feuers Meister geworden, noch ehe dasselbe einen noch bedeutenderen Schaden hat anrichten können. Der Blitz hatte am 9. d. M. morgens gegen 8 Uhr in die Klostergebäude eingeschlagen, wie wir bereits am 13. d. M. (S. 2231) gemeldet haben, und hatte zunächst die Kirche getroffen. Obschon an dem Orte bald Rauch aufgestiegen, hat man doch geglaubt, der letztere rühre von den Schornsteinen der mit der Kirche zusammenhängenden Klostergebäude her. Erst nach Verlauf mehrerer Stunden ist das Feuer wirklich zum Ausbruch gekommen und hat die in unserer Mittheilung erwähnten vier Kapellen, das Kirchendach und einen Theil des Klosterdaches zerstört. Das Innere der Kirche ist von den Flammen nicht ergriffen worden, doch ist der Schade, welcher an den Geräthschaften und Verzierungen der Kirche selbst durch das Bergen der ersten und Löschten entstanden ist, nicht unbedeutend. Sonntags war man der Flammen insoweit wieder Meister, daß eine weitere Verbreitung über die übrigen Gebäude nicht mehr zu befürchten war. Der hauffällige Thurm, dessen Abtragung bereits früher beschlossen worden, ist von den Flammen nicht beschädigt.

□ Breslau, 15. Dec. Am gestrigen Morgen kamen zwei Mannspersonen durch die Trebnitzer Thorepeditio, von welchen eine Radwer mit 10 Gänsen eingebracht wurde. Der Führer der Radwer hatte nicht das Aussehen eines Landmannes, kam daher einem Steuerbeamten verdächtig vor, und wurde von ihm angehalten. Als dies sein Begleiter sah, entsprang derselbe, der erstere aber wurde sofort einem Polizei-Beamten übergeben, der in ihm einen vielfach bestraften gefährlichen Dieb erkannte. Der Entsprungene, ebenfalls ein bekannter Korrigende, wurde bald ermittelt und verhaftet, da sich ergab, daß die eingebrachten Gänse nebst der Radwer in einem Dorfe im Trebnitzer Kreise in derselben Nacht gestohlen worden waren. — Am 14. d. M. wurde auf dem Markte hieselbst einer Dame aus einem Strickbeutel, den dieselbe nicht fest zugezogen hatte, eine lange Geldbörse mit hölzernen Ringen, weiß und schwarz gestreift, von Zwirn gehäkelt entwendet. Die Börse enthielt: 1) einen Doppelthaler; 2) zwei Thalerstücke; 3) zwei Thaler in 1/2 Stücken; und 4) ein vergoldetes Schaustück mit der Aufschrift:

„Mag's doch sein; auf der andern Seite: „Lebt doch unser Herrgott noch!“ Dieser Diebstahl giebt einen Beweis, daß man im Gedränge vor Taschendieben auf der Hut sein muß.

**Fortsetzung des Berichts über die Beiträge zur Erziehung der Kinder hilfsbedürftiger Proletarier.**  
Täglich Beiträge.

	Rthl.	Sgr.
Hr. Präsident Nees v. Esenbeck	5	—
— Lieutenant v. S.	2	—
Fräulein C. v. B.	1	—
Frau Gräfin v. York	2	—
Herren Gebr. Friedenthal	6	—
Hr. Lehrer M.	1	—
— F. J. Klatau	5	—
Neßt der Offerte: wenn sich ein Fond bildet, 25 Rthl. beitragen zu wollen.		
— Prof. C. Herrmann	2	—
— Prof. Dr. Bernstein	2	—
— Rechnungsrath Wendtroth	4	—
— Lehrer Louis Seltam	2	—
— Schullehrer Heinemann	2	—
— Eisenbahn-Direktor Lehwald	4	—
— C. F.	1	—
Mad. Eiß, Diawab	1	—
Durch Hrn. Fürstenthal:		
Hr. Refer. H. M.	4	—
— Elias Hein	2	—
Summa der jährl. Beitragszusicherungen	577	2
Sofort gezahlte Beiträge:		
Frau Regierungsekret. J. für die Kasematten-Kinder	1	—
A. H. S. 2 Rthl. J. 3 Rthl. v. O. 2 Rthl. v. B. für die Kasematten-Bewohner	7	—
Hr. Gastwirth F. Tripte, bei einem gesellsh. Abendessen zum Besten der Kasematten-Kinder gesammelt	5	—
— Landrentmeister Labitzky	5	—
Frau Gräfin v. York 1 Packet Wäsche u. zur baldigen Verwendung 1 Frd'or.	5	20
Fräulein D. Ds.	2	—
Zwei Realschüler	1	—
Hr. Pr.-Lieut. a. D. W. v. R. für die Kinder	1	—
Frau Dr. Zittler in Brieg, „für die Armen in den Kasematten“	1	—
Hr. Prof. Dr. Bernstein desgl.	2	—
In einem anonymen Schreiben mit dem Postzeichen Nimptsch „für die unglücklichen Kinder der Kasematten“	2	—
Hr. C. B. Pohl „für die Kinder in den Kasematten“	1	—
Mad. K. W. „für die blinde Großmutter“ Sachen und desgl. „zur Vertheilung“	15	15
Hr. Eduard Baron v. Rosenbergl	20	—
— K. R. G. „zur Vertheilung an die allerbedürftigsten der Kasematten-Bewohner“	2	—
S. N. „für die Kinder zu Weihnachten“	1	—
C. F.	1	—
W.	1	—
In einem Couvert, auf dessen Siegel das Wort Speranza, mit d. Bezeichn. „für die Armen in den Kasematten“	5	—
Durch Hrn. Fürstenthal:		
N. N. „für Hausarme“	1	—
N. N.	3	—
E. H.	3	—
Geschwister Heymann „aus ihrer Sparbüchse“	3	—
Summa der sofort. einmaligen Zahlungen	518	4

Sachen:  
Madame L. S. Sohn 1 Packet.  
— K. W. einige Bekleidungsstücke.

Außerdem sind noch von einigen Ungenannten Sachen eingegangen:  
H. W. 1 Packet Kleidungsstücke für Kinder.  
Ungenannt: 10 Paar Schuhe, 6 Paar Strümpfe, 2 Tücher.  
Eine miltthätige Dame hat sich erboten, jeden Sonntag 6 Kinder zu speisen, abwechselnd Mädchen u. Knaben. Diese Speisung hat bereits zwei Mal stattgefunden.  
Folgende Geldposten:

Hr. Gustav Krug 2 Rthl., Maria Topel 10 Sgr., Heint. St-r. und Maria St-r. 1 Rthl.; Hr. Dr. J. 2 Rthl.; Hr. Buchhalter H. 15 Sgr.; H. J. K. 2 Rthl.; Hr. Paff. Krother 2 Rthl.; H. L. 2 Rthl.; Hr. Comm. B. 10 Sgr.; aus Reisse 1 Rthl.; S-s. 10 Sgr.; von einem kleinen Mädchen aus der Sparbüchse 10 Sgr.; R. L. 15 Sgr.; Frau Reg.-Sekr. J. 1 Rthl.; aus Nimptsch 2 Rthl.; Hr. C. B. Pohl 1 Rthl.; Mad. K. W. 1 Rthl. 15 Sgr.; K. R. G. 2 Rthl.; S. N. „für die Kinder zu Weihnachten“ 1 Rthl.; in einem Couvert, bezeichnet „für die Armen in den Kasematten“ 5 Rthl.; Frau Gräfin v. York 1 Frd'or.  
zusammen im Betrage von 33 Rthl. 15 Sgr.

von den freundlichen Gebern zur baldigen Verwendung und meistens für die Kinder ausbrüchlich bestimmt, werden zur Anschaffung von Bekleidungsgegenständen benutzt, welche zu Weihnachten an 30 Kinder, (20 Mädchen und 10 Knaben, im Alter von 3—11 J.) vertheilt werden sollen.  
Menschenfreunde, welche zur Erhöhung dieser Kinderfreude noch einige Beiträge in Geld oder Sachen zu liefern geneigt sind, bitten wir, diese an Herrn Kaufmann F. A. Held, Dhlauerstraße Nr. 9 gelangen zu lassen.  
Die von einem Wohlthäter heut eingegangenen 10 Paar Schuhe, 6 P. Strümpfe und 2 Tücher, sämmtlich ganz neu und für Kinder bestimmt, bleiben für den nämlichen Zweck aufbewahrt.  
Die Weihnachtsbescherung wird am 25. Dezember, Morgens Punkt 9 Uhr, Dhlauerstraße Nr. 9, 3te Etage, vorn heraus, stattfinden. Es soll dabei ein großer Christbaum und um ihn herum Alles, was schon vorhanden ist oder noch eingeht, mit den Namen der Empfänger versehen, aufgestellt werden.  
Wer dieser kleinen Festlichkeit beizuwohnen wünscht, wird in dem bezeichneten Lokale willkommen sein.  
Im Fall Einzelne selbst und persönlich in den Kasematten einzubehalten gedenken, so würde es gut sein, wenn diese vorher mit uns Rücksprache nähmen, damit nicht die Einen der Kinder zwei und mehrmals, die Anderen, eben so bedürftig, vielleicht gar nicht beschenkt werden.

Unter den oben gedachten 30 Kindern befinden sich auch 2 Knaben und 1 Mädchen aus der Familie Würst und 2 Mädchen aus der des Poser. Beide Familien wohnen Nr. 37 auf dem Graben, erstere mit 4, die zweite mit 3 Kindern. Sie wohnen, 11 Köpfe stark, in einem Keller, welcher feucht, finster, ohne Ofen, dennoch mit 16 Thaler jährlicher Miete bezahlt wird. Lumpen sind ihre Kleider; trocken Brod — an dem sich die Ratten möglichst zu betheiligen suchen — ihre nicht immer zum Sattwerden hinreichende Nahrung; ein leinenes Laken deckt sie während der Nacht; ihr beständiger Gefährte ist der Frost. Dem Tagesarbeiter Würst ist vor einigen Monaten das letzte Deckel gepfändet worden, und zwar deshalb gepfändet, weil seine Kinder die Fenster eingeworfen haben sollten und ihnen die Bezahlung unmöglich war. Die Würst'sche und Poser'sche Familie haben zusammen zwei der früher schon eingegangenen Matten erhalten. Von den 4 Würst'schen Kindern gehen 2 Knaben von resp. 8 und 13 Jahren nicht in die Schule, weil sie, nach Aussage der Mutter, das Schulgeld zu bezahlen außer Stande sind.

Breslau, den 14. Dezember 1843.  
Das provisorische Comité.

**Mannigfaltiges.**

— (Altona.) Mittelsk Allerh. Resolution vom 3. November ist die Abschaffung des Beichtgeldes in Heide, gegen Entschädigung der beikomenden Prediger durch eine aus der Kirchenkasse abzuhaltende, mit ihnen vereinbarte Ubersonalsumme, beantragtermaßen genehmigt worden. Wir freuen uns, daß das Beichtgeld sobald dem Klingbeutel gefolgt ist, und wünschen, daß das Beispiel auch andere Gemelnden zur Abschaffung dieser veralteten und anstößigen Institute veranlassen möge. (Mt. Merk.)

— In den Tagen vom 31. September bis zum 2. Oktober hat ein heftiger Sturm an den Südküsten von Florida und bei den Bahama's geherrscht. Eine Brigg, man glaubt, die Virginia, von Boston nach Neworleans bestimmt, ging im Angesicht der Insel Berry mit 60 Passagieren unter, eben so eine Golette mit 5, und eine andere mit 21 Personen. Dazu kommen noch mehrere Schiffe, deren langes Außenbleiben keine Hoffnung läßt. — Das schöne Paketboot Sphesiel, das den Kurs zwischen Liverpool und Neuport versah, ist auf den Sandbänken vor letzterer Stadt am 21. November gescheitert, die Passagiere und ein Theil des Gepäcks wurden gerettet. Die Ladung war mit 16,000, das Schiff mit 5000 Pfd. Sterl. versichert. — An der irländischen Küste strandete dieser Tage die mit reicher Ladung von Rum, Zucker u. dgl. von Demerara heimkehrende Brigg Nelson Wood; 10 Mann, darunter der Kapitän, ertranken.

— Die große Schachpartie in Paris ist zu Ende. Der Engländer Herr Staunton hat acht, die Franzose Herr St. Amant zwei Spiele gewonnen, und eins blieb unentschieden. Die Schachliebhaber wissen nun, wem sie als höchsten Souverain im Bereiche ihres Spiels zu betrachten haben.

**Kroll's Garten in Berlin.**

(Open. 3tg.)  
Bei dem großen Interesse, welches unser Publikum mit so vollem Rechte, an dem neu erstehenden großartigen Etablissement des Hrn. Kroll nimmt, wird es unsern Lesern gewiß erwünscht sein, einige Einzelheiten über dieses Lokal, das seines Gleichen nicht leicht in den beiden Weltstädten finden möchte, zu erfahren.  
Bekanntlich fand das von der Stadt Breslau Sr. Majestät dem Könige, bei Allerhöchstdessen dortigem Aufenthalt am 15. Septbr. 1841, gegebene große Dejeuner in dem Kroll'schen Wintergarten statt, und hatte sich dieses Etablissement der besondern Zufriedenheit des königlichen Gastes zu erfreuen. Durch ein solches Wohlwollen ermuthigt, faßte Hr. Kroll, dessen Umsicht und rege, auf Erfahrungen gestützte, Betriebsamkeit die zweite Stadt der Monarchie mit einem so umfangreichen Vergnügungsort bereichert hatte, den Entschluß, auch in unserer Residenz ein solches, dem Vergnügen und der Erholung gewidmetes Lokale, aber in bei weitem größerem, ja in dem grandiossten Maßstabe zu errichten. Dieser sein Wunsch erhielt um so lebendigere Nahrung und Anregung, als Hr. Kroll die Aussicht hatte, daß dieser Wunsch der landesväterlichen Absicht Sr. Maj. des Königs begegne. Nach mehrfachen Vorverhandlungen wandte sich Hr. Kroll mit der Bitte an unsern, für die Verschönerung der Residenz so bedachten, kunstsinnigen Monarchen, den Exercierplatz vor dem Brandenburger Thore, so lange eine Sandebene, zur Anlegung des projektierten Etablissements zu erhalten. Nach vier Tagen erfolgte bereits ein zusagender gnädigster Bescheid, dem lediglich die Bedingung zu Grunde lag, daß der Bittsteller sich dem ihm vorzuschreibenden Plane, indess nur für das Äußere, fügen müsse. Mit Freuden und innigem Danke wurden diese Bedingungen angenommen, und zu Ende Oktobers 1842 waren die Verhandlungen, (Fortsetzung in der Beilage.)



# Erste Beilage zu No 295 der Breslauer Zeitung.

Sonnabend den 16. December 1843.

(Fortsetzung.)

bei denen sich des Hrn. Staats-Ministers Grafen zu Stolberg Erc. besonders geneigt bewiesen hatte, so weit gediehen, daß bereits die Baustelle auf dem Exercierplatze, unter Anleitung des, um die Verschönerung des Thiergartens so sehr verdienten und für dessen Pflege so bedachten Gartendirectors Lenné, dem Hrn. Kroll mit der Maßgabe überwiesen wurde, daß das Gebäude, mit dessen Grunde der Fiscus dem ersten Inhaber beleiht, für immer zu einem Vergnügungsorte dienen müsse, es inzwischen dem Belieben freistehend, darüber in den vorgeschriebenen Grenzen, also etwa durch Vererbung, Veräußerung u. s. w. zu verfügen.

Nunmehr konnte an das Werk, nach der angeordneten, von dem E. Baurath Hrn. Persius entworfenen und von Sr. Maj. dem Könige Allerhöchst bekräftigten Zeichnung unter Leitung des Baumeisters Knoblauch geschritten werden. Gegen Ende des April wurde es begonnen und mit so ungemeiner Schnelligkeit betrieben, daß der tüchtige Bauherr es am Weihnachts- oder Neujahrstage zu eröffnen hofft, da gegenwärtig etwa 400 Arbeiter aller Art darin beschäftigt sind.

Das, eine herrliche Bue bildende Gebäude (336 Fuß lang und 94 Fuß tief) ist von Grunde aus massiv erbaut, die ganze Struktur im italienischen Stil und besteht aus drei Theilen. Die vordere Fagade hat zwei Alfatie, zwischen denen der große Hauptsaal (s. unten) liegt. Die beiden Flügel haben rechts und links Tempel mit steinernen Säulen, die sich auf einem Plateau befinden und über das Dach des Gebäudes hinausragen. Im hintern Theile erheben sich zwei, den Mittelpunkt bildenden Thürme (jeder 90 Fuß hoch) mit Gallerien, von denen man die schönste Aussicht auf die Stadt und Umgegend hat. Während man dort Spandau's Thurm und Citadelle erblickt, sieht man hier die rauchenden Lokomotiven der Potsdamer und Anhaltischen und weiterhin die der Frankfurter und Stettiner Bahn: überall Leben und Bewegung. Welche herrliche Aussicht (in des Wortes ausgebreitetester Bedeutung) für den Sommer! Auf den großen Thürmen stehen noch Thürmchen, welche bei festlichen Gelegenheiten mit Flaggen etc. geschmückt werden können.

Nachdem wir nun das Äußere des Gebäudes, welches ein dreistöckiges ist (da, neben dem Erdgeschoß und der Bil-Etage, im hintern, nach den Zelten zu liegenden Theile noch ein Geschoß aufgesetzt ist), betrachtet haben, müssen wir bitten, uns in das Innere zu folgen, und mit uns über die Großartigkeit der, ganz nach der Idee des Hrn. Kroll aufgeführten, Anlagen zu staunen.

Wir gelangen von der Zelt-Allée, welche von ihrem Ausgange bis zu der ihr gegenüberliegenden Vorfahrt und Eingangshalle — wie dies auch in dem Verschönerungsplane des Exercierplatzes liegt, — hinauftritt wird. Zu der rechten und linken Seite jener bedeckten Vorfahrt führen breite Treppen die zu Wagen Angekommenen und im geräumigen Mitteleingange die Fußgänger in das Vestibül, wo sich die Herren- und Damen-Garderoben, so wie die Kasse befinden.

Wenden wir uns nunmehr von hier aus links, so gelangen wir in den sog: Roco-co-Saal, welcher auf das Eleganteste tapezirt sein wird, und der mit einem eleganten angefertigten Ofen im gothischen Geschmack und mit ganz neuen, nach einer besondern Anordnung gefertigten, Möbeln verziert ist. Der Saal ist siebenfenstrig und 70 Fuß lang, bietet also allein Raum und Abwechslung genug dar. An die Hauptwand kommt das Bildniß des Staatsministers Grafen zu Stolberg Erc. Hat man nun den ersten Eindruck, den ein solcher Saal nothwendig machen muß, in sich aufgenommen, so begeben man sich in die nächste Kolonnade, gleichsam die Antichambre des mit ihr zusammenhängenden, großen Hauptsaaals. In dieser achtsenftigen, gleichfalls 70 Fuß langen, Kolonnade ist der eigentliche Eingang für Diejenigen, welche sich in den unteren Räumen bewegen wollen. Sie ist mit Topf-, exotischen und Schlinggewächsen geschmückt. Von hier aus hat man eine überraschende Aussicht durch den Hauptsaal bis in die gegenüberliegende, eben so geschmückte, andere Kolonnade, und übersieht also die ganze Länge des Gebäudes. Beide Kolonnaden haben eine Glasdecke mit feinem

Bitterwerk, und werden mit einem, im Winter wie im Sommer grün bleibenden, Schlinggewächs (Cubescandens) überzogen. Ueber jedem einzelnen Fenster schweben hängende Körbchen mit Grassulas. Zwischen den Kolonnaden und dem großen Hauptsaal ist eine Räumlichkeit unter den Logen (s. später) die bei Bällen zur Restauration benützt wird.

Wir treten nunmehr in den eigentlichen Haupt-Königs-Saal genannt, weil er mit den lebensgroßen, von Eretius gemalten Bildnissen S. M. des Königs und der Königin verziert ist. Er ist 100 Fuß lang und 94 Fuß tief. An den Pfeilern werden 14 schöne Gruppen aus carattlichem Marmor prangen. An den drei Seiten des Saales sind 13 geschlossene Logen mit hervorspringenden Balkons (zu 20 und 24 Personen), darunter die große königliche Loge mit drei geschmackvoll und elegant drappirten Erholungszimmern. Die Decke des Saales ist so konstruirt, daß man einen Theil des Gesperres sieht und der Plafond selbst durch Fenster mit transparenten Sternen einfallendes Licht bietet. Jeder Pfeiler ist von Spiegeln mit abstrichenden vergoldeten Säulen und Pyramiden bedeckt, aus welcher letzteren die Gasflammen emporspringen. Ehe wir einen Augenblick aus diesem wahrhaften königlichen Saal heraustraten, müssen wir bemerken, daß, nach dem bereits entworfenen Tafelplan, in demselben tausend und in jeder der anstoßenden Kolonnade 400, zusammen also in dieser enormen Räumlichkeit 1800 Personen bequem tafeln können. Diese Bemerkung ist um so mehr zu beherzigen, als bisher bei großen Festlichkeiten einerseits immer über Raumangel geklagt, andererseits aber derartige Feste, auch nach Hrn. v. Bülow-Summerow, „den deutschen Gemeingeist so sehr auszeichnen.“ So höre also dieser Saal noch eine besondere und noch dazu patriotische Seite dar.

Von dem Königsaal sind drei Ausgänge nach einem sehr großen und tiefen Perron — einem herrlichen Tummelplatz im Sommer — von dem man auf breiten Granitstufen nach dem Exercierplatz gelangt.

Inzwischen wollen wir einstweilen wieder nach dem Königsaal zurückkehren, von dem man sich ohnehin nicht so leicht wird trennen können, um die unmittelbar daran stoßende Halle (von gleicher Länge wie der Saal) zu besichtigen, oder, um vielmehr darin, wenigstens zeitweise, Posto zu fassen, weil sich hier die Büffets und die Condittorel befinden werden. Hat man hier etwas glücklich erlangt und will nun etwa die Reise (denn einen kleinen Kesselfauch hat das Durchwandeln dieser gewaltigen Räume) nach der rechten Kolonnade zurückmachen, es hier aber zu gedrängt finden, so erhole man sich einen Augenblick in dem daran stoßenden kleinen Renaissance-Saal, wo man vielleicht „neu geboren“ werden dürfte.

Der Kolonnade des rechten Flügels gegenüber befinden sich aber wiederum sieben Restaurationszimmer, die, je nach den verschiedenen Zimmerdecorationen auch verschieden benannt werden, so daß man z. B. einem schweizer, chinesischen, türkischen etc. begegnen wird. Für frohliche Gemüther mag noch bemerkt werden, daß der Königsaal und die Kolonnaden mit erwärmter Luft geheizt sein werden.

Hat man sich bisher gehörig ergangen, restaurirt und amüßet, und will nun die anderen Herrlichkeiten ebenfalls besichtigen und sich daran erfreuen, so lasse man es ja nicht an den nöthigen Vorsichtsmaßregeln fehlen, denn nun beginnt eine Art Labyrinth, aus dem man sich freilich leichter als aus dem bekannten Ur-Labyrinth wird zurecht finden können. Daher mögen einige summarische Andeutungen genügen.

Wenn man nämlich von dem linken Flügel des Gebäudes die durch einen Corridor getrennten Logen entlang geht, so gelangt man nochmals in ein Restaurationszimmer, von da mittelst einer Treppe wieder in einen Saal, der gerade gegenüber noch ein Ebenbild hat. Schlägt man indeß den dankbaren Weg durch einen Corridor ein, so gelangt man, als Lohn für das Ausharren (denn wer ausharrt wird ja, nach dem Dichterspruch belohnt) in einen — Tempel „Introite nam et heic Dii sunt.“ Nur immer näher, da man im Sommer wahrlich nichts Besseres thun wird, als die sich

hier entfaltende schöne Aussicht um so mehr zu genießen, als man auf dem davor befindlichen angemessen geschmückten Plateau nach dem andern Theile des Gebäudes zurückgelangt, um hier am Ende — „das alte Lied von vorn wieder anzufangen.“ Wer kein großer Freund von Ausichten ist, findet an dem Tempel ein angenehmes sehr gemüthliches Zimmer.

Hat man nun dieses Saal- und Zimmermeer mit allen seinen Herrlichkeiten und seinen gleichsam dem Märchen der 1001 Nacht entlehnten Zierrathen glücklich bewältigt, so steige man noch in den Tartarus, auf gut französisch in die Souverains, hinab. Die unter dem rechten und linken Flügel liegenden bestehen aus Dekonomie-Räumlichkeiten aller Art, die unter dem mittlern liegende Partie aus einem große Tunnelhalle, der mit dem gerade über ihm ruhenden Königsaal gleiche Länge hat, und, wie dieser, durch erwärmte Luft geheizt wird. Dem Tunnel schließen sich Restaurationspartien an. Nur hier kann — avis au lecteur — geraucht und Bier getrunken werden! Als Merkwürdigkeit muß noch erwähnt werden, daß sich in diesen unterirdischen Räumen ein bedeutender Eiskeller und zwei Küchen befinden, in welchen nöthigenfalls, aber nur für den äußersten Fall, da wir es zu so monströsen Festlichkeiten noch nicht gebracht haben, für — 2000 Personen angerichtet werden kann. Auch für eine Halle zu der Maskengarderobe und für Räume zur Gasreinigung ist gesorgt; wie denn überhaupt der Gasbeleuchtung, die hier einen Staat im Staate bildet, und 400 Flammen an das Abendlicht zu fördern hat, eine vorzügliche Aufmerksamkeit gewidmet ist.

So sehen wir dieses in jeder Beziehung großartige Bauwerk vor uns, das in überraschend kurzer Zeit, unter Anregung des betriebamen Bauherren, u. a. durch den Zimmermeister Pütch, den Maurermeister Schannis, sieben Tischlermeister, den Hofgalermeister Thielmann und den Tapezierer Rothenburg so weit gefördert ist.

Hr. Kroll, welcher vier Mal in der Woche Concerte geben wird, hat hierzu den königl. Kammermusikus Gährig gewonnen, der 40 eigens engagirten Musikern (deren Zahl bei größeren Anlässen auf 150 erhöht werden soll) vorstehen wird. In den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr dirigirt Gährig, und wird in dieser Zeit nur Duvertüren, Symphonien u. s. w. ausführen lassen. Nach dieser Zeit erbt beginnt, unter anderer Leitung, die Ausführung von Tanzmusiken. Der Wintergarten im größten Maßstab steht vor uns und wir harren seiner Eröffnung. Aber auch ein eben so großartiger Sommergarten, der seinen Kollegen wohl nicht nachstehen wird, ist in Aussicht. Ueber das Wie erlauben wir uns gar keine Andeutung (im Grunde, weil wir nichts davon wissen). Das Wo? ist freilich eine andere Frage, und glauben wir, daß wenn ein Sommergarten zu Stande kommt, er sich dem Wintergarten, dessen sechs nach der Zeltenseite gelegenen Ausgänge so sehnsüchtig auf die Stelle hinschauen, anschließen müßte.

Sehen wir indeß von dem noch zu erwartenden Sommergarten ab, bleiben wir vielmehr bei dem Wintergarten, mit dem uns jedenfalls ein Weihnachtsgeschenk, wie es sich mit uns nicht leicht noch eine andere Stadt zu erfreuen haben möchte, gemacht wird. Haben wir also eine Weihnachtschau gewissermaßen anticipirt, so kann uns gewiß der Vorwurf gestörter Ueberraschung nicht süßlich treffen, da bei dem Kroll'schen Etablissement auch die kühnen Erwartungen gewiß übertroffen werden möchten.

(Berichtigung.) In der vierten Zeile des Artikels in der gestr. Stg.: „die Grafschaft Glatz“, l. Facetten ft. Acetten.

Redaktion: E. v. Baerß und H. Barth.  
Verlag und Druck von Graf, Barth u. Comp.

Heute erscheint Nr. 50 des kirchlichen Anzeigers für 1843, herausgegeben vom Ober-Konfistorial-Rath Dr. August Hahn. I. Ueber Volksbibliotheken. Chronik der reform. Zeit. 13. Dez. 1544, Luthers Trostschreiben an Georg Hesel. III. Evangel. Literatur: Neuer christl. Kinderfreund von Westemeier. IV. Kirchliche Nachrichten: a) im Allgemeinen: aus der Geschichte der Bibelverbreitung. Ueber Einführung der kath. Religion auf Tahiti. b) Aus der Provinz: aus Breslau. Personalien. Preis des Anzeigers pro Juli bis Dezember 2/3 Rthlr. Sämmtliche Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Breslau, den 15. Dezember 1843.

**Großer Ausverkauf von 500 Stück Damen-Mänteln,**  
elegant gearbeitet und in den modernsten Stoffen, verkaufe ich, um damit gänzlich zu räumen, zu wirklichen Kostenpreisen.  
**L. Speyer, Schweidnitzerstr. Nr. 54, neben der Korn-Ecke.**



Theater-Repertoire.

Sonnabend: „Der Jude.“ Schauspiel in 3 Akten. Vorher: „Nehmt euch ein Gempe! dran.“ Lustspiel in 1 Akt. Sonntag, zum 15ten Male: „Der Feenfee.“ Große romantische Oper mit Ballet in 5 Akten, Musik von Auber. Dienstag, zum Benefiz für Herrn Mertens, zum ersten Male: „Das Fest zu Kenilworth.“ Große romantische Oper in 3 Akten, frei nach Walter Scott bearbeitet. Musik von Eugen Seidelmann.

H. 19. XII. 6. R. □. II.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Schwägerin mit dem Wirthschafts-Inspektor Herrn Hilbert, zeige ich Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hiermit ergebenst an. Rawicz, den 14. Dezember 1843.

Hirsch. Caroline Nadler. Friedrich Hilbert. Verlobte.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh um 2 1/2 Uhr wurde meine geliebte Frau Emilie, geb. Kuersbach, von einem gesunden Knaben schwer, aber dennoch glücklich entbunden, welches ich meinen nahen und fernem Angehörigen, Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hiermit anzeige. Beuthen D/S., den 13. Dezbr. 1843.

Dr. S. Lippert, evangelischer Pfarrer zu Beuthen und Königshütte.

Todes-Anzeige.

Vergangene Nacht verschied nach langen Leiden unsere innig geliebte Gattin, Schwester und tante, die Frau Kaufmann Sabrielli, geb. Fraustädter, welches wir, um stille Theilnahme bittend, anzeigen. Breslau, den 14. Dezember 1843.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt zeigen wir unsern Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hierdurch an, daß unser Sohn Dtko heute früh 7 Uhr in dem Alter von 19 Jahren an Brustleiden sanft verschieden ist. Wir bitten um stille Theilnahme. Breslau, den 15. Dezember 1843.

Der Bäckermeister Friedrich Ludwig und Frau.

Todes-Anzeige.

Den heute früh 4 1/2 Uhr, nach halbjährigen Brustleiden erfolgten Tod meines innigstgeliebten Sohnes, des Post-Sekretair Heinrich Pabst, in dem blühenden Alter von 26 Jahren, 7 Monaten u. 24 Tagen, mache ich entfernten lieben Verwandten und Freunden mit tief verwundetem Herzen hierdurch bekannt und bitte um stille Theilnahme. Joh. 11, 25 - 26.

Sonig, den 8. Decbr. 1843. verm. Forsträthin Pabst.

Dienstag den 26. Dezember 1843:

Masken-Ball im König von Ungarn.

Die geehrten Theilnehmer erscheinen in Charaktermasken und Dominos oder auch in Ball-Costüm mit einem Maskenzeichen versehen. Anzüge jeder Art bietet die Garderobe im Ball-Lokal selbst in reicher Auswahl dar. Anfang des Balls um 8 Uhr, Ende 3 Uhr. Entree 20 Sgr. Billets sind von heute ab bei mir und Abends an der Kasse zu haben.

A. Metzler.

Kunst-Anzeige.

Zu dem herannahenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager mit den neuesten französischen und deutschen Kupferstichen, Lithographien und kolorirten Bildern zur gütigen Beachtung. Die Einrahmung der Bilder empfehle ich prompt und billig.

A. Busch, Kupfhandlung, Schmiedebrücke- und Kupfer-Schmiedstr.-Ecke 17.

Kokal-Veränderung.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum habe ich die Ehre, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Uhrmacher-Geschäft von der Schmiedebrücke Nr. 45 nach Nr. 53 derselben Straße verlegt habe.

Ich fühle mich verpflichtet, für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen hiermit meinen besten Dank auszusprechen, und erlaube mir die ergebene Bitte: mich auch in meinem neuen Lokale mit gefälligen Aufträgen zu beehren, empfehle auch zu Festgeschenken, wie sonst, mein wohlfortirtes Lager von gut regulirten Taschenu- und Stutz-Uhren aller Art, und verspreche unter bekannter Garantie die billigsten Preise zu stellen. C. Baum.

Ein sehr gebildetes junges Mädchen wünscht ein Engagement als Gesellschafterin, in der Stadt oder auf dem Lande. Wenn würde sie sich allen häuslichen Obliegenheiten unterziehen und sieht mehr auf höfliche Behandlung als bedeutenden Gehalt. Näheres ertheilt Frau Hauptmann Dtko, Mitteltgasse Nr. 2 in Breslau.

Ein verheiratheter Wirthschaftsbeamter, welcher mehrere Güter zur großen Zufriedenheit seiner Herren Prinzipale durch Reichen von Jahren selbstständig bewirthschaftet, und hierüber die genügendsten Zeugnisse nachweist, auch gründliche Kenntniß der Viktorius'schen Dampfbrennerei und der Schafzucht besitzt, wünscht in einen ähnlichen tüchtigen Wirkungskreis als Beamter bald wieder treten zu können, und erfahren die hierauf reflektirenden Herrschaften das Nähere durch das Agentur-Comtoir des Carl Hennig, Schmiedebrücke Nr. 37.

Haus-Verkauf.

Das hier selbst auf der Weißgerbergasse 13, am Ecke der Nikolaistraße belegene Bäckerehaus soll Erbtheilungshalber aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere erfährt man in der Kanzlei Schuhbrücke Nr. 32.

Konzert

In der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Restaurations 3ter Klasse, alle Sonntage, Mittwochs und Sonnabende Nachmittags, jedoch ist nicht nur an diesen, sondern auch an andern Tagen der freie Eintritt erlaubt, dazu ladet ergebenst ein: J. Müller.

Conditorei-Empfehlung.

Die Conditorei des P. Nicolai, Schweidnigerstraße Nr. 28, dem neuen Theater gegenüber, empfiehlt einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Beachtung ihre besonders Brustkranken und Reconvalescenten sehr zuträglich, auch als Weihnachtsgeschenk passenden

Wiener Dunstfrüchte,

d. h. verschiedene Sorten Stein-Obst, als: Pfirsichen, Kirschen, Pflaumen u. s. w. durch Dämpfe in Zucker gekocht und aufbewahrt, auch als ein sehr beliebtes Compote, und verkauft dieselben in Flaschen zu 10, 12 und 15 Sgr.

5000 Rthlr. werden auf ein in der Nähe Breslau's belegenes Rittergut gegen jura cessa und hinlänglich genügende Sicherheit sogleich oder Term. Weihnachten gesucht durch F. Wähl, Altbäckerstraße Nr. 31.

Offerte

billiger und ächter Getränke der Handlung Heinrich Kraniger,

Carlsplatz Nr. 3, neben dem Pokohof. Aechter Aca de Goa die Drog.-Pl. 1 Rthlr. Aechter Aca de Batavia 25 Sgr. Feinsten gezebrten Jamaika-Rum 20 = Feinen Jamaika-Rum, gelb u. weißer Farbe 15 = Feine amerikanische Rums 12, 10 u. 7 1/2 = Feinste Punsch-Essenz das Preuß. Quart 15 u. 20 = Außer diesen mehrere Sorten Rums, das Pr. Quart 7, 8, 10, 12 u. 15 Sgr., im Eimer billiger, empfiehlt der gütigen Beachtung Heinrich Kraniger.

Wagen-Verkauf.

Eine moderne, im besten Stande befindliche und in Federn hängende breitspurige Halb-Chaise mit Reisekoffer und Laternen, ist billig zu verkaufen, und bei S. Militzsch, Bischofsstraße Nr. 12 zu erfragen.

Es empfiehlt sich die Meubles-, Spiegel- und Billardhandlung von S. Dahlem, Tischlermeister Ring Nr. 49; auch stehen zwei noch wenig gebrauchte Billards billig zum Verkauf.

Anzeige für Damen.

Den gänzlichen Ausverkauf meiner sämtlichen Damen-Corsets zeige ich hiermit ergebenst an. C. Vogel, Dhlauerstraße Nr. 77, in den 3 Hechten.

Ein Ziergärtner,

ledig und gesucht, sucht bei einer Herrschaft in einer Stadt eine Anstellung, auch würde er sich zu einer Gartenpacht (ohne Ruhwirthschaft) verstehen. Näheres unter Adresse B. N. franco Breslau, poste restante.

Bekanntmachung.

Auf den gänzlichen Ausverkauf von kleinen Meubles für Kinder zu den billigsten Preisen wird hiermit ergebenst aufmerksam gemacht. Kupfer-Schmiedebrücke Nr. 44.

Cigarren-Offerte.

Durch einen in Amsterdam bewirkten direkten Einkauf bin ich in Besitz einer bedeutenden Partie

acht ostindischer Cigarren gelangt und verkaufe selbige bei Abnahme von 1500 Stück mit 10 Rthl. 15 Sgr., bei 100 Stück 1 Rthl. 6 Sgr. N. Hentschel, Neumarkt Nr. 42.

Mineralien-Sammlung

für Privat- und Schulunterricht, von einem Lehrer der Naturgeschichte veranstaltet, jede 200 Stück in- und ausländischer Steinarten, darunter auch Krystalle enthaltend, sind für 6 Rthl. zu haben. Das Nähere bei F. C. Luckart, am Ringe 52.

Besten Königsberger Marzipan empfing und verkauft das Pfund zu 1 Rthl. Th. Sechi, Conditor, Dhlauer Str. Nr. 9.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Sonntag den 17ten d. M. geht der Extrazug nach Canth statt um 2 Uhr schon um 1 1/2 Uhr Nachmittag von hier ab. Die Fahrbillets für die Hin- und Rückfahrt sind von halb 1 Uhr ab in den Billet-Verkaufs-Bureaus zu haben. Breslau, den 15. Dezember 1843.

Direktorium.

Zu dem bevorstehenden Weihnachts-Feste empfiehlt die Buchhandlung von

F. Weilshäuser in Oppeln,

zur gef. Ansicht und Auswahl ihr wohlfortirtes Lager von Büchern, Kunstsachen und Musikalien, geeignet zu Geschenken für Kinder jedes Alters und für Erwachsene.

Bilderbücher, colorirt und schwarz, mit und ohne Text, in feinen und ordentlichen Ausgaben, von 5 Sgr. bis 5 Thlr. — WCC-Spiele.

ABC-, Buchstaben- und Lesebücher mit Bildern, à 5 Sgr. bis 3 Thlr. Gedichte, Märchen und Erzählungen mit Kupfern, für das zarte (Kindliche) Alter, zu verschiedenen Preisen.

Schriften für die reifere Jugend beiderlei Geschlechts. Ferner: Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben, Erd-Globus, Atlasse, sowie alle in Oppeln und in der Umgegend eingeführten Schulbücher.

Werke für Erwachsene, in gewöhnlichen und in Pracht-Einbänden. Nämlich: Taschenbücher, Gedichte, Klassiker, deutsche und ausländische etc. — Kalender in verschiedenen Sorten. — Kochbücher. — Bibeln und Gebets- und Andachts-Bücher, katholische und protestantische, in großer Auswahl.

Ferner eine Auswahl der beliebtesten Musikalien, sowie eine Sammlung ausgezeichneter Kunstblätter.

Zugleich empfiehlt dieselbe ihre preiswürdigen Schreib-, Post- und Zeichen-Papiere, Bleistifte, Oblaten, Siegellack, Federn, Schreib- und Zeichen-Bücher, feine bemalte Briefbogen, Reißzeuge, Spiele etc. Alles in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen; desgleichen ihr Lager von Goldleisten, gepreßten Cattunen, Marmor-, Glas- und Kattun-Papieren etc.

Auch sind alle in den Schlesiern und andern Zeitungen angelegentlich literarischen Werke in der Weilshäuser'schen Buchhandlung in Oppeln entweder vorräthig zu finden, oder solche können in kürzester Frist zu den angezeigten Preisen von ihr besorgt werden.

Oppeln, den 13. Dezember 1843.

Einladung zur Subscription.

Die Evang. Kirchengeschichte Schlesiens ist so eigentümlich, daß ihr Studium großes Interesse erregt. Wer aber möchte leugnen, daß in der Gegenwart das Studium der Geschichte, im Besondern der Kirchen- und im Besonderen der vaterländischen Kirchengeschichte von Allen denen gefordert werden darf, welche an der Entwicklung der Zeit auch nur entfernt Theil nehmen, entweder um ihrer amtlichen Stellung, oder um ihres Interesses willen? Um nun das Studium der Schlesiern-Protestantischen Kirchengeschichte zu erleichtern, habe ich, mit Benutzung aller mir zu Gebote stehenden Quellen einen „Atlas der evang. Kirchen Schlesiens“ gezeichnet, hiernächst aber die letzte Karte desselben, welche das Protest. Schlesien in der Gegenwart darstellt, mit einer kleinen Statistik der Evang. Kirchen der Provinz drucken lassen und sofort die Hochw. Protest. Geistlichkeit Schlesiens zur Subscription eingeladen. Es werden jedoch in einigen Monaten noch die andern Karten, (die 1. zeigt alle Orte, deren Kirchen bald nach der Reformation evangelisch geworden sind, die 2. diejenigen, deren Kirchen nach Wegnahme der meisten im 17. Jahrh. evangelisch blieben, die 3. zeigt die evang. Kirchen nach der Altstädter Convention, die 4. nach Friedrich II. Wegnahme von Schlesien) vollendet aus der bekannten Steinbruckeri des Herrn Flemming hervorgehen. Der große Beifall, den mein Unternehmen bei den Herren Amtsbrüdern gefunden hat, läßt mich hoffen, es werde ihn auch namentlich bei den Herren Candidaten, von denen bis jetzt nur wenig die Subscriptionliste zu Gesicht bekommen haben, dann unter den Herren Lehrern höherer und niederer Schulen, wie unter allen Freunden der evang. Kirche, besonders ihren Herren Patronen, finden, so daß ich hiermit es wage, Alle, welche sich für die Sache interessieren, zur Subscription einzuladen. Ich bemerke nur noch, daß die Listen bis zum 1. Januar 1844 offen bleiben, hernach aber der Subscriptions-Preis von 10 Sgr. für die Karte der Gegenwart nebst Statistik auf 12 1/2 Sgr. und der des ganzem Atlas von 1 Rthl. auf 1 Rthl. 10 Sgr. erhöht wird, und daß ich bis zum 1. Januar postfreie Subscriptionen, wozu Buchhändler-Gelegenheiten benutzt werden könnten, annehme. Den Herren Candidaten dürfte besonders deshalb meine Statistik erwünscht sein, weil sie von jeder Kirche angeht, in weissen Händen das Patronat ruht, auch wird die Angabe der in den einzelnen Kirchen eingeführten Gesangbücher Manchem willkommen sein. Groß-Glogau, Anfang December 1843.

Ed. Anders, Pastor.

Zum bevorstehenden Feste empfehlen wir unser reich sortirtes Lager französischer Glacee-Handschuhe in feinstem Ziegenleder, so wie eine Auswahl elegant garnirter Strickereien zu möglichst billigen Preisen.

Krambs und Stetter,

vorm. C. W. Bedau.

Zu Weihnachtsgeschenken:

einen sehr eleganten Tabakstafeln, enthaltend 1/4 Pfd. leichten Portorico zu 7 Sgr.; einen größeren, 1/2 Pfd. leichten Portorico zu 10 Sgr.; eine schöne lange Pfeife und 1/2 Pfd. guten Tabak zu 7 Sgr.; ein Kistchen mit 25 Stück guten Cigarren zu 5 Sgr.; ein Kistchen mit 50 Stück guten Cigarren zu 10 Sgr.; eine elegante Cigarrentasche mit 6 guten Cigarren, ein Kistchen mit Reißschwamm und eine Cigarrenspitze zu 5 Sgr.; eine Champagnerflasche, gefüllt mit feinen Cigarren, zu 2 1/2 Sgr.; Mollen-Barrinas, sehr leicht, fein und abgelaugt, pr. Pfd. 16 Sgr.; Portorico-Cigarren, pr. 100 Stück 1 Rthl.; La Jama-Cigarren, Yellow, Portorico-Einlage und holländ. Deckblatt, pr. 100 St. 1 Rthl.; Brust-Cigarren, wegen ihrer Leichtigkeit bemerkenswerth, pr. 100 St. 1 1/4 Rthl. Alle anderen Sorten preiswürdiger Cigarren, von 15 Sgr. an immer einige Sgr. steigend bis 4 1/2 Rthl. pr. 100 Stück, empfiehlt: L. A. Schlesinger, Schweidnigerstr. Nr. 9.

Statte und faconnirte schwarze seidene Stoffe, Cravatten, Shawls, Schlipse, Hals- und Taschentücher und Westen empfiehlt zur gütigen Beachtung: Carl J. Schreiber, Blücherplatz Nr. 19.

Fertige Herren- und Damen-Hemden, Chemisettes und Hals-tragen empfiehlt sauber und gut gearbeitet: C. J. Schreiber, Blücherplatz Nr. 19.

1/2 breite gestreifte und karirierte seidene Zeuge mit herrlichem Lufte die Elle 18, 19 und 20 Sgr. empfiehlt: August Scheche, Dhlauerstraße Nr. 83, vis-à-vis dem blauen Hirsch.

Es wird eine Tischler-Wohnung zu Ostern gesucht, zum Miethspreis von 70-80 Rthl., selbstig kann in der Stadt oder vor dem Schweidniger Thore sein. Näheres bei dem Tischlermeister Grund, Rekerberg Nr. 3.



**Aus dem Weihnachtslager  
der Buchhandlung Ferdinand Hirt.**  
Breslau, Ratibor, Ples.

Als werthvolle Festgabe für frommgesinnte Katholiken dürfen vor Allem  
**Des Domherrn Foerster  
Sonntags-Predigten**  
empfohlen werden; Exemplare derselben, vollständig in zwei splendid ausgestatteten  
Bänden, sind um den Preis von 3 Rthlr. 22½ Sgr. in jeder soliden Buch-  
handlung Breslaus wie Schlesiens überhaupt zu haben.  
Breslau, Ratibor und Ples.  
**Ferdinand Hirt, als Verleger.**

In unserm Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vor-  
rätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte  
Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor u. Ples,  
so wie in Krotoschin durch Stock:  
**Mosaik.** Dichtungen von Heinrich Seidel. 8. br. 26½ Sgr.  
Inhalt. Die unverwesliche Hand. — Der Bergmann. — Die Linde und die Weibe.  
— Der Todtengräber. — Der Mensch und der Komet. — Der Hänfling. — Die Wunder-  
blume. — Das Schiffelein. — Das Grab am Walde. — Kavalis. — Der alte Säger. —  
Des Löwen Rache. — Wettlauf. — Meine Eide. — Stufen. — Frost. — Der Weidmann.  
— Hüba. — An Jhn. — Der Ritter und sein Ross. — Die Thräne. — Theorie und  
Praxis. — Nachklang. — Die Spröde. — Maurer-Symbole. — Der Feuersegen. — Das  
Mondlicht. — Willfür. — Im Walde.  
Stuttgart. Hallberger'sche Verlagehandlung.

**Campe's Jugendschriften in neuen Ausgaben.**

Im Verlage der Schulbuchhandlung in Braunschweig erschien so eben, vorrätzig  
in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Ober-  
schlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Ples, so  
wie in Krotoschin durch Stock:

**Die Entdeckung von Amerika.**

von  
**J. H. Campe.**

Mit einem Titeltupfer und drei Karten.  
Sechzehnte Auflage. Cartonirt. Preis 1 Rthlr. 22½ Sgr.

**Robinson der Jüngere.**

Ein Lesebuch für Kinder,

von  
**J. H. Campe.**

Drei und dreißigste rechtmäßige Auflage.  
Cartonirt. Mit bunten Kupfern. Preis 2 Rthlr.  
" Mit schwarzen Kupfern. Preis 1½ Rthlr.  
" Ohne Kupfer. Preis 22½ Sgr.

**Gellert's Fabeln in vier verschiedenen Ausgaben.**

In der Hahn'schen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind seither erschienen und durch  
alle Buchhandlungen zu erhalten, vorrätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am  
Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt-  
schen Buchhandlungen in Ratibor und Ples, so wie in Krotoschin durch Stock:

**Gellert's sämtliche Fabeln und Erzählungen**

in drei Bänden. Illustriert von G. Dierwald. Neueste Pracht-Ausgabe, hoch  
Quart. 1844. geh. Wellpapier. Pränun.-Preis 1½ Rthlr.  
Dieselben. Stereotyp-Ausgabe. Mit 13 Kupfern nach H. Ramberg. gr. 8.  
cart. 1 Rthlr.  
Dieselben. Mit 1 Titeltupfer nach H. Ramberg. gr. 8. In Umschlag geh.  
½ Rthlr.  
Dieselben. Ohne Kupfer. gr. 8. Ungebunden ⅓ Rthlr.

Gellert's Fabeln in ihrer Art klassisch und unübertroffen, bleiben als echt deutsches Volks-  
und Jugendbuch stets neu, anziehend und unerschöpflich für jede wieder heranwachsende Ge-  
neration und die Vorliebe der Eltern dafür geht auf die Nachkommen über, daher die Verlage-  
handlung bei der fortbauenden und noch steigenden Theilnahme sich verpflichtet fühlte, durch  
die obigen schönen wie wohlfeilen Ausgaben den Wünschen und Mitteln aller Stände zu ent-  
sprechen, da gewiß kein willkommeneres und werthvolleres Fest- und Weihnachts-Geschenk zu  
so geringem Preise gefunden werden kann, als wie Gellert's Fabeln!

Im Verlage von Rob. Kittler in Hamburg ist so eben erschienen, vorrätzig in  
Breslau, bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Ober-  
schlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Ples, so  
wie in Krotoschin durch Stock:

**Blüthen und Früchte**

für frische und fröhliche Kinder. Eine Mustersammlung aus  
deutschen klassischen Werken zur Bildung des Geistes und Herzens,

von  
**Dr. J. C. Kröper.**

Mit 6 Bildern. gr. 8. Gebunden. 1 Rthlr. 15 Sgr.  
Diese reiche Sammlung wird jedes Kinderherz für längere Zeit beherrschend und unterhal-  
tend anziehen und ist als vorzügliches Weihnachtsgeschenk zu empfehlen.

Bei Carl Gerold in Wien erschien so eben, vorrätzig in Breslau bei Ferdinand  
Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die  
Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Ples, sowie in Krotoschin durch Stock:  
**Des Freiherrn Alexander von Humboldt und Aimé Bonpland  
Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents,**  
für die reisere Jugend zur belehrenden Unterhaltung bearbeitet von G. A.  
Wimmer. Erstes bis viertes Bändchen. Zweite Ausgabe. Mit Kupfern  
und Karten. Karton. Preis 3 Rthlr. 10 Sgr.

**Als passende Weihnachts-Geschenke für Handlungs-  
Diener und Lehrlinge**

empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung die bereits als trefflich bekannten handelswis-  
senshaftlichen Werke von Aug. Schiebe, Direktor der öffentlichen Handels-  
Schranke in Leipzig, und zwar:

1. Kaufmännische Briefe, 4te Aufl. eleg. geb. 2 Rthlr. 17½ Sgr.
  2. Comtorwissenschaft, 2te Aufl. gebunden. 3 Rthlr. 5 Sgr.
  3. Lehre der Buchhaltung, 2te Aufl. eleg. geb. 3 Rthlr. 7½ Sgr.
  4. Lehre der Wechselbriefe, 2te Aufl. broch. 2 Rthlr.
- Ferdinand Hirt, in Breslau, Ples und Ratibor.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und in allen  
Buchhandlungen, in Breslau bei Aug. Schulz u. Komp., Altbücherstraße Nr. 10,  
an der Maria-Magdalenen-Kirche, zu haben:

**Der deutsche Weinbau.**

Praktisch erprobte Anleitung zu einer rationellen, einen sicheren und reichlichen  
Traubenertrag verbürgenden Kultur des Weinstockes am Hause, im  
Garten und auf dem Weinberge. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der  
Versammlungen deutscher Wein- und Obstproduzenten. Mit einer tabellarischen Be-  
schreibung der empfehlenswerthesten Traubensorten und einer dem Winzer in die Hand  
zu gebenden Anweisung zur Beforgung der Weinpflanzung. Von **S. Chr. Beck**,  
mehrerer gelehrten Gesellschaften ordentlichem u. Ehrenmitglied. 8. broch. Preis 15 Sgr.  
Von der Anweisung für den Winzer liegt dem Werthen ein besonderer Abdruck bei;  
dieser ist aber nicht einzeln zu haben.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in  
Breslau bei **D. B. Schuhmann**, Albrechtsstraße Nr. 53:

**Eigenes und Fremdes.**

**Astronomische Reflexionen über das Seelenleben**  
vor und nach dem Tode.

Ein Vortrag.  
broch. 5 Sgr.

Der gebildete Laie und auch der Gelehrte von Fach erhält hier eine sehr interes-  
sante Zusammenstellung der neuesten Forschungen im Gebiete der Astronomie und  
eine auf physikalische Gesetze gegründete, daher nicht unwahrscheinliche Hypothesen  
über das Seelenleben vor und nach dem Tode.  
Berlin, im November 1843. **Julius Springer.**

**Fr. Rückert's Dichtungen.**

Im Verlage von J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. sind erschienen und in  
allen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei **C. B. Schuhmann**, Albrechtsstr. 53:  
**Rückert, Fr.**, gesammelte Gedichte in 3 Bänden. 4 Rthlr.

- \* Diese vollständige und äußerst billige Ausgabe erfreut sich des ungetheilten Beifalles.
  - Gedichte, Auswahl des Verfassers. Geh. 1 Rthlr. 22½ Sgr. —  
Eleg. in Sarfenet gebunden 2 Rthlr.
  - Liebesfrühting. Mit 1 Stahlstich. Geh. 1 Rthlr. 10 Sgr. —  
Eleg. geb. in einem Kästchen 1 Rthlr. 20 Sgr.
  - Mal und Damajanti. Eine indische Geschichte. 2te verb. Aufl.  
1 Rthlr. 10 Sgr. Mit den Umrisen von J. J. Jung. 2 Rthlr. 20 Sgr.
- Diese Ausgaben des gefeierten Dichters eignen sich auch vorzüglich zu Festgeschenken.

**O. B. Schumann's Buch- und Musikalienhandlung,**  
Albrechts-Strasse No. 53,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager literarischer und musikalischer Weihnachtsgeschenke  
für jedes Alter und Bedürfniss. — Alle von andern Handlungen angezeigten Bücher und  
Musikalien sind ebenfalls vorrätzig.

Die nach Preis und Inhalt geordnete Fest-Ausstellung, namentlich der Bilder-  
bücher und Jugendschriften, trägt unbeschadet der grössten Vollständigkeit zur Erleich-  
terung der Auswahl wesentlich bei.

Volks-, Haus-, Taschen-, Comptoir-, Termin-Kalender.  
Stahlfedern von 10 Sgr. bis 2 Thlr. das Gros.

Als ein beliebtes, nachhaltigen Genuss bereitendes Weihnachtsgeschenk bringe ich  
in Erinnerung:

Abonnement-Karten auf mein vollständiges

**Musikalien-Leih-Institut,**

die auf resp. 1, 3, 6 und 12 Monate zum täglichen Wechsel berechnen.

**Antiquar Sington, Schuhbrücke 27**, offerirt eleg. gebunden und neu gehalten:  
Wielands sämmtl. Werke, 42 Thle. Velinp. Bdr. 78 Rthlr. für 9½ Rthl. Schillers sämmtl.  
Werke, 1840. 12 Thle. Velinp. 5 Rthlr. Dies. Druckp. 18 Thle. 4 Rthlr. Goethes sämmtl.  
Werke, Prachtausg. mit R. 1842. 25 Rthlr. 18½ Rthlr. Klopstocks Werke, 12 Thle. 3  
Rthlr. Ritter, D., Erdkunde von Asien. 4 Thle. 1838. 22 Rthlr. 5 Rthlr. Schiffer,  
Gachwörterbuch allgem. Kenntn. Fertige. und. Kunstausdr. 10 Thle. N—3. 1839. 15 Rthl.  
4½ Rthl. Shakespeares Plays and Poems. Lond. 1838. 3 Rthlr. Daff. deutsch v. Ortler.  
8 Thle. 3 Rthlr. D. v. Schlegel, 9 Thle. 3½ Rthl. mit Anmerk. u. Erläut. v. Benda. 12  
Thle. 3¼ Rthl. Platens Werke. Velinp. 3 Rthlr. Faust v. Lenau. 1 Rthl. Richter, Ge-  
schichte der deutschen Freiheitskriege, mit Kupf. 4 Thle. 1841. 8 Rthl. 2½ Rthl. Scholz,  
Werke der Allmacht. 12 Thle. mit vielen Abbild. 15 Rthl. 4½ Rthl. Joh. v. Müllers  
sämmtl. Werke, mit großen Buchst. 27 Thle. 59 Rthl. 7 Rthl. Litrow, d. Wunder d.  
Himmels mit R. 4 Rthl. 2½ Rthl. Daff. v. Bode, mit R. 5 Rthl. 2 Rthl. Brandes  
Astronomie. 4 Thle. 6 Rthl. 2 Rthl. Wachsmuth, histor. Darst. d. Gesch. d. neuen  
Zeit. 3 Thle. 6 Rthl. 2½ Rthl. Menzel, Chronik v. Breslau. 2. 5 Rthl. 2 Rthl.  
D. Gesch. Schlesiens. 3 Thle. mit R. 8 Rthl. 3 Rthl. D. Landrecht. 5 Thle. 1830. 7  
Rthl. Ger. Ordn. 3 Thle. 4 Rthl. mit großen Buchst. Mannkopf, Erg. und Erläut. d.  
Pr. Rechtsb. 8 Thle. 14 Rthl. 4½ Rthl. Köhne, Civilrecht. 2 Thle. 5 Rthl. 2 Rthl.  
Wilmfen, Naturgesch. mit ill. R. 4 Thle. 14 Rthl. 4 Rthl. Daff. v. Funke. 4 Thle. 15  
Rthl. 3 Rthl. Daff. v. Martini. 11 Thle. mit 557 ill. R. 69 Rthl. 5 Rthl. Kampf,  
Jahrb. d. Gesetzgeb. 1838. 100 Abtheil. Franzb. 100 Rthl. 23 Rthl. Stunden d. An-  
sicht. 8 Thle. mit gr. B. 1841. 5½ Rthl. In 2 Thln. 2½ Rthl. Werke a. mehr. Fä-  
chern der Wissensch. zu bill. Preisen.

**Literarische Weihnachtsgaben**

aus dem antiquarischen Lager

**der Buchhandlung Ignaz Kohn, Schmiedebücke 16,**  
theils elegant, theils prachtvoll gebunden.

Deeren u. Ukert, Geschichte d. europ. Staaten, 15 Bde. 837, statt 37½ f. 12 Rthlr.  
Beckers allgem. Weltgeschichte bis 1838, f. 7 Rthlr. Nössel, Litteraturgeschichte, 3 Bde.  
f. 3½ Rthlr. The Works of Shakespeare, Prachtausg. m. Stahlstichen, f. 3½ Rthlr.  
Die Karlsruher Prachtbibel, 837 f. 4 Rthlr. Visco, das neue Testament, 840 f. 2½ Rthlr.  
Hauffs sämmtl. Werke, 5 Bde, 840 f. 4 Rthlr. Ceumes Werke, 8 Bde. 840 f. 4½  
Rthlr. Schümmel's Werke, 839, 8 Bde. f. 3½ Rthlr. Lord Byrons Werke, überf. von A.  
Wöttger, 12 Bde., 841 f. 5 Rthlr. Bulwers Werke, 59 Thle., 842 f. 12 Rthlr. Bürgers  
sämmtl. Werke, 835 f. 3½ Rthlr. P. Scholz, Werke d. Allmacht, 12 Bde., 837, mit 144  
Zaf. Abbild., f. 16 f. 5½ Rthlr. Stieler's groß. Atlas üb. alle Theile der Erde u. üb.  
das Weltgebäude, statt 13 f. 8 Rthlr. Meyerbeer, Robert d. Teufel, Clavier-Auszug, f.  
8 f. 5 Rthlr. Das Convers.-Lexicon der Gegenwart, 841, 5 Bde., f. 12 f. 8 Rthlr. F.  
Rugler, Kunstgeschichte, 842, statt 4½ f. 3 Rthlr. Ariosto's rasend. Roland, üb. v. Gries, 5 Bde.  
f. 2½ Rthlr. Anast. Grün, Gedichte, f. 1½ Rthlr. Schwab, deutsche Lieber u. Gedichte f. 1½  
Rthl. Hoffmann v. Fallersleben Gedichte, 2 Bde., f. 1½ Rthl. Bürger's Gedichte, 1½ Rthl.  
Rückert's Gedichte, 1½ Rthl. Eine große Auswahl von Jugend- u. Kinder-  
schriften zu herabgesetzten Preisen.

**Zu Weihnachtsgeschenken sich eignend.**

25 Cigarren in einem netten Etuis für 7½ Sgr.  
6 Cigarren, 1 Cigarren-Spize und eine elegante Tasche für 5 Sgr. empfehlen:  
**Bendig u. Bergmann**, Neuschestrasse Nr. 65, im goldenen Hekt.

Zu Geschenken sich eignende

**Bijouterie-, Gold- und Silber-Gegenstände**

empfiehlt zu billigen Preisen: **S. Liebrecht**, Blücherplatz Nr. 4, weißen Löwen.



# Literarische Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke, in der Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau.

Bei der herannahenden Weihnachtszeit empfehlen wir zu Festgeschenken für Erwachsene, wie für die Jugend unser reichhaltiges Lager gehaltvoller Werke der deutschen und ausländischen Literatur; Kalender; und Taschenbücher auf das Jahr 1844; Kupfer- und Stahlstichwerke der besten Meister; Andacht- und Gebetbücher, meistens in eleganten Einbänden und großer Auswahl. Jugendschriften für jedes Alter und Geschlecht; Zeichenbücher; Vorschriften; Landkarten und Atlanten 2c., Koch-, Haus- und Wirthschaftsbücher für Frauen. Wir werden jederzeit bemüht sein, geneigte und geehrte Aufträge, wozu wir uns ganz besonders empfehlen, zur vollkommenen Zufriedenheit auszuführen.

## Des Engländers Borrow neues höchst lesenswerthes Werk über Spanien.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Fünf Jahre in Spanien. (1835 — 1839.)

Von George Borrow, Abgeordnetem der englischen Bibelgesellschaft.

Nach der dritten Ausgabe aus dem Englischen übersetzt.

3 Bände. 8. Gehftet. 3 Rthlr. 12 gGr. = 15 Sgr.

Es giebt vielleicht kein neueres Buch, das über Spaniens innere Zustände, über die unheilvollen Wirren, die es zerrütten, über den Geist und Charakter des Volks, der Parteien und der Gewalthaber so tiefe Aufschlüsse gäbe, als diese mit seltenem Darstellungstalent abgefaßten Berichte, deren Verfasser im Auftrage der englischen Bibelgesellschaft Spanien nach allen Richtungen zu durchreisen, zu erforschen und kennen zu lernen veranlaßt ward.

„In Spanien, dem Lande des alten Ruhms, der Wunder und der Geheimnisse“, sagt der Verfasser, „trieb ich mich, so zu sagen, von Anfang bis zu Ende aufs Gerathewohl umher, und hatte bessere Gelegenheit, mit seinen seltsamen Heimlichkeiten und Eigenthümlichkeiten bekannt zu werden, als irgend ein Mensch, zumal ein Ausländer, nur je gehabt.“

In England erlebte dies Werk binnen kurzer Zeit drei Auflagen; es steht zu erwarten, daß es in Deutschland mit nicht minderer Theilnahme aufgenommen werden wird.

Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau.

## Ein Buch über Rom.

Unterzeichnete Buchhandlung macht auf ein Werk aufmerksam, welches die Literatur über die ewige Stadt bereichert und das in den Kreisen gebildeter Leser stets Anerkennung und Theilnahme finden wird. Es heißt:

### Edward in Rom.

Eine Novelle in neun Büchern.

2 Bände. 8. Gehftet. 2 Rthlr. 16 gGr. = 20 Sgr.

Es ist dies ein geistreiches Werk, in welchem Roms große Vergangenheit den Hintergrund bildet, aber neben hohen, stoffartigen Interessen, noch alle Seiten des römischen Lebens, kirchliches, Volks- und Salonleben, die frühere und die heutige Künstlerwelt, die großartigen Kunstschätze und Sammlungen u. s. w. in so reichen Gemälden und Schilderungen vorüberführt und beleuchtet, daß man sich auf das Lebendigste in jenen Mittelpunkt der antiken und mittelalterlichen Welt versetzt fühlt.

Durch alle Buchhandlungen ist dieses Werk zu erhalten.

Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau.

## Italienisches Leben darstellende Romane, durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

### Vittoria Accorombona.

Ein Roman in fünf Büchern. Von Ludwig Tieck. 2te Auflage mit einem Anhang.

2 Bände. 8. Gehftet. 3 Rthlr.

Der Beifall, den dieses große Dichterwerk in und außerhalb Deutschland gefunden, ist ein so außerordentlicher gewesen, daß die erste starke Auflage in noch nicht drei Monaten sich vergriffen hatte. Als Anhang zur zweiten Auflage hat die Verlagsbuchhandlung eine geistvolle und tiefgedachte Abhandlung des Herrn Professor Dr. Branis über Ludwig Tieck und seinen gegenwärtigen Roman beibringen lassen, in der Voraussetzung, daß denkende Leser daran sich erfreuen und solche mit Dank entgegennehmen werden.

### Steffano Carini.

Ein Roman. 8. Gehftet. 1 Rthlr. 8 gGr. = 10 Sgr.

In diesem Roman erhält der Leser ein lebendiges, an effektvollen Szenen und Ereignissen reiches Bild des Lebens und Treibens im spätern und neuern Rom, wie es in den Palästen der Großen und in den Hütten der Armen zur Erscheinung kommt. Wir glauben daher, daß dieser Roman gebildeten Lesern als das Erzeugniß eines vielbegabten Talents erscheinen dürfte, und daß das Interesse daran sich bald zu einem allgemeinen steigern wird.

Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau.

In der Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau und bei C. G. Ackermann in Oppeln ist zu haben:

## C. Rhein: Das Pianoforte.

Ein nützlich Handbüchlein für jeden Clavierspieler, so wie für alle Freunde, Käufer und Besitzer dieses allgemeyn beliebten musikalischen Instruments. 8. geh. 10 Sgr.

Bei C. F. Manz in Regensburg ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen, in Breslau durch die Buchhandlung Josef May und Komp., und die Uebrigen, sowie durch C. G. Ackermann in Oppeln zu beziehen:

Schäffler, A., Christenlehren über den ersten Unterricht von Gott für die lieben Kleinen. 3 Bändchen. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Denkreime zum ersten Unterricht von Gott für die lieben Kleinen. 16 Seiten. 16. Das Duzend 3 Gr. (Wird nur Duzendweise abgegeben.)

## Ludwig Tieck,

in einer neuen, sehr eleganten und wohlfeilen Ausgabe.

In Verlage der Buchhandlung Josef May und Komp. in Breslau sind erschienen und zu haben:

## Ludwig Tieck's gesammelte Novellen.

Vermehrt und verbessert.

Wierzehn Bändchen. Zweite Auflage. 8. 1839—43. Sauber geh. 279 Bogen. 12 Rthlr. 17 1/2 Sgr.

Die neuesten Novellen des jetzt lebenden ersten deutschen Dichters erscheinen vollständig gesammelt, mit neuen noch nicht gedruckten Dichtungen vermehrt, in fortlaufender Folge. Die Ausstattung in Druck und Papier ist durchaus korrekt, sauber und elegant und der Preis auf das Billigste gestellt. — Das gebildete Publikum hat dieser Novellen-Ausgabe bereits seine volle Theilnahme zugewendet; schon wurde eine zweite Auflage der ersten Lieferung nöthig. Diese Theilnahme, es ist nicht zu zweifeln, wird sich noch steigern, denn, wie der Dichter in der Vorrede so schön sagt: „Apollo in lichten Regionen bleibt doch stets der heitere Gott, ob auch immer Larven und gespenstige Gestalten tief unten im Nebel des Musenberges schwärmen und tanzen.“

## Die Buchhandlung von J. Urban Kern,

Elisabethstraße Nr. 4 in Breslau,

empfehlend zur Weihnachtszeit ihr Lager der neuesten Kinder- und Jugendschriften, deutscher und fremder Klassiker in eleganten Einbänden, Pracht- und Stahlstichwerke, religiöser und Erbauungsschriften, Vorschriften, Atlasse, Globen, Kalender- und Taschenbücher für 1844, so wie alles dessen, was in den Bereich des Buchhandels schlägt und in dieser oder andern Zeitung angezeigt wird. — Katalog gratis.

## Musikalien-Leih-Institut

der  
Musikalien-, Kunst- u. Buchhandlung  
Ed. Bote u. G. Bock,  
Schweidnitzerstr. Nr. 8.

Abonnement für 3 Monate 1 Rthlr. 15 Sgr. — Mit der Berechtigung, für den ganzen gezahlten Abonnementsbetrag nach unumschränkter Wahl Musikalien als Eigenthum zu nehmen, 3 Rthl. — Ausführliche Prospekte gratis. — Für Auswärtige die vortheilhaftesten Bedingungen.

Dem grössten und vollständigsten  
Musikalien-Leih-Institut  
kann man täglich unter den vortheilhaftesten Bedingungen beitreten.  
F. E. C. Leuekart in Breslau, Ring 52.

## Festgeschenke für Damen.

Auf seine allgemein beliebten und in ihrer Zweckmäßigkeit bereits als unentbehrlich anerkannten **Haar-Röcke** erlaubt sich der Unterzeichnete ein hochgeehrtes Publikum mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß dieses durch Eleganz ausgezeichnete Fabrikat eines der **passendsten und willkommensten Festgeschenke für Damen** sein dürfte.  
C. G. Wünsche, Dhlauerstr. 24.

Eine massiv gebaute Mühle mit circa 3 Morgen Grundstücken, zu jeder Zeit mit hinreichendem Wasser versehen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die Lage genannter Mühle eignet sich auch zu einer Mehl-, Spinn- und Seil-Fabrik, so wie zu einer Papier-, Walk- und Säge-Mühle 2c. Auch kann das Wasser theilweise abgelassen werden. Näheres Abrechtsstraße Nr. 18, im Laden.

## Weihnachts-Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine große Auswahl der passendsten Weihnachts-geschenke, als die feinsten Pariser und Wiener Bonbons, Pariser Früchte, Königsberger Marzipan, Wiener Dunstfrüchte und eine sehr große Auswahl der verschiedensten Liqueur-Bonbons zu den billigsten Preisen verkaufe.  
Schuccan, Conditior, am alten Theater.

Ein gebrauchter, gut gehaltener 6 Dktav. Flügel steht billig zu verkaufen, so wie auch 6—7 Dkt. Flügel zu verleihen: Nikolaistr. Nr. 43.

## Spinnräder,

einfache u. doppelte,  
die durch ihren stillen und leichten Gang zur angenehmen Unterhaltung werden, empfiehlt:  
C. Wolter,  
Große Grotzengasse Nr. 2.

## Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger Damen-Putzwaaren zu den allerbilligsten Preisen die Handlung der **N. C. Heinert**, Schweidnitzer Straße im blauen Bär an der Dhlauer-Brücke.

## Weihnachts-Ausstellung des Conditior

Thomas Secchi, Dhlauerstraße Nr. 9.  
Die Aufmerksamkeit, welche diese Conditior bei dem Publikum zollt, fordert mich auf, derselben rühmend zu erwähnen. Wie immer, so ist auch dieses Jahr in genanntem Lokale eine Ausstellung arrangirt, welche die vorjährige an Eleganz noch bei Weitem übertrifft. Sie ist nicht allein in Dragant-, Marzipan- und Zucker-Figuren, wie an allen Arten von Liqueur-Bonbons reichhaltiger ausgestattet, sondern auch aus dem früheren Hintergrunde hervorgetreten und gewährt beim Eintritt in dieses Lokal einen recht angenehmen Anblick. Möge ein hiesiges und auswärtiges Publikum dieselbe nicht unberücksichtigt lassen, sondern sich von den Bestrebungen des Herrn Secchi und vom Gefagten selbst überzeugen.  
N.

## Weihnachtsgaben

sich eignende Gegenstände, als Teppiche, Schlummerkissen mit Wollmofaß bezogen, Fauteuil- und Großstühle englisch gepolstert, Fenster-Vorhänge verschiedener Art, transparent gemalte Nouveaux, Klingelzüge 2c. empfiehlt Unterzeichneter zu den angemessensten Preisen. Auch werden bestellte Sachen schleunigst und gut angefertigt bei

## C. Wiedemann,

Ring Nr. 50, erste Etage.  
Feine achtfarbige Kattune, 14 Berliner Ellen für 1 1/2 Rthl.  
dgl. 14 Berl. Ellen für 1 Rthl. 2 1/2 Sgr.  
Mousseline de Gaine - Roben, à 2 1/3, 2 2/3 und 3 Rthl.  
Chinés - Kleider, à 2 1/4 Rthl., empfiehlt in sehr großer Auswahl:  
Carl J. Schreiber,  
Blücherplatz Nr. 19.



# Zweite Beilage zu No 295 der Breslauer Zeitung

Sonnabend den 16. December 1843.

Stadt- u. Universitäts-  
Buchdruckerei,  
Lithographie,  
Schriftgiesserei,  
Stereotypie und  
**Buchhandlung**  
in  
**Breslau,**  
Herrenstrasse Nr. 20.

## Grass, Barth & Comp.



Buch-,  
Musikalien-, und  
Kunsthändler  
und  
Leihbibliothek  
in  
**O p p e l n,**  
Ring Nr. 49.

Bei **Grass, Barth und Comp.** in **Breslau** und **Oppeln** ist zu haben:

## Die Kammerjungfer,

wie sie sein soll, wenn sie den Pflichten ihres Dienstes und denen gegen sich selbst genügen, ihrer Stellung zu den übrigen Domestiken, namentlich auch zu den Männern, Söhnen und Freunden des Hauses klug und würdig entsprechen und ihr Glück für die Zukunft begründen will. Nebst einem Hand- und Rezeptbüchlein für alle in diesem Dienste vorkommenden weiblichen Arbeiten und erforderlichen Künste. Den jungen rechtlichen Frauenzimmern dieses Standes mit Theilnahme gewidmet von einer Dame von Stande. 12. Heftet 1/2 Rthl.

Dieses wohlgezeichnete Büchlein kommt aus sehr guten Händen und der Zusatz „von einer Dame von Stande“ ist kein bloßes Aushängeschild. Auch dieser Stand zählt achtbare Mitglieder und auch ihm war ein treuer Rathgeber und Freund zu wünschen, der ihm durch diese Schrift wird. Die beigegebenen Anleitungen und Recepte setzen in den Stand, viele Arbeiten im Hause mit großer Ersparnis zu machen, ein Grund mehr, warum jede Dame dieses Büchlein ihrer Jungfer zum Geschenk machen sollte.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben, in **Breslau** und **Oppeln** bei **Grass, Barth und Comp.**

**Der praktische Destillateur,** von A. Reinberg. Ein vollständiges Handbuch der Destillirkunst, Liqueur- und Rum-Fabrikation, nebst Anweisungen über Zubereitung künstlicher Weine, so wie aus gemeinem Branntwein, er sei aus Getreide, Kartoffeln oder Kunkelrüben bereitet, ein dem echten Rum, Arrak oder Franzbranntwein ganz ähnliches Getränk zu bereiten, daß selbst der Kenner sie nicht zu unterscheiden vermag. Preis 1 Rthl. 15 Sgr.

**Die niedere Jagd,** ein Handbuch für Jäger und Jagdliebhaber, herausgegeben von F. v. Fromberg. 8. geh. 20 Sgr.

Im Verlage von F. H. Deiters in Münster ist eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in **Breslau** bei **Aberholz, Grass, Barth u. Comp.,** Max u. Komp. u. b. Uebr. und in **Oppeln** bei **Grass, Barth u. Comp.**):

## Eigenschaften der wahren Gottseligkeit.

Von dem **Abbé Herru Grou.**

Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Anhang von sechs Betrachtungen vermehrt

von einem **katholischen Weltpriester.**

8. 292 Seiten weißes Druckpapier. Preis 12 Sgr.

Dieses ausgezeichnete Werk — so heißt es in der Approbation des Originals — offenbart in seinem Verfasser eine tiefe Kenntniß der innern Führung jener Seelen, welche mit ihrer Heiligung sich ernstlich beschäftigen. Er erklärt zuerst, was man unter dem Ausdruck „Gottseligkeit“ zu verstehen habe, giebt darauf die Beweggründe für dieselben an, stellt den Gegenstand derselben fest, giebt die wahren Mittel an, zu derselben zu gelangen, so daß aus allen Zügen, welche unter seiner Feder das treue Gemälde der Gottseligkeit darstellen, der größte Nutzen für das Fortschreiten in der christlichen Vollkommenheit zu ziehen ist. Es ist dies die erste deutsche Uebersetzung, welche erscheint; möge sie mit gleicher Theilnahme aufgenommen werden, als das 1842 erschienene Werk, desselben Verfassers (von demselben Uebersetzer):

## Grundsätze des geistigen Lebens.

Im Anhang: **Jubelgesang des heil. Bernardus.**

(S. 372 S. geh. 12 Sgr.)

welches gleich bei seinem Erscheinen von den besseren Journalen allen Christen, besonders aber Seelsorgern und Beichtvätern aufs dringendste empfohlen wurde. — Die zugefügten 6 Betrachtungen sind: 1) Ueber die Gottseligkeit. 2) Ueber die Kindschaft Gottes. 3) Ueber das Licht des Christenthums. 4) Wo find' ich Freude? 5) Gott ist die Liebe. 6) Von der Liebe gegen Gott.

Münster, im November 1843.

J. H. Deiters.

## A n z e i g e.

In der **Cremer'schen** Buchhandlung in **Nachen** erscheint:

## Pariser Modejournal für Herrenkleidermacher.

**Vierzehnter Jahrgang, 1843.**

Zwei Mal im Monat erscheint hiervon eine Lieferung, bestehend aus einem halben Bogen Text, einer Tafel mit mehreren fein kolor. Modefiguren, einer Tafel mit Modellen in verjüngtem Maßstab und Patrone in natürlicher Größe. Der Text enthält außer den neuesten Modenachrichten und alles was für den Kleidermacher von Nutzen und interessant ist, auch eine fortlaufende Erklärung der Patrone, so wie eine Anleitung zum Zuschneiden aller Kleidungsstücke nach der neuesten Mode.

Kein Kleidermacher, der nicht hinter seinen Gewerbsgenossen zurück bleiben will, kann dieses Journal entbehren, dem durch Schönheit der Abbildungen, Deutlichkeit der Erklärungen, und Regelmäßigkeit des Erscheinens kein anderes in Deutschland beikommt.

Durch die Nähe Nachens an Frankreich begünstigt, liefert dieses Journal Pariser Modezeichnungen früher, als alle andere derartige Blätter. Die Modeabbildungen sind fleißig gezeichnete und fein kolorirte Bilder.

Proben kann man in allen Buchhandlungen einsehen. Der Abonnementpreis für ein Jahr ist 4 Thlr., und 2 Thlr. für ein halbes Jahr. Jedes halbjährige Abonnement kann anders nicht als vom 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres an beginnen.

Bestellungen übernehmen alle Postämter und Buchhandlungen, in **Breslau** **Grass, Barth u. Comp.,** Herrenstrasse 20, in **Oppeln** dieselben Ring 49.

Bei **Grass, Barth und Comp.** in **Breslau,** Herrenstrasse 20, und in **Oppeln** bei denselben, Ring 49, ist zu haben:

## Flora von Deutschland

herausgegeben von

**Professor Dr. v. Schlechtendal und Dr. E. Schenck.**

3te Auflage, in Lieferungen, jede mit 8 fein colorirten Abbildungen und dem dazu gehörigen Text.

Preis für die Liefer. 10 Sgr.

## Zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-Feste empfehlen

### Grass, Barth u. Comp.

(in **Breslau** Herrenstrasse Nr. 20, in **Oppeln** am Ringe)

## ihr vollständiges Lager

von **Gebetbüchern** beider Confessionen; ferner in reicher Auswahl die **deutschen Classiker**, die neuesten Erzeugnisse der **schönen Literatur**, sämtliche **Almanache, Volkskalender** für 1844, **Jugendschriften** für jedes Alter, **Atlanten, Zeichnenhefte, Spiele** und die neuesten **Musikalien f. Pffe. u. f. Gesang.**

## Als schönstes Weihnachts-Geschenk

für Jüngere und Erwachsene empfiehlt die Unterzeichnete

**Dr. F. Reiche's**

## Führer auf dem Lebenswege

in classischen Lehren der Moral.

3te Auflage. Schön gebund. Preis 1 Thlr.

10,000 Exemplare sind von diesem Werke abgesetzt. Wer es noch nicht kennt, wolle sich durch eigne Ansicht von dessen Werth überzeugen.

Buchhandlung von **Grass, Barth u. Comp.** in **Breslau.**

## Zu Festgeschenken.

In Unterzeichnetem sind soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Breslau** und **Oppeln** durch **Grass, Barth u. Comp.:**

## Ægmont.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen

von **Goethe.**

Elegante Ausgabe in englischem Einbände mit Goldschnitt und einem Stahlstich.

Preis: 26 1/4 Sgr.

## Gedichte

von **August v. Platen.**

Elegante Ausgabe in englischem Einbände mit Goldschnitt und einem Stahlstich.

Preis: 2 Rthl.

Diese hübschen Ausgaben reihen sich an die in gleichem Format und gleicher Ausstattung bereits erschienenen Editionen von **Goethe's Faust, Hermann und Dorothea, Schillers Tell, Wallenstein**, und den Gedichten von **Goethe, Schiller, Senau, Uhland, Freiligrath, Höpferlin.** Stuttgart und Tübingen, Novbr. 1843. J. G. Cotta'scher Verlag.

## Zu Geschenken für die reifere Jugend

erlaubt sich unterzeichnete Buchhandlung als ein Werk von anerkannt gediegemem und dauerndem Werthe zu empfehlen:

## Die Dichter

## des hellenischen Alterthums

in

einer organischen Auswahl aus ihren Meisterwerken.

Nach

den besten vorhandenen Uebersetzungen herausgegeben und mit fortlaufenden Erläuterungen begleitet von **Prof. Dr. R. Fr. Vorberg.** Mit Vorwort von

**J. C. v. Drelli.**

2 Bände. 65 1/2 Bogen (1048 Seiten).

Elegant geheftet 2 Rthl. In engl. Leinwand gebunden mit Goldverzierung 2 Rthl. 22 1/2 Sgr.

Dieses Werk bildet die erste, in sich selbstständige Abtheilung von **Hellas und Rom.** Vorhalle des **klassischen Alterthums u. s. w.,** eines Unternehmens, welches von den bewährtesten Kennern, wie **Drelli** in **Zürich, F. G. Welcker** in **Bonn, F. C. Krafft** in **Hamburg, Gustav Schwab** in **Stuttgart** so eindringlich und warm empfohlen wird. Von den **Dichtern des römischen Alterthums** ist die erste Hälfte in zwei Lieferungen à 15 Sgr. erschienen, und die beiden Schlußlieferungen dieser Abtheilung sind binnen Kurzem zu erwarten.

Die gebundene Ausgabe wird auf Bestellung schleunigst besorgt, die geheftete ist vorräthig bei **Grass, Barth und Comp.** in **Breslau,** Herrenstrasse Nr. 20, in **Oppeln** bei denselben, Ring Nr. 49.

## Nachfolgende Gesellschaftsspiele

sind bei **Grass, Barth u. Comp.** in **Breslau,** Herrenstrasse Nr. 20, zu haben:

Der Alte Ueberall und Nirgends. Mit 1 Spielplan, 12 Karten und 4 Würfeln. 22 1/2 Sgr. — Die Blindkuh. Mit 74 Karten. 15 Sgr. — Der Weihnachts-

abend. Mit 90 Karten. 20 Sgr. — Das Concert in Krähwinkel, oder die tollen Musikanten. Mit 15 Karten. 15 Sgr. — Neues Gesellschaftsspiel. Mit 300 Frage- und Antwort-Karten. 1 Thlr. — Der Wirth und seine Gäste. Mit 6 Karten, 1 Spielplan und 3 Würfeln. 22 1/2 Sgr. — Das Verstecken. Mit 24 Karten. 15 Sgr. — Glocke und Hammer. Schimmelspiel. Mit 5 Karten und 8 Würfeln.

20 Sgr. — Der Deserteur aus Krähwinkel. 24 Karten. 15 Sgr. — Freundschaft und Scherz. In Zuschriften und Antworten durch den Zufall des Würfels. Mit 138 Karten. 15 Sgr. — Die Hasenjagd. Mit 16 Karten. 15 Sgr. — Die neue babilonische Heirath oder physionomisches Charakterpiel. Mit 24 Portraits in 72 Theilen und 2 Holzrähmchen. 1 Thlr. — So geht es in Krähwinkel. Mit 27 Karten.

20 Sgr. — Wagen gewinnt, Wagen verliert. Mit 18 Karten und 4 Würfeln. 20 Sgr. — Das Donauweibchen. Mit 15 Karten. 10 Sgr. — Die Lustreise nach Taucha zum Jahrmarkt. Mit 9 Karten und 9 Würfeln. 20 Sgr. — Unser Verkehr. Komisches Frage- und Antwortspiel. Mit 20 Figuren in 60 Theilen. 15 Sgr. — Ein Rittergut ist zu verpachten. Mit 6 Karten u. 8 Würfeln. 22 1/2 Sgr.

Die Erbschaft in Krähwinkel. Mit 72 Karten. 20 Sgr. — Das Jagdschloß. Mit 1 Spielplan auf Leinwand. 20 Sgr.



## Bekanntmachung der General-Landschafts-Direction in Posen.

Bei der heute erfolgten Verloosung der in termino Johanni 1844 zum Tilgungsfond erforderlichen vierprocentigen Pfandbriefe sind, mit Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Förmlichkeiten, nachstehende Pfandbriefs-Nummern gezogen worden:

Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	K r e i s.
lau-fende	Amort.			lau-fende	Amort.			lau-fende	Amort.		
<b>A. Ueber 1000 Rthlr.</b>											
1	3040	Borzejewice	Schubin.	6	7474	Kempen (Kempno)	Schildberg.	26	199	Przygodzice	Adelnau.
30	447	Baszkowo	Krotoschin.				(Ostrzeszów.)	3	2445	Placzkowo	Kröben.
36	453	dito	dito	28	3128	Kurnik	Schrimm.	7	3996	Posadowo	Buk.
6	6749	Borek	dito	33	3133	dito	dito	3	7236	Pogorzela	Krotoschin.
6	3376	Brody	Buk.	34	3134	dito	dito	5	5779	Rusko	Pleschen.
7	6374	Czachorowo	Kröben.	1	7204	Rłony	Schroda.	2	4737	Rososszyce	Adelnau.
1	4309	Czerniejewo	Gnesen.	2	7205	dito	dito	2	2822	Sosnica	Krotoschin.
17	4325	dito	dito	2	4910	Lubosz	Birnbaum.	6	4291	Stempuchowo	Wongrowitz.
2	7153	Chlapowo	Schroda.	14	5208	Neustadt (Lwówek)	Buk.	2	3323	Sepno Gross	Kosten.
10	527	Chobienice	Bomst.	15	5209	dito	dito.	4	1770	Stawiany	Wongrowitz.
50	5433	Drzazgowo	Schroda.	5	7218	Lubasz	Czarnikau.	12	3822	Sierniki	dito.
1	7368	Dusina	Schrimm.	3	3856	Łabiszynek	Gnesen.	6	2985	Szymanowo	Schrimm.
5	5687	Dąbrowka	Posen.	5	4846	Łag	Schrimm.	5	4612	Tirschtiegel (Trzciel)	Meseritz.
2	1973	Gembice	Kröben.	1	6610	Mieszkowo	Pleschen.	8	5411	Torzeniec	Schildberg.
3	5305	Grab	Pleschen.	1	7494	München (Mnichy)	Birnbaum.				(Ostrzeszów.)
2	1879	Goscieszyn	Bomst.	2	7495	dito	dito	47	4778	Tuczemp	Birnbaum.
96	3425	Galowo	Samter.	17	291	Mikolajewice	Gnesen.	48	6894	Wronki	Samter.
101	3430	dito	dito	63	4073	Marownica	Kosten.	2	1513	Wilkonice	Kröben.
14	3418	Grembanin	Schildberg.	2	7180	Modrze	Posen.	3	2975	Węgierskie	Schroda.
			(Ostrzeszów.)	8	2367	Niepart	Kröben.	4	5018	Wroniawy	Bomst.
9	2404	Gogolewo	Kröben.	2	5951	Napachanie	Posen.	1	2520	Zydowo	Posen.
4	1519	Grabowo	Wreschen.	7	2585	Obieczerze	Obornik	5	4644	Zimnawoda	Pleschen.
3	5573	Jeżewo	Schrimm.	16	6075	Opatów	Schildberg.	6	4645	dito	dito.
60	117	Jutrosin	Kröben.	6	3398	Pakosław	(Ostrzeszów.)	2	4689	Zegrowo	Kosten.
1	3802	Kowalewo	Chodziesen.	11	398	dito	Buk.	1	5169	Złotniki	Wongrowitz.
3	1485	Kossowo	Kröben.	2	3720	Piotrkowice	Kröben.				
5	5710	Kolno	Birnbaum				Wongrowitz.				
<b>B. Ueber 500 Rthlr.</b>											
10	4937	Babin	Wreschen.	23	3609	Rosieczyn (Kuschten)	Meseritz.	27	586	Rokossowo	Kröben.
12	2893	Belencin	Bomst.	7	1141	Kotowiecko	Pleschen.	29	588	dito	dito
14	4567	Budziszewo	Obornik.	21	2747	Karna	Bomst.	29	1196	Raszkowo	Adelnau.
20	2788	Brody	Buk.	24	4844	Kuklinowo	Krotoschin.	15	6073	Sickowo	Kosten.
4	3197	Czesławice	Wongrowitz.	11	3662	Karszewo I.	Gnesen.	27	4439	Smolice	Kröben.
17	1792	Czarutki	Schroda.	4	5743	Lubowko	dito	122	5874	Wronki	Samter.
12	5375	Czachorowo	Kröben.	23	6198	Łubasz	Czarnikau.	134	5886	dito	dito
12	4225	Dąbrowo	Wongrowitz.	58	4311	Lwówek (Neustadt)	Buk.	28	164	Września (Wreschen)	Wreschen.
13	1855	Dzierżaznik	Schildberg.	24	2326	Międzychod	Schrimm.	11	4718	Wolsztyn (Wollstein)	Bomst.
			(Ostrzeszów.)	16	5215	Nowydwor (Weidenvorwerk)	Meseritz.	31	5079	Wieruszow	Schildberg.
6	6125	Gryżyna	Kosten.	17	5216	dito	dito	46	5273	Węgierski	Wreschen.
27	3269	Golenia vel Golina	Pleschen.	10	4987	Napachanie	Posen.	14	4345	Więckowice	Posen.
1	2455	Gnuszyn	Samter.	7	2048	Parczewo	Adelnau.	34	5148	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz.
19	2186	Goźno	Birnbaum.	17	5031	Pożarowo	Samter.	15	6149	Zegocin	Pleschen.
31	1379	Gronowo	Kosten.	21	3067	Popowko	Obornik.	6	773	Zakowo	Fraustadt.
33	1381	dito	dito	42	6243	Pleszew (Pleschen)	Pleschen.				
18	1613	Grodzisk	Pleschen.	25	2670	Pamiatkowo	Posen.				
68	5262	Gola	Kröben.								
31	5258	Goździchowo	Kosten.								
5	6000	Jankowo	Pleschen.								
<b>C. Ueber 250 Rthlr.</b>											
31	2822	Belencin	Fraustadt.	7	1831	Młodzikowo	Schroda.	17	1668	Pakosław	Buk.
145	421	Baszkowo	Krotoschin.	31	981	Mszyczyn	Schrimm.	7	501	Stryżewo	Krotoschin.
88	1711	Borzęćczki	dito	12	1350	Obiecianowo	Wongrowitz.	9	503	dito	dito
14	586	Bobrowniki C.	Schildberg.	13	2112	Ossowasien srednia (Mittelroehrsdorff)	Fraustadt.	10	504	dito	dito
			(Ostrzeszów.)	125	172	Przygodzice	Adelnau.	5	3408	Tomaszewo	Buk.
9	1826	Chwałkowo	Schroda.	132	179	dito	dito	31	1059	Wrączyn	Posen.
34	2989	Goździchowo	Kosten.	53	3492	Pogorzela	Krotoschin.	203	3320	Wronki	Samter.
39	1212	Gogolewo	Kröben.	24	1281	Psarskie	Samter.	204	3321	dito	dito
41	657	Gołcbin	Kosten.	20	1142	Pomiany	Schildberg.	48	595	Witkowo	Gnesen.
18	364	Komorowo	Samter.	49	385	Pakosław	(Ostrzeszów.)	15	413	Weszkowo (Waschke)	Kröben.
93	2545	Lwówek (Neustadt)	Buk.	12	1166	Piglowice	Kröben.	13	2304	Zegrowo	Kosten
19	2116	Łukowo	Obornik.				Schroda.	31	942	Zbyszewice	Chodziesen.
29	2835	Łęse	Birnbaum.								
34	3475	Modrze	Posen.								
<b>D. Ueber 100 Rthlr.</b>											
28	5382	Bieganowo	Wreschen.	12	1573	Jankowo	Gnesen.	33	7077	Olszyna	Schildberg.
11	5446	Bobrowniki B.	Ostrzeszów.	29	9606	Janowice	Wongrowitz.				(Ostrzeszów.)
			(Schildberg.)	31	9608	dito	dito	37	3374	Potulice	Wongrowitz.
36	2137	Bolechowo	Posen.	23	3796	Jarosławiec	Schroda.	39	3376	dito	dito
17	9682	Bartoszewice	Kröben.	69	8205	Jeżewo	Schrimm.	32	8841	Pozurowo	Samter.
46	852	Broniszewice	Pleschen.	224	4099	Kurnik	dito	5	5365	Pawłowo	Pleschen.
33	2092	Chłudowo	Posen.	227	4102	dito	dito	20	6822	Parusewo	Wreschen.
34	2093	dito	dito	234	4109	dito	dito	13	5041	Piotrkowice	Wongrowitz.
27	9405	Czachorowo	Kröben.	36	10228	Kręsko (Kranz)	Meseritz.	43	4933	Popowko	Obornik.
20	3317	Chlewo	Schildberg.	21	4002	Kopania	Wongrowitz.	63	11169	Pogorzela	Krotoschin.
			(Ostrzeszów.)	11	5286	Kurowo	Adelnau.	37	3343	Przytoczna	Birnbaum.
28	2012	Cerekwica	Wongrowitz.	19	4750	Knyszyn	Posen.	28	7156	Ptaszkowo Gross	Buk.
110	6020	Czerniejewo	Gnesen.	5	7153	Kasinowo	Samter.	23	8032	Potrzeonowo	Obornik.
111	6021	dito	dito	81	4457	Karczewo	Kosten.	39	1726	Rogaszycy	Schildberg.
9	2070	Chlebowo	dito	29	3271	Kierzno A. B.	Schildberg.				(Ostrzeszów.)
69	1035	Działyn	dito	12	317	Konarskie	(Ostrzeszów.)	31	3901	Szymanowo	Schrimm.
70	1036	dito	dito	57	8982	Romorze	Schrimm.	33	3903	dito	dito
49	655	Dobrzyca	Krotoschin.	16	1029	Kołaczkowo	Wreschen.	75	7669	Szelejewo	Krotoschin.
48	2471	Doruchow	Schildberg.	55	8532	Ruklinowo	Gnesen.	77	7671	dito	dito
			(Ostrzeszów.)	63	11514	Karmin	Krotoschin.	70	8239	Szamotuly (Samter)	Samter.
32	2547	Dłusko (Lauske)	Birnbaum.	16	1589	Kołowicko	Pleschen.	71	8240	dito	dito
44	5857	Długie (Laube)	Fraustadt.	19	3163	Koninko	dito	34	10627	Swierczyn	Fraustadt.
42	8323	Dąbrowka	Posen.	37	7038	Kobylepole	Samter.	30	3363	Starkowice	Krotoschin.
94	11581	Dłoń	Kröben.	25	8435	Linowice	Posen.	28	1483	Ślupia Gross	Schroda.
35	10689	Grabkowo	dito	26	8436	dito	Mogilno.	28	4079	Starogrod	Krotoschin.
14	398	Gołcbin	Posen.	101	7546	Lwówek (Neustadt)	dito	67	5911	Ślupia	Schildberg.
50	2936	Gogolewo	Kröben.	48	11136	Lubasz	Buk.				(Ostrzeszów.)
54	2940	dito	dito	23	5729	Łukowo	Czarnikau.	20	4022	Sobiesiernie	Gnesen.
124	4585	Galowo	Samter.	33	8624	Łęse	Obornik.	14	5315	Studzieniec	Obornik.
125	4586	dito	dito	25	11798	Łopienno	Birnbaum.	85	10737	Tomyśl	Buk.
38	9145	Goździchowo	Kosten.	33	11678	Mnichy (München)	Wongrowitz.	76	6413	Trzciel (Tirschtiegel)	Meseritz.
13	837	Gołun	Schroda.	34	11679	dito	Birnbaum.				
55	5690	Gołaszyn (Bährsdorff)	Kröben.	63	405	Mikolajewice	dito	47	10858	Wilkowo	Kosten.
				67	409	dito	Gnesen.	257	10344	Wronki	Samter.
15	2412	Głuszyn	Posen.	11	1582	Miedzianowo	dito	259	10346	dito	dito
25	6792	Gowarzewo	Schroda.	33	8877	Nigolewo	Adelnau.	271	10358	dito	Samter.
55	4552	Grembanin	Schildberg.	35	8879	dito	Buk.	43	3008	Wiry	Posen.
			(Ostrzeszów.)	12	3445	Niemczynek	dito	59	9172	Węgiarki	Wreschen.
25	8049	Głębokie	Schroda.	18	9519	Ossowo	Wongrowitz.	64	8916	Wieruszow	Schildberg.
26	8050	dito	dito	31	582	Oczkowice	Wreschen.				(Ostrzeszów.)
34	2253	Grodzisk	Pleschen.	79	8943	Opatów	Kröben.	45	2159	Wierzonka	Posen.
60	1228	Gołcbin	Kosten.				Schildberg.	45	1445	Zalesie	Kröben.
8	3510	Łzdebno	Birnbaum.				(Ostrzeszów.)	22	6835	Zółkowo	dito.
9	3511	dito	dito	80	8944	dito	dito.	55	6451	Zimnawoda	Pleschen.



Nummer des Pfandbriefs		Gut.	Kreis.	Nummer des Pfandbriefs		Gut.	Kreis.	Nummer des Pfandbriefs		Gut.	Kreis.
lau-fende	Amort.			lau-fende	Amort.			lau-fende	Amort.		
<b>E. Ueber 50 Rthlr.</b>											
16	877	Bedzieszyn	Adelnau.	192	3449	Lwówek (Neustadt)	Buk.	33	2212	Pijanowice	Kröben.
56	306	Broniszewice	Pleschen.	87	541	Ludomy	Obornik.	80	5676	Pogorzela	Krotoschin.
57	307	dito	dito	90	544	dito	dito	43	3224	Plaszkowo Klein	Buk.
191	2086	Borzeciczki	Krotoschin.	85	5649	Lubasz	Czarnikau	41	650	Rakow	Schildberg.
23	1436	Boczkow I. II.	Adelnau.	46	2435	Łabiszynek	Gnesen.				(Ostrzeszów.)
11	1234	Chlebowo	Gnesen.	58	635	Marszewo	Pleschen.	26	3550	Robakow	Pleschen.
70	3918	Dąbrowka	Posen.	53	4252	Niegolewo	Buk.	68	1770	Roznowo	Obornik.
79	3682	Drzazgowo	Shroda.	103	1508	Niepart	Kröben.	51	3762	Racadowo	Pleschen.
112	1067	Gronowo	Kosten.	64	3627	Oporowo	Fraustadt.	58	934	Rogaszycze	Schildberg.
21	2276	Grzebienisko	Samter.	20	1692	Obiecanowo	Wongrowitz.				(Ostrzeszów.)
153	1458	Jarocin	Pleschen.	72	3170	Olszyna	Schildberg.	46	908	Sarbinowo	Kröben.
154	1459	dito	dito				(Ostrzeszów.)	51	3656	Torzeniec	Schildberg.
54	695	Jaromierz	Bomst.	29	1550	Plaszkowo	Kröben.				(Ostrzeszów.)
95	3832	Jezewo	Schrimm.	30	1551	dito	dito	44	6037	Turowo	Samter.
40	1856	Jabkowo	Wongrowitz.	37	3735	Potrzonowo	Obornik.	460	5092	Wronki	dito
35	4627	Kornatowice	Birnbaum.	38	3736	dito	dito	110	5530	Wijewo	Fraustadt.
44	4110	Rajewo	Pleschen.	41	3212	Plaszkowo Gross	Buk.	29	170	Weszkowo (Waschke)	Kröben.
159	4512	Kroczy	Czarnikau.	28	3316	Podolin	Wongrowitz.				
61	2716	Kosieczyn (Kuschiten)	Meseritz.	29	3749	Piatkowo czarne	Schroda.	60	1565	Wiry	Posen.
23	449	Kolaczkowo	Gnesen.	30	3750	dito	dito	48	1160	Zbyszewice	Chodziesen.

<b>F. Ueber 25 Rthlr.</b>											
82	2072	Brudzewo	Wreschen.	30	655	zkwowo	Gnesen.	49	1231	Raków.	Schildberg.
80	426	Broniszewice	Pleschen.	67	5257	Konino	Buk.				(Ostrzeszów.)
31	2049	Bednary	Schroda.	113	10488	Lubasz	Czarnikau.	119	1885	Raszkowo	Adelnau.
45	8465	Babin	Wreschen.	239	7617	Lwówek (Neustadt)	Buk.	80	2021	Rogaszycze	Schildberg.
120	10386	Chlapowo	Schroda.	45	4144	Lezionna	Adelnau.				(Ostrzeszów.)
25	9263	Chranowo	Pleschen.	47	4146	dito	dito	45	9801	Rudnicza	Wongrowitz.
169	10040	Czacz	Kosten.	108	806	Ludomy	Obornik.	33	4506	Sobiesiernie	Gnesen.
149	673	Działyn	Gnesen.	36	4742	Lubosina	Samter.	133	7684	Szelejewo	Krotoschin.
89	7919	Drzazgowo	Schroda.	54	5653	Łabiszynek	Gnesen.	136	7687	dito	dito
87	313	Dobrzyca	Krotoschin.	52	7096	Łag	Schrimm.	80	564	Strzyzewo	Schildberg.
64	2296	Gluchowo	Kosten.	23	6049	Łęg	Pleschen.				(Ostrzeszów.)
29	8485	Gwiazdowo	Schroda.	61	2616	Mszyczyn	Schrimm.	122	8094	Szamotuly (Samter)	Samter.
84	10155	Grabkowo	Kröben.	63	2618	dito	dito	124	8096	dito	dito
66	1716	Grobja vel Bucz	Kosten.	18	214	Malpin	dito	37	5867	Sędziwojowo	Wreschen.
45	2879	Grodzisk	Pleschen.	170	2387	Miloslaw	Wreschen.	38	5868	dito	dito
47	2881	dito	dito	176	2393	dito	dito	39	5869	dito	dito
54	2888	dito	dito	105	10958	Mnichy (München)	Birnbaum.	35	7103	Szczodrowo	Kosten.
142	4894	Galowo	Samter.	80	1186	Marzewo	Pleschen.	36	7104	dito	dito
41	6999	Gorazdowo	Wreschen.	23	1667	Miedzianowo	Adelnau.	69	3486	Sulencin	Schroda.
37	3659	Grabianowo	Schrimm.	99	2195	Nekla	Schroda.	47	4562	Starogród	Krotoschin.
46	7741	Grab	Pleschen.	66	8816	Nowydwór (Weidenvorwerk)	Meseritz.	74	2491	Sulencin	Schroda.
16	2577	Glinno	Wongrowitz.					141	5599	Sierniki	Wongrowitz.
51	4240	Grodziszczko	Samter.	65	8673	Niegolewo	Buk.	39	7359	Stołczyn	dito
99	4884	Grembanin	Schildberg. (Ostrzeszów.)	66	8674	dito	dito	18	1939	Tarnowo	Posen.
100	4885	dito	dito	32	10784	Orzeszkowo	Schroda.	209	10187	Tomyśl	Buk.
71	1721	Grobja vel Bucz	Kosten.	28	6094	Ossowsaiaen srednia (Mittel-Röhrsdorf)	Fraustadt.	213	10191	dito	dito
76	1059	Iwno	Schroda.	79	1304	Ottorowo	Samter.	132	6786	Trzciel (Tirschtiegel)	Meseritz.
26	10122	Jankowo	Pleschen.	28	5334	Pomorzanki	Wongrowitz.	24	4833	Usarzewo	Schroda.
27	10123	dito	dito	45	7985	Potrzonowo	Obornik.	658	9815	Wronki	Samter.
114	8062	Jezewo	Schrimm.	66	5853	Posadowo	Buk.	668	9825	dito	dito
180	3533	Jarocin	Pleschen.	70	4379	Przytoczna	Birnbaum.	672	9829	dito	dito
14	953	Kokozki	Kröben.	72	4381	dito	dito	112	8704	Wieruszow	Schildberg.
146	10925	Kempno	Schildberg. (Ostrzeszów.)	75	4384	dito	dito				(Ostrzeszów.)
88	9115	Kwilcz	Birnbaum.	28	3074	Psarskie	Schrimm.	92	8878	Węgieyki	Wreschen.
23	6431	Karszewo I.	Gnesen.	57	3830	dito	Samter.	96	10309	Wilkowo	Kosten.
104	3727	Kazmierz	Samter.	34	3505	Pigłowice	Schroda.	98	10311	dito	dito
470	4596	Kornik	Schrimm.	88	4659	Pamiątkowo	Posen.	81	3706	Wiry	Posen.
19	5573	Kowalewo	Chodziesen.	87	238	Pakoslaw	Kröben.	82	3707	dito	dito
47	10891	Kokorzyn	Kosten.	40	3428	Pomiany	Schildberg. (Ostrzeszów.)	19	80	Wierzénica	dito
48	326	Koryta	Krotoschin.	240	10545	Pleszew (Pleschen)	Pleschen.	44	3796	Zydowo	dito
49	327	dito	dito	47	1229	Raków	Schildberg. (Ostrzeszów.)	107	972	Zytowiecko	Kröben.
47	4990	Konarzewo	Kröben.					110	975	dito	dito

Indem wir die Pfandbriefs-Inhaber hiervon in Kenntniss setzen, fordern wir dieselben gleichzeitig auf, solche nebst sämtlichen Coupons von Johanni 1844 ab, in termino den 4. Juli 1844 an unsere Kasse einzuliefern und dagegen den Werth derselben in baarem Gelde nebst der etwanigen Vergütung des Aufgeldes, nach dem Geldcourse der Berliner Börse, jedoch unter den in den §§ 37 und 312 der Kreditordnung rücksichts der Höhe dieses Aufgeldes, enthaltenen Modifikationen in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der oben verzeichneten Pfandbriefe, der gegenwärtigen Kündigung ungeachtet, dieselben in dem erwähnten Termine nicht einliefern, so haben dieselben nach § 40 und 315 der Kreditordnung zu gewärtigen, dass deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst, und dass bei einer späteren Präsentation derselben der Betrag der unterdess fällig gewordenen und realisirten Zins-Coupons von dem Kapitale in Abzug gebracht werden wird.

Posen, den 7. Dezember 1843.

**General - Landschafts - Direction.**

# Die große neue Kinder-Spiel-Waaren-Ausstellung

von Joh. Sam. Gerlit, Ring Nr. 34 (an der grünen Aöhre), in 5 Zimmern der ersten Etage.

empfehlte angekleidete Puppen in allen Größen von 2 Sgr. bis 10 Rthlr. pro Stück. — Pferde auf Rädern und Bogen von 1 Sgr. bis 7 Rthlr. pro Stück. — über 250 Arten neueste Baukasten und Zusammensetzungsstücke. — Die größte Auswahl von unterhaltenden und bildenden neuesten Gegenständen als: geographische, historische und weltgeschichtliche Erweiterungen, Taschenrechner-Apparate und dergleichen; ferner mehr als 200 Arten der neuesten Gesellschaftsspiele, eine herrliche Auswahl der nett gearbeiteten Kinder-Möbel zum Aufstellen, aus oft Hunderten von Theilen; die große Unterhaltung bietenden Regenerplantagen, Schaaffshuren, Schweizerereien, Bergwerke, Eisenbleien, Festungen, Karavannen, Belagerungen, Holz- und Hünerhöfe, Eisenbahnen und dergleichen aus Holz, Zinn, Porzellan, Papiermachee u. s. w.; ferner die schönsten Blechspielwaaren; überhaupt alle nur denkbaren Spiel- und Unterhaltungs-Gegenstände für jedes Kindes-Alter; an welche sich mein reiches Lager der neuesten Galanterie-Weihnacht-Geschenke für Erwachsene und eine große Auswahl Nippfachen anschließen. — Die wirkliche Billigkeit der Preise wird mir durch den stets gehaltenen größeren Absatz möglich.

## Schreib-Mappen, Albums, Portefeuilles,

wie eine reiche Auswahl Cigarren-Stuis und eine Menge anderer Galanterie-Lederwaaren empfehlen billigt: **Klause u. Hofedrt, Ellfabthstr. Nr. 6.**

### Lokal - Veränderung.

Unser Manufakturwaaren-Geschäft befindet sich nicht mehr Blücherplatz im Nufferschen Hause, sondern Paradeplatz Nr. 9, der Hauptwache gegenüber, zwischen dem Hofschau'schen Hause und den 7 Kurfürsten.

**Erber & Eppenstein.**

Die neuesten Sorten Tisch-Uhren, so wie eine große Auswahl von Anter-, Elin-der- und Spindel-Uhren in Gold und Silber, empfiehlt zu billigen Preisen unter üblicher Garantie: **Alfons Dyfheld, Uhrmacher; vormalig Emanuel Sonnec, Schweidnitzer-Straße Nr. 33.**

### Obstwein - Ausbruch,

in ausgezeichnet schöner süßer Qualität, offerirt die Flasche zu 5 Sgr., im Ganzen zum Wiederverkauf billiger. **C. N. Kullmitz.**

Dhlauer Straße Nr. 70, im schwarzen Adler.



**Ediktalladung.**

Auf Antrag der unten benannten Extrahenten werden die nachstehend verzeichneten Schließchen Pfandbriefe und bezüglich Pfandbriefs-Einziehungsreognitionen, zum Zweck der gänzlichen Amortisation derselben, nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung, Zhl. I. Tit. 51. § 126. 127. hiermit öffentlich aufgegeben und die etwaigen unbekanntes Inhaber derselben daher aufgefordert, mit ihren Ansprüchen daran bis zum Zinstermine Johannis 1844, spätestens in dem auf den 10ten August 1844 Vormittags 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termin in unserem Kassenzimmer hierhieselbst sich zu melden; widrigenfalls gedachte Pfandbriefe und bezüglich Pfandbriefs-Einziehungsreognitionen durch richterlichen Spruch gänzlich amortisirt, in den Landtschaftsregistern und den Hypothekenbüchern gelöscht, und wenn selbige späterhin auch wieder zum Vorschein kommen sollten, dennoch durch irgend eine Zahlung nicht honorirt, vielmehr den Extrahenten des Aufgebotes an die Stelle der also amortisirten neue Pfandbriefe werden ausgefertigt und ausgereicht, in Bezug der gekündigten aber die Valuten werden ausgezahlt werden.

Bezeichnung der Pfandbriefe und der Extrahenten.

- I. Wolfshain und Martinwalde S.J. Nr. 36. à 200 Rtl., gegen Zinsreognition vom 29. Juni 1791 außer Kurs gestellt. Extrahent das fürstbischöflich. General-Vikariat-Amt für die Kirche zu Wahren.
- II. Seipern G.S. Nr. 35. à 100 Rtl., gegen Zinsreognition vom 10. Januar 1817 außer Kurs gestellt. Extrahent der Patron der Kirche zu Oßig für diese.
- III. Gröbzigberg L.W. Nr. 37. à 500 Rtl., Extrahenten die Erben des verstorbenen Kaufmanns J. A. Fuchs zu Zülz.
- IV. D. N. Paulsdorf BB. Nr. 31. à 100 Rtl. Extrahenten der Bauer Pfeiffer zu Paulau und der Müller Liebig zu Brieg.
- V. Gros u. Klein Rosen S.J. Nr. 108. à 300 Rtl. Extrahent Bauer Hielscher zu Warmbrunn.
- VI. Einziehungsreognition der S.J. Fürstenthumslandtschaft vom 27. Dezbr. 1839 über den zum Umtausch gekündigten Pfandbrief Simmel L.W. Nr. 15. à 200 Rtl. Extrahenten Kaufmann Schliebner zu Schweidnitz und Häusler Fiedler zu Groß-Märzdorf.
- VII. Einziehungsreognition der BB. Fürstenthumslandtschaft vom 6. Januar 1840 über den zum Umtausch gekündigten Pfandbrief Pertschendorf L.W. Nr. 50. à 900 Rtl. Extrahent Bauer Kirchner zu Klein-Mochern.
- VIII. Steinbach G.S. Nr. 22. à 100 Rtl. — Töppliwode M.G.L. Nr. 107. à 100 Rtl. — D. N. Gefäß N.G.R. Nr. 102. à 80 Rtl. — Magwitz N.G.R. Nr. 44. à 400 Rtl. — D. N. Serzdorf G.S. Nr. 25. à 200 Rtl. Extrahent Müller Liebig zu Brieg.
- IX. Warthau S.J. Nr. 23. à 100 Rtl. Extrahent Häusler Michel zu Neuhammer.
- X. Bertelsdorf, Hirschberger Str., S.J. Nr. 79. à 200 Rtl. — N. Blasdorf S.J. Nr. 89. à 80 Rtl. — D. N. Damsdorf S.J. Nr. 67. à 50 Rtl. — D. N. Damsdorf S.J. Nr. 75. à 30 Rtl. — Guhlau J.S. Nr. 50. à 80 Rtl. — Schollwitz S.J. Nr. 20 à 100 Rtl. — D. N. R. Kottwitz G.S. Nr. 57. à 300 Rtl. — Kuttlau G.S. Nr. 122. à 50 Rtl. — Bolatitz O.S. Nr. 60. à 100 Rtl. — Doebrau O.S. Nr. 75. à 100 Rtl. — Gr. Wilkowitz O.S. Nr. 52. à 200 Rtl. — Nasfabel, Pitschener Kr. BB. Nr. 24. à 100 Rtl. — Sigmannsdorf BB. Nr. 3. à 40 Rtl. — Albenorf M.G.L. Nr. 118. à 500 Rtl. — N. N. Steine M.G.L. Nr. 87. à 150 Rtl. — Walliesfurth M.G.L. Nr. 74. à 100 Rtl. — Giesmannsdorf N.G.R. Nr. 89. à 200 — Wilhelminenort O.M. Nr. 59. à 100 Rtl. — Muskau G.S. Nr. 1037. à 50 Rtl. — Muskau G.S. Nr. 1038. à 50 Rtl. — Schönberg G.S. Nr. 38. à 400 Rtl. — N. Rablin O.S. Nr. 14. à 60 Rtl., welcher inzwischen zur Baarzahlung gekündigt worden. — Tillowitz O.S. Nr. 217. à 100 Rtl., ebenfalls zur Baarzahlung gekündigt. — Schnallenstein, M.G.L. Nr. 93 à 100 Rtl., gleichfalls zur Baarzahlung gekündigt — endlich die Einziehungsreognition der Generallandschafts-Direktion vom 14. Juli 1840 über den zum Umtausch gekündigten Pfandbrief Poln.-Neukirch O.S. Nr. 141. à 600 Rtl. Extrahent Pfarrer Dr. Hoffmann für die Kirche ad St. Mauritium hier. Breslau am 11. Dezember 1843.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

**Substitutions-Patent.**

Zum nothenwendigen Verlaufe des hier in dem Bütgerwerder, Nr. 18 der Wassergasse, Nr. 1070 des Hypotheken-Buchs belegenen, zur Kaufmann Ernst Pönisch'schen Concurs-Masse gehörigen, auf 6278 Rthlr. 16 Sgr. 10 1/2 Pf. geschätzten Hauses haben wir einen Termin auf den 18. April l. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Pflücker in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Tare und Hypotheken-Schein können in der Substitutions-Registratur eingesehen werden. Auch wird der Gemeinschuldner Kaufmann Ernst Pönisch und dessen Ehefrau Sibonie geb. Stöbner hierzu vorgeladen. Breslau, den 29. Septbr. 1843. Königlich Stadtgericht. II. Abtheilung.

**Ediktal-Citation.**

Von Seiten des unterzeichneten königlichen Land-Gerichts ist über den Nachlaß der zu Groß-Döbern (Oppelner Kreises) verstorbenen Kaufmanns Anna Müller, geborene Schmeier, der Konkurs eröffnet worden. Dies wird den Gläubigern der Verstorbenen mit der Aufforderung bekannt gemacht: ihre Ansprüche an die Concursmasse in dem Hierorts auf den 26. Februar 1844 Vormittags 8 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Schön anberaumten Termine, entweder selbst oder durch Bevollmächtigte gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Den auswärtigen Gläubigern wird hier wohnende Justiz-Kommissarius Monillard als Mandatarius in Vorschlag gebracht. Rupp, den 29. Novbr. 1843.

Königl. Land-Gericht.

Grothe.

**Stammholz-Verkauf.**

Im Forst-Revier Peisterwitz sollen Mittwochs den 20. Dezember von früh 9 Uhr ab im Belauf Steindorf circa 100 Stück Kiefern und Fichten, worunter Segelbäume und Segelstangen, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich vor 9 Uhr im Forst-Etablissement zu Steindorf einfinden, und wird nur bemerkt, daß Zahlung an den anwesenden Rentanten Herrn Geisler, oder innerhalb spätestens 3 Tagen an die Forst-Residentur zu Scheibowitz geleistet werden muß. Peisterwitz, den 13. Dezember 1843. Der königliche Oberförster Krüger.

**Bekanntmachung.**

Es wird die Niederlassung eines zweiten promovirten praktischen Arztes und Accoucheur hierhieselbst gewünscht, welchen wir als Armen-Arzt mit einem jährlichen baaren Gehalte von 80 Rthl. und einem Deputate von vier Klaftern weichen Brennholzes, anzustellen uns vorbehalten. Die hierauf reflektirenden Herren Aerzte ersuchen wir, sich in portofreien Briefen an uns wenden zu wollen. Landeck, den 13. Dezbr. 1843. Der Magistrat.

**Bau-Verdingung.**

In Folge hoher königlicher Regierungsverfügung vom 22. Juli 1843 soll die Räumung der im Bachwitzer Forstschußbezirk bei Hanusowsky befindlichen Strugnobache in einer Länge von 236 Ruthen ausgeführt und im Wege der Licitation an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu dieser Verdingung ist nur ein Termin auf den 29. Dezember 1843, Nachmittags von 2-4 Uhr, auf dem Forstetablisement zu Bachwitz anberaumt, wozu Baulustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß ohne Vorzeigung einer Bescheinigung über bei der königl. Forstreceptur in Reichthal deponirte Kaution per 30 Rthl. kein Mindestgebot angenommen werden wird. Die Bedingungen und der Kostenschlag sind bei dem königl. Hegemeister Gebauer in Bachwitz einzusehen. Brieg, den 13. Dezember 1843. Der königl. Bau-Inspektor Wartenberg.

**Holz-Auktion.**

Donnerstag den 21. d., früh 8 Uhr, wird bei unterzeichnetem Dominio Strauchholz auf dem Stamme in Loosen, wie einige Eichen meistbietend verkauft. Gleichzeitig wird bemerkt, daß daselbst gute gesunde 2, 3, und 4" eichene Bohlen, Kreuzholz, Rabspeichen und Kopfsäulen; im Carlwitzer Holzhohe eine Partie besonders trockenes Reifsig à Schock 2 Rthl., einige Klaftern eichen Holz, à Kstr. 5 1/2 Rthl. zu verkaufen sind. Schottwitz, den 14. Dezember 1843. Das Wirtschafts-Amt.

**Große Präsent-Austern und frischen grünen Rhein-Lachs empfang**

C. Wyssanowski.

**Seidene Kaffee-Servietten** in verschiedenen Farben, so wie auch **weiße leinene Taschentücher** von 1 1/2 Rthl. das Duzend empfiehlt die Leinwand- und Tischzeug-Handlung **C. Schlessinger und Comp.,** Ring Nr. 8, in den sieben Churfürsten.

**Wein-Auktion.**

Montag den 18ten d. Mts. von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an, sowie folgende Tage, sollen Nr. 36 Albrechtsstraße, circa 1500 Flaschen alter Ungar-, Rhein- und Rothwein, nebst 50 Flaschen Champagner und 50 Flaschen Tokaier, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden. Breslau, den 8. Dezbr. 1843. Hertel, Kommissionsrath.

**Auktion.**

Am 18ten d. Mts., Mittag 12 Uhr, soll im Auktions-Gelasse, Breitestraße Nr. 42, ein fast neuer Mahagoni-Flügel öffentlich versteigert werden. Breslau, den 13. Dezember 1843. Mannig, Auktions-Kommissar.

**Auktion**

von **Mode-Schnitt-Waaren**, bestehend in seidnen und wollenen Hals- und Umschlagtüchern, Schawls, Colliers, Cravatten-Tüchern, und div. Kleider- und Mantelstoffen, findet den 18ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Auktions-Gelasse, Breitestr. Nr. 42, statt. Breslau, den 11. Dezember 1843. Mannig, Auktions-Kommissar.

**Auktion.**

Die Auktion **sächsischer Strumpfwaren** wird am 19ten d. Mts. u. d. f. Tage immer des Vormittags von 9 Uhr ab in Nr. 5, Schweidnitzer Straße, festsgesetzt. Breslau, den 15. Dezember 1843. Mannig, Auktions-Kommissar.

**Im Glashause**

findet heute Sonnabend den 16ten Dezember eine **musikalisch-deklamatorische Nachmittags-Unterhaltung** statt, worunter einige Piecen auf der Oboe vorgetragen werden. Entree à Person 1 Sgr. Anfang 2 Uhr.

**Großes Concert**

in dem mit Gas erleuchteten Saale zum deutschen Kaiser, Sonntag den 17. Dezember, Anfang 4 Uhr.

**Großes Concert**

wird Sonntag den 17. Dezember bei mir stattfinden, wozu ich ganz ergebenst einlade. **Kuhnt, Gastwirth in Rosenthal.**

**Großes Concert.**

Lebewohl, Gedicht von Gödecke, komponirt von Gumbert. Melange Potpourri, von Lanner. Anfang 3 Uhr. **Menzel, Cafetier, vor dem Sandthor.**

Ein Wiener Goltav. Flügel, ein Pianoforte mit engl. Mechanik, von Mahagoni, noch über 6 Oktaven, fast neu, und eine Auswahl neuer Instrumente, stehen zum billigen Verkauf, Ring Nr. 52, beim Instrumentenmacher.

Frisch geräucherter Lachs à Pfund 6 Sgr., wie auch frisch geräucherte Heringe sind zu haben bei **A. Reiff, Altbüßer-Straße Nr. 50.**

**Arak- und Rum-Offerte von Carl Steulmann,**

- Breite Straße Nr. 40.
  - 1) Feinsten Batavia-Arak, die Flasche 1 Rtlr.
  - 2) Aecht extrafein gelben Jamaica-Rum, ganz vorzüglich, die Fl. 20 Sgr.
  - 3) Aecht extra feinf Weiß Jamaica-Rum, ganz vorzüglich, die Fl. 20 Sgr.
  - 4) Aecht feinsten gelb Jamaica-Rum, 15 Sgr.
  - 5) Aecht fein weiß " " 12 Sgr.
  - 6) Feinfier gelb Jamaica-Rum, 10 Sgr.
  - 7) Fein gelb " " 7 1/2 Sgr.
- Sämmtliche Sorten sind auch in halben Flaschen zu haben. Außerdem empfehle Rum, das Preuß. Art. à 6, 7 1/2, 10, 12, 15, 20 Sgr. Bei Abnahme von Ortschaften, ganzen und getheilten Simern werden die Preise angemessen ermäßigt.

Im Garten zu Lindenruh stehen mehrere wohlhaltene Sommerhäuser und ein großes Musikchor zum billigen Verkauf. Das Nähere beim Eigentümer, Reuschstr. Nr. 45, im Comtoir.

Bronze-Gardinenstangen, so wie dazu gehörige bronzene Verzierungen verkauft, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen: Die Tapeten- und Broncewaaren-Handlung von **A. Glasemann, Dhlauer Straße Nr. 77.**

**Schlipse und Binden**

für Knaben sind wieder in bedeutender Auswahl vorrätzig am Ringe Nr. 17 im Hause des Kaufmann Herrn Täsche, dem Fischmarkt schräg über.

Die erwarteten **Hamb. Speckbucklinge** empfangen und empfehlen: **Lehmann und Lange, Dhlauerstr. Nr. 80.**

Ausgezeichnete feinste Punsch- und Grogg-Essenz, die ganze Flasche 25 Sgr., die halbe 12 1/2 Sgr., f. Punsch-Essenz, die Flasche 15 und 10 Sgr., die halbe Flasche 7 1/2 Sgr.

Bei Abnahme von ganzen und getheilten Simern die Preise angemessen ermäßigt bei **Carl Steulmann, Breite Straße Nr. 40.**

**Ungarischer Magen-Wein (Ormezz).**

Dieser Wein ist nicht allein ein anerkannt gutes Mittel für schwachen Magen, sondern wegen seiner Fette auch als guter Frühstück-Wein zu empfehlen. Die Douzeille kostet 20 Sgr., im Ganzen billiger. Die Weinhandlung **Carl Wyssanowski.**

**Als Flügelstimmer**

empfiehlt sich **A. Kleinert, Schußbrücke Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.**

Denjenigen, welcher vor einiger Zeit bei mir ein Nagelisen entlehnte, ersuche ich, mir dasselbe ungesäumt zurückzustellen. **A. Deuer, Schlossermeister, Ursulinerstraße Nr. 9.**

**Pfeifenköpfe**

mit feinen Malereien empfiehlt in reicher Auswahl die Porzellan-Malerei von **F. Puppe, Naschmarkt Nr. 45, eine Stiege hoch, Flügel-Verkauf.**

Ein schönes Mahagoni-7 Okt. breites Flügel-Instrument von gutem Ton steht billig zu verkaufen: **Dhlauer Straße Nr. 18, 2 Treppen.**

**Ein Schriftseger und ein Buchdrucker**, die wo möglich einander gegenseitig im Geschäft ausshelfen können, finden zum Neujahr dauernde Stellen in der Sauer-mannschen Offizin in Freistadt in Niederösterreich. Briefe mit ausführlichen Angaben des Nöthigen wird in den nächsten Tagen Herr **C. E. Jäckel** in Breslau, Sandstraße 8, annehmen; spätere werden hieher franco erbeten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt seine Mohnmühle zum Mahlen des Mohns, so wie auch gemahlenen Mohn: **P. May, Nikolaistraße Nr. 18.**

**Zwei große Hängelampen** mit zwei Cylindern, fast neu, sind zu verkaufen Vorberbleiche Nr. 5.

Veränderungshalber ist vom Neujahr ab, oder auch sofort ein Verkaufs-Laden, in welchem bisher ein Viktualienhandel nebst Liqueur- und Bierschank betrieben wurde, der sich aber auch zu jedem andern Geschäft eignet, zu vermieten. Es befindet sich derselbe auf einer der lebhaftesten Straßen. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Hr. Kaufmann **Weihrauch**, neue Sandstraße Nr. 5.

**Vermiethungs-Anzeige.** In Nr. 2 und 3 Werberstraße sind die **Badeanstalt**, so wie zwei Wohnungen von 4 und 2 Stuben sofort zu vermieten resp. zu verpachten. Das Nähere im Geschäftszimmer des Kommissionsrath **Hertel**, Neuschstraße Nr. 37.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Kabinett, ist in der Nähe des Ringes, 1 Treppe hoch, vorn heraus, zu vermieten. Nähere Auskunft **Herrenstraße Nr. 25**, in der Kleiderhandlung.

**Eine möblirte Stube** par terre, ist Mäntelstraße Nr. 6 zu vermieten und bald oder zum 1. Januar l. J. zu beziehen.

Dhlauer Straße Nr. 443, par terre, sind zwei Wohnungen zu vermieten, wovon die größere sofort, die kleinere aber zu Ostern l. J. zu beziehen ist.

Ein geräumiges Parterre-Lokal, mit Kaminen und sonstigem Beigelaß, sich vorzüglich für ein Conditorei- oder Handlungs-Geschäft eignend, ist zu vermieten und zum Termine Weihnachten d. J. oder Ostern l. J. zu beziehen; das Nähere ist Nikolaistraße Nr. 37, beim Wirtze zu erfahren.

Zu vermieten und künftigen Monat zu beziehen, Albrechtsstraße Nr. 17, Stadt Rom, im 1. Stock, 2, 3, auch 4 möblirte Zimmer.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist der erste Stock des Hauses Nr. 27 Schußbrücke, bestehend aus 10 hinter einander vorn heraus liegenden Zimmern und einigen Neben-Zimmern. Auch wird der Stock getheilt.

**Zu vermieten** und von Ostern 1844 ab zu beziehen ist Albrechtsstraße Nr. 17 in Stadt Rom die ganze zweite Etage von 8 Stuben, Küche, Keller und Bodenstammer. Auch ein separater großer Keller mit einem Eingang von der Bischofsstraße. Näheres daselbst beim Eigentümer **M. A. He y n.**

**Tauenzienstrasse No. 31 B.** zum Kometen, sind Wohnungen verschiedener Größe auf Termin Ostern zu vermieten, und auf Verlangen auch schon eher zu beziehen. — Das Nähere ebendaselbst beim Eigentümer.



# Pelz-Waaren-Anzeige.

## Für diese Jahreszeit und zu Fest-Geschenken besonders sich eignend,

empfehlen wir unsere Fabrikate: Gefertigte Gegenstände in allen schönen ächten Pelzgatungen als:

**Für Damen:** Futter zu Mänteln u. Pelzen, Besätze, Mantillen, Muffe, Boas, Fraisen, und als besonders modern und praktisch:

Camail-Pellerinen nach Pariser Modell.

**Für Herren:** Reise-Pelze, Quireen, Mäntel und Bunda's, Burnusse, Jagdpelze, Morgen-Pelze, Pelz-Futter, Kragen und Besätze, Jagd-Muffe, und Gurte, Pelz-Mützen etc. etc.

Ausserdem: Schlitten-Decken, Fuss-Decken, Fuss-Säcke, Fuss-Körbchen, Pelz-Stiefeln, Schuhe und Handschuhe etc. etc.

in bekannter Güte und zu verhältnissmässig billigen Preisen.

## Die Handlung von Heinrich Lomer

in Breslau, Ohlauer Strasse, Ring-Ecke in der goldnen Krone Nr. 87.

## Regulirte goldene und silberne Ancre- und Cylinder-Uhren für Herren und Damen

in neuester und elegantester äußerer Ausstattung und verbürgter Güte und Feinheit der Werke, empfiehlt in reicher Auswahl:

die Uhren-Handlung der Gebrüder Bernhard,

Neusche Straße Nr. 3, neben dem goldnen Schwert.

## Siegfried Beek,

Buchbinder und Galanteriearbeiter aus Berlin,

Breslau, Ring, grüne Köhseite Nr. 39,

beehrt sich hierdurch ein hochzuverehrendes Publikum auf sein

### neu etablirtes Waaren-Lager

ganz gehorsamst aufmerksam zu machen, bestehend in den neuesten Lederwaaren, Papparbeiten etc.; auch erlaube ich mir den geehrten Damen ergebenst bekannt zu machen, daß ich selbst am heiligen Abende noch Stickerei zur Garntrung übernehme.

## Unser Neusilber-Waaren-Lager bei C. Zimpel,

in Breslau, Niemerzeile Nr. 14,

ist bestens assortirt, wir empfehlen unsere vom feinsten Neusilber sauber gearbeitete Waaren zu den bei uns in Berlin stattfindenden festen Fabrikpreisen unter Garantie der Haltbarkeit. Unsere Fabrikate bester Qualität sind mit

J. Henniger nebst Adler gestempelt,

worauf wir besonders, des Rückkaufs wegen, zu achten bitten.

J. Henniger & Comp.,

Neusilberfabrikanten in Berlin (Moskau, Warschau und St. Petersburg).

## Kunzendorfer Lager-Bier.

Der lest erhaltene Transport dieses Bieres ist von so ausgezeichnete Güte, daß ich dasselbe als ganz außerordentlich gut empfehlen kann.

Carl Gottschling, Ohlauerstr. Nr. 9.

## Uhren-Lager.

Sein vorzüglich assortirtes Lager aller Gattungen goldener und silberner Herren-Uhren so wie der schönsten und geschmackvollsten Damen- und Stutz-Uhren empfiehlt unter Versicherung der möglichst billigsten Preise.

M. A. Franzmann, Königl. Universitäts-Uhrmacher.

## Pelzwaaren-Etablissement.

Nachdem ich in einer Reihe von Jahren in London und Paris das Rauchwaaren-Geschäft genügend kennen gelernt habe, erlaube ich mir Einem hohen Adel und werthgeschätzten Publikum hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage mit allen Arten angefertigter Herren- und Damen-Pelze, Boas's, Muffen und Mützen neuester Fagon, so wie mit mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln etablirt habe, versichere die reellste Bedienung und die billigsten Preise, mit der ergebene Bitte um geneigten Zuspruch.

Joseph Kaminsky,

Schweidnitzerstr. Nr. 5, im goldnen Löwen.

Zu Weihnachts-Geschenken sich eignend.

Fein bemalte und decorirte Tassen, Vasen, Schreibzeuge, Flacons, Figuren, Dessert- und Kuchenteller, Fensterkörbchen, Dejeunes etc. empfiehlt

die Porzellan-Malerei von Robert Ließ,

Albrechtsstraße Nr. 59 und Schmiedebrück-Ecke eine Treppe hoch.

## Güter-Verpachtung.

In einer Herrschaft des Großherzogthum Posen, unweit der Schlesißen Grenze, sind von Johanni 1844 ab zwei Güter-Complexe, jeder aus einer nugharen Fläche von über 3000 Morgen äußerst tragbaren Bodens bestehend, unter günstigen Abfahrverhältnissen belegen, und mit vollständigem Inventarium versehen, auf 9-12 Jahre in Zeitpacht auszuthun.

Die durchaus mäßig gestellten Pachtbedingungen sind bei dem Herrn Regierungs- und Oekonomie-Rath Winkler in Posen, jedoch nur von Bewerbern selbst einzusehen. — Schriftliche Anfragen werden verboten.

Da ich mein Lebergeschäft bereits aufgelöst habe, und im künftigen Jahre hiesigen Ort verlasse, so werden alle diejenigen die mir schuldig sind hiermit dringend aufgefordert, mich spätestens bis Anfang k. J. zu befriedigen. Auch diejenigen, die etwa an mich Forderungen zu haben glauben, belieben sich sofort zu melden.

Breslau, den 13. Dezember 1843.

Wilhelm Bonheim jun.

Zu einem gut besetzten Concert nebst Wein-Ausschieben auf dem Billard Sonntag den 17. Dezember ladet ergebenst ein

Heinrich, Cafetier im Fürst Blücher.

Vorzüglichen Bischof aus kräftigem Wein bereitet die Bouteille 10 Sgr., alten Franzwein die Bouteille 10 bis 12 1/2 und 15 Sgr., rothe und weiße Bishweine die Bouteille 7 1/2, 10 und 12 1/2 Sgr. empfiehlt ergebenst Ferdinand Viebold,

Ohlauerstraße 35, neben dem alten Theater.

Eine meublirte Stube ist Karlsplatz Nr. 6 zu vermieten, und zum 1. Januar zu beziehen. Näheres daselbst im Eckgewölbe.

### Antike Kunst-Gegenstände,

als Meubles, Porzellan, Figuren, Original-Deilmalbe, darunter mehrere Kirchenbilder, sind billig zu verkaufen Stockgasse Nr. 31 im Gewölbe.

Ein Toftaviger Mahagoni-Flügel steht zum Verkauf Karlsstr. 38 im Hinterhofe, 1 Et. hoch.

**Schwarze Atlas-Binden** à 10, 12 1/2, 15 und 17 1/2 Sgr. sind in guten Qualitäten vorräthig am Ringe Nr. 17, dem Fischmarkt schräg über, im Hause des Kaufmanns Hrn. Jäschke.

## Chokolade

aus der Fabrik des Kgl. Hoflieferanten Theodor Hildebrand in Berlin

in allen Gattungen mit Canehl-Gewürz, ohne Gewürz und mit feinsten Vanille, als Präsent-Chokolade in feinen und gewöhnlichen Silberumschlägen, empfiehlt zu Fabrikpreisen mit Rabatt auf 2 1/2 Pfd.:

Die Niederlage bei Heinrich Löwe, Ring Nr. 57.

## Strumpf-Waaren.

Da ich außer meiner Modeschneidwaaren-Handlung noch eine bedeutende

## Strumpf-Waaren-Niederlage

unterhalte, so empfehle ich solche einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

### Für Damen:

Eine bedeutende Auswahl in baumwollenen Strümpfen, glatt und à jour, von 6 Sgr. an bis zu 1 Rthl., im Dgd. billiger; graue und schwarze baumwollene Strümpfe; weiße und schwarze rheinische; graue rheinische; couleurte baumwollene, mit Wolle wattirt; dito dito mit Baumwolle wattirt; baumwollene Schlafhüßchen; gestricke Negligée-Häubchen; dito wollene Tücher.

### Für Herren:

Weiße und couleurte wollene und baumwollene Unterjacken; weiße wollene Unterhemden; wollene Unterbeinkleider; baumwollene Unterbeinkleider mit und ohne Strümpfe; weiße baumwollene Halbstrümpfe; dito schwarze; weiße u. schwarze baumwollene Langstrümpfe; feine weiße wollene wattirte Socken; couleurte Negligée-Mützen; weiße und schwarze Schlafmützen.

### Für Kinder:

Bunte wollene gestricke Ueberwürfe in neuen Dessins; baumwollene Strümpfe in allen Größen; dergleichen wattirte, so wie andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

## Meyer Sachs jun.,

Grüne Köhseite, an der Kränzelmart-Ecke, im Gewölbe, Nr. 33.

## Särge aller Arten

empfehle zu den billigsten Preisen das Sarg-Magazin, Malergasse Nr. 27, den großen Fleischbänken gegenüber.

Ohagen u. Asmussen in Breslau.

## In Posen,

an der Hauptstraße gelegenes Grundstück, Wohnhaus, Remisen und eine völlig eingerichtete Seifenfabrik dessen Hofraum an die Warte gränzt, sich zum Ein- und Ausladen gut eignet, ist aus freier Hand unter annehmblichen Bedingungen bei der Forderung von 7000 Rthl. zu verkaufen, bei

Fr. Seidemann,

in Posen, Wallischei Nr. 91.

## Rechten Holländer, (Kawiczer)

grob und fein rappirt, offerirt in schöner Qualität

C. A. Kullmitz,

Ohlauer Straße Nr. 70, im schwarzen Adler.

## Seifen-Anzeige.

Aus der Königl. sächs. priv. Seifenfabrik in Leipzig habe ich eine Partie sehr schöner Waschseife erhalten, die ich mit 4 1/2 und 5 Sgr. pro Pfd. offerire, in Partien noch billiger.

C. A. Kullmitz,

Ohlauerstr. 70, im schwarzen Adler.

## Doppelbier

für Bier-Schmecker.

Einem sehr geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich ein ganz kraftvoll schmackhaftes Bier gebraut und von Sonntag ab die Flasche à 1 Sgr. 8 Pf. schenken werde. F. Seifert, Kretschmer, im blauen Adler, Kupferschmiedestr. 14.

## Handschuhe,

glacée, französische, in den feinsten Gattungen und modernsten Farben, so wie in andern gangbaren Sorten.

## Eau de Cologne

ächte beste Waare, von Joh. Mar. Farina, am Jülichspg., C. A. Zanoli, Hof-Lieferant.

## Fenster-Vorseher

in Sammetdruck mit Gold, neueste Muster, auch in den billigsten Sorten, ergebenst empfohlen von

Heinrich Löwe, Ring Nr. 57.



# Anzeige des Stähr-Verkaufs zu Grambschütz, Namslauer Kreises.

Der hier bezeichnete Verkauf beginnt für das Jahr 1844 mit dem 2. Januar, und findet, wie auch in den vorigen Jahren, jede Woche **Montags und Donnerstags** statt, an welchen Tagen der mit dem Verkauf besonders beauftragte Inspektor, Herr Päckel, aus Kaulwitz stets hier anwesend sein wird. — Bei der Schäferei zu Kaulwitz befinden sich ebenfalls mittelst der Grambschützer Herde gezüchtete Stähre, so wie bei beiden Schäfereien zur Zucht taugliche Mutterschafe zum Verkauf aufgestellt.

Grambschütz, den 11. Dezember 1843.  
**Das Gräflich Henckel von Donnermarcksche Wirthschafts-  
Amt von Grambschütz-Kaulwitz.**

Zum bevorstehenden Feste erhelten wir wieder eine große Auswahl

## Strappen

zu scherzhafter und überraschender Verbergung von Geschenken. Die Preise (von 5 Sgr. an) sind billig, und haben wir die Einrichtung getroffen, bis Neujahr in diesem sehr beliebten Artikel fortirt zu sein.

## Böttcher u. Comp.,

Parfümerie-Fabrik, Ring Nr. 56.

ارباب

## Orientalischer Haarbalsam.

Nach genauer chemischer Untersuchung frei von jeglichem metallischen und sonstigen Gifte.

Dieses Mittel zeichnet sich vor allen andern dadurch aus, daß es den Wachsthum der Kopf- und Barthaare befördert, vorzüglich ist es auch den Damen zu empfehlen, welche volles, aber nicht hinlänglich langes Haar haben; es giebt den Haaren einen schönen Glanz, verhindert das Grauerwerden und dient zugleich als feinste und beste Pomade, so auch verhindert es das Ausfallen der Haare und vermag selbst neuen und dichten Haarwuchs auf diejenigen Stellen des Kopfes durch Beleben der Hautthätigkeit hervorzurufen, wodurch Krankheit oder Schwäche diese Stierde des Hauptes verloren gegangen. Zugleich ist es das beste Präservativ-Mittel, um das vorhandene Haar in seiner Schönheit und Kraft zu erhalten. Das Flacon von circa 1/4 Quart kostet 20 Sgr. Die ausführliche Beschreibung und Gebrauchs-Anweisung wird mit dem Haarbalsam zugleich ausgegeben.

Das Hauptlager von diesem orientalischen Haarbalsam befindet sich bei Carl Wyzianowski in Breslau, Dhlauerstraße im Rautenfranz.

Commissionen-Lager bei nachstehenden Haarkünstlern:  
Herrn Ballatt, Schmiedebrücke Nr. 19, Herrn Heyer, Dhlauerstraße Nr. 21,  
" Reich, Albrechtsstraße Nr. 11, " Schröder, Schweidnitzerstr. Nr. 50,  
" und bei Herrn Wasilowski in Gleiwitz, Weinkauffmann,  
" Johann Baumert in Tarnowitz, desgl.

Sollte auswärts noch Jemand gefonnen sein, ein Commissions-Lager zu übernehmen, der wende sich in portofreien Briefen an den Kaufmann

**Carl Wyzianowski.**



## Avis.



Neu angekommene Form.

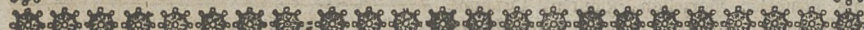
Gants de Paris.

Mit gesteiger Post empfang direkt aus Paris drei große Kisten mit allen Arten von Sachen und empfiehlt selbige für das Neueste, als: Parapluies, Hüte, schwarze Filz-Mützen, die längst erwarteten Chapeaux Subus, seidne Tragbänder, neu erfundene Thibet-Hüte auf Filz, Handschuhe, Atlas-Cravatten und Cachemir-Shawls; ferner zum bevorstehenden Weihnachtseste, vorzüglichst zu Geschenken eignend, geschmackvolle Toiletten und Näh-Setts, Gelbbörsern, auch niedliche Pelz-Pantoffeln für Damen, Flacons in Figuren zu Dours, Londoner und Pariser parfümierte Kissen für Tücher und Handschuhe, Patent-Cigarren-Taschen, eine schöne Auswahl großer und kleiner Kesse-Necessaires und ein bedeutendes Lager der feinsten und ächtesten Prosserles und Parfümeries.

## Alexandre,

**Coiffeur et Parfumeur de Paris,**

Dhlauer Straße Nr. 74.



## Waaren-Offerte.

Schönste Mess. Citronen von ächtem 2ten Schnitt, schönste vollsaftige Mess. Apfelsinen, candirte Früchte, Anzini, Zitronat, Calmus, neue franz. Prünellen, Afr. Zuckerschoten, Düsseldorf'scher Moutarde, ächten Neapolitaner Macaroni, frischen Parmesan-Käse, Muscaten-Trauben-Rosinen, Schaal-Mandeln, Smyrner Feigen, Tyroler Rosmarin-Kepfel, Nantese Sardines à l'huile, Afr. Caviar, getrocknete Birnen Sultan-Rosinen, runde und lange Haselnüsse, eingemachten Ingber, Maraschino, ächten Arac de Goa, und feinsten Jamaica-Rum empfang in bester Qualität und empfiehlt: die Süßfrucht-handlung

## Johann Schinkel jun.,

Albrechtsstraße Nr. 58, nahe am Ringe.

## Russische Pelze

empfang ich neuerdings in besonders guter Qualität, und empfehle solche zu den allerbilligsten Preisen.

## J. Suwald,

Pelzwaaren-Handlung am Ring Nr. 38, Grüne-Röhrseite, im goldnen Anker.

Mein bereits hinlänglich bekanntes Commissionslager von

## Lederhandschuhen für Damen, Herren und Kinder, en gros und en détail.

habe ich wiederum durch eine große Auswahl auf's Beste assortirt, so, daß ich fest überzeugt bin, daß meine werthen Abnehmer in Hinsicht der Auswahl, der Mannigfaltigkeit der Farben und in Ansehung der billigsten Preise gewiß zufrieden gestellt sein werden.

In demselben Grade empfehle ich auch eine sehr bedeutende Auswahl in **seidenen, halbselidenen u. baumwollenen Handschuhen für Damen, Herren und Kinder,** zu sehr billigen aber festen Preisen zur geneigten Abnahme.

## M. Sachs jun.,

grüne Röhrseite Nr. 33, im Gewölbe.

## So eben empfangen

## den bekannten und beliebten Extra feinen Bloem-Thee,

in 1/4, 1/2, 3/4 Blechbüchsen, so wie auch den durch schönstes Aroma sich auszeichnenden Kaiserblüthen-Thee (China-Constantinopoli) ebenfalls in 1/4, 1/2, 3/4 Büchsen. Beide Sorten vermischt, geben bekanntlich die herrlichste Mischung. Dieses meinen hochgeehrten Kunden als ergebene Anzeige.  
**Karl Wyzianowski.**

## Pelz-Waaren-Anzeige,

sowohl in gefertigten Gegenständen nach den allerneuesten Modells, als alle Gattungen Pelzfutter empfiehlt in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen, so wie auch alle Sorten Winter-Mützen nach den neuesten Pariser Modells

## J. Suwald,

Pelzwaaren-Handlung, am Ring Nr. 38, im goldnen Anker, grüne Röhrseite.

## Französische Glace-Handschuhe

für Damen und Herren, in eleganter Waare und reicher Auswahl, empfang mit gesteiger Post und empfiehlt zur gütigen Beachtung: **S. Verl. jun.,** Schweidnitzerstr. Nr. 1.

## Eine Bäckerei pro Term. Ostern k. J.

wird von einem prompten Miether gesucht. Gefällige Adressen nimmt Herr Kaufmann J. Stöbisch, Kupferschmiedestraße Nr. 14, im blauen Adler, gütigst an.

## Angekommene Fremde.

Den 13. Dezbr. Goldene Gans: Se. Durchlaucht der Prinz Colowig von Hohenslohe und Ratibor aus Berlin. Frau v. Debschütz a. Pollentzschine. H. Gutsb. v. Dobbertler a. Nitterwitz, v. Saltsch a. Zeschütz, Bar. v. Eckardstein a. Falkenhagen. Hr. Bar. v. Eckardstein a. Berlin. Hr. Kaufm. Welsch a. Freiburg. — Weiße Adler: Hr. Kammerhr. Sr. v. Garezynski a. Bentschen. Hr. Hptm. v. Studnig a. Potsdam. Hr. Kreis-Steuer-Einnehmer v. Schweinigen a. Mültisch. Hr. Rentmeist. Potyka aus Dppeln. Hr. Kaufm. Herbig a. Stettin. Hr. Gener.-Lieut. v. Wedell u. H. H. Lieut. v. Wedell a. Ludwigsdorf, v. Frankenberg a. Dels. Hr. Kaufm. Döring a. Charlottenbrunn. Hr. Gr. v. Strachwitz a. Bruchwitz. Hr. Banquier Friedländer a. Beuthen. — Hotel de Silesie: Hr. Maj. v. Thielau a. Nieder-Falkenhain. Hr. Birgermeister. Richter u. Hr. Justiz-Komm. Müller a. Dhlau. Hr. Amts-R. Beyer a. Czarnowanz. H. Gutsb. Bähr a. Krefschronze, Schneider a. Gr.-Schuder. Hr. Student Gemuseus aus Gnadenfeld. Hr. Db.-Amtm. Heig a. Dyhernfurth. — Drei Berge: H. Schichtmeist. Tusch a. Weistein, Lehmann, Walter u. Hr. Rfm. Maschke a. Maltzsch. Hr. Apoth. Grampe u. Hr. Posthalter Kuntel a. Bojanowo. — Goldene Schwert: H. Kaufm. Frank a. Eilenburg, Schulze aus Buckau. — Blaue Fische: H. Lieut. Löwe aus Patschkau, Wolff a. Strehlen. Hr. Dekon. Bräuner a. Giesdorf. Hr. Amts-R. Wilberg o. Fürstenau. H. Gutsb. Dr. Küfner aus Wernersdorf, Siller aus Grüntenberg, Bar. v. Kloch aus Maffel, Miketta a. Lohndau. — Zwei goldene Löwen: Hr. Lieut. Schrötter a. Brieg. Hr. Gutsb. Bergmann a. Seifersdorf. H. Rf. Haberborn a. Reiffe, Haber u. Hr. Fabrik. Raltenbrunn a. Brieg. — Hotel de Saxe: Hr. Gutsb. v. Rosnowski a. Alt-Guhle. Hr. Domainen-R. Sand a. Regensburg. Hr. Rent-Kammer-Verwalt. Anlein a. Krotoschin. — Rautenfranz: Hr. Db.-Amtm. Hagedorn a. Stradam. Hr. Kaufm. Hüttner a. Düren. — Weiße Roß: H. Insp. Sperling aus

## Geld- & Effecten - Cours. Breslau, den 15. Dezember 1843.

Geld - Course.		Briefe.	Geld.
Holländ. Rand-Ducaten . . . . .	—	—	—
Kaiserl. Ducaten . . . . .	96	—	—
Friedrichsd'or . . . . .	113 1/3	—	—
Louis'd'or . . . . .	111 1/2	—	—
Polnisch Courant . . . . .	—	—	—
Polnisch Papiergeld . . . . .	96 5/8	—	—
Wiener Banco-Noten à 150 Fl.	105 1/2	—	—
Effecten - Course.		Zins-	fuss.
Staats-Schuldscheine . . . . .	3 1/2	103 1/3	—
Seehdl.-Pr.-Scheine à 50 R. . . . .	—	90	—
Breslauer Stadt-Obligat. . . . .	3 1/2	101	—
Dito Gerechtigkeits-dito . . . . .	4 1/2	96	—
Grossherz. Pos. Pfandbr. . . . .	4	106 1/3	—
dito dito dito . . . . .	3 1/2	101	—
Schles. Pfandbr. v. 1000 R. . . . .	3 1/2	101 5/12	—
dito dito 500 R. . . . .	3 1/2	101 5/12	—
dito Litt. B. dito 1000 R. . . . .	4	106	—
dito dito 500 R. . . . .	4	106	—
dito dito . . . . .	3 1/2	102	—
Eisenbahn - Actien O/S. . . . .	4	—	110
dito dito Prioritäts- . . . . .	4	104	—
dito dito Litt. B. . . . .	4	106 1/3	105 1/3
Freiburger Eisenbahn-Act. . . . .	4	113 1/4	112 1/2
Märkisch-Nieder-Schles. Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	—
Disconto . . . . .	—	4 1/2	—

## Univerfitäts - Sternwarte.

14. Dzbr. 1843.	Barometer		Thermometer			Wind.	Gewölk.
	h.	l.	inneres.	äußeres.	feuchtes niedriger.		
Morgens 6 Uhr.	28"	0,76	+ 2, 6	+ 0, 6	0, 0	W	56° heiter
Morgens 9 Uhr.		1,00	+ 2, 3	+ 1, 8	2, 9	W	40° "
Mittags 12 Uhr.		0,90	+ 2, 9	+ 3, 2	2, 6	W	72° "
Nachmitt. 3 Uhr.		0,82	+ 3, 0	+ 2, 6	2, 0	SW	50° "
Abends 9 Uhr.		0,34	+ 2, 6	+ 1, 6	0, 4	W	80° überwölkt

Temperatur: Minimum + 0, 4 Maximum + 3, 2 Ober 2, 8

Der vierteljährliche Abonnements-Preis für die Breslauer Zeitung in Verbindung mit ihrem Beiblatt „Die Schlesiische Chronik“ ist am hiesigen Orte 1 Thlr. 20 Sgr.; für die Zeitung allein 1 Thlr. 7 1/2 Sgr. Die Chronik allein kostet 20 Sgr. Auswärts kostet die Breslauer Zeitung in Verbindung mit der Schlesiischen Chronik (inclusive Porto) 2 Thlr. 12 1/2 Sgr.; die Zeitung allein 2 Thlr., die Chronik allein 20 Sgr.; so daß also bei geehrten Abnehmern für die Chronik kein Porto anzurechnen wird.

Inserate für die Zeitung können nur bis 12 Uhr am Tage vor ihrer Ausgabe angenommen werden.